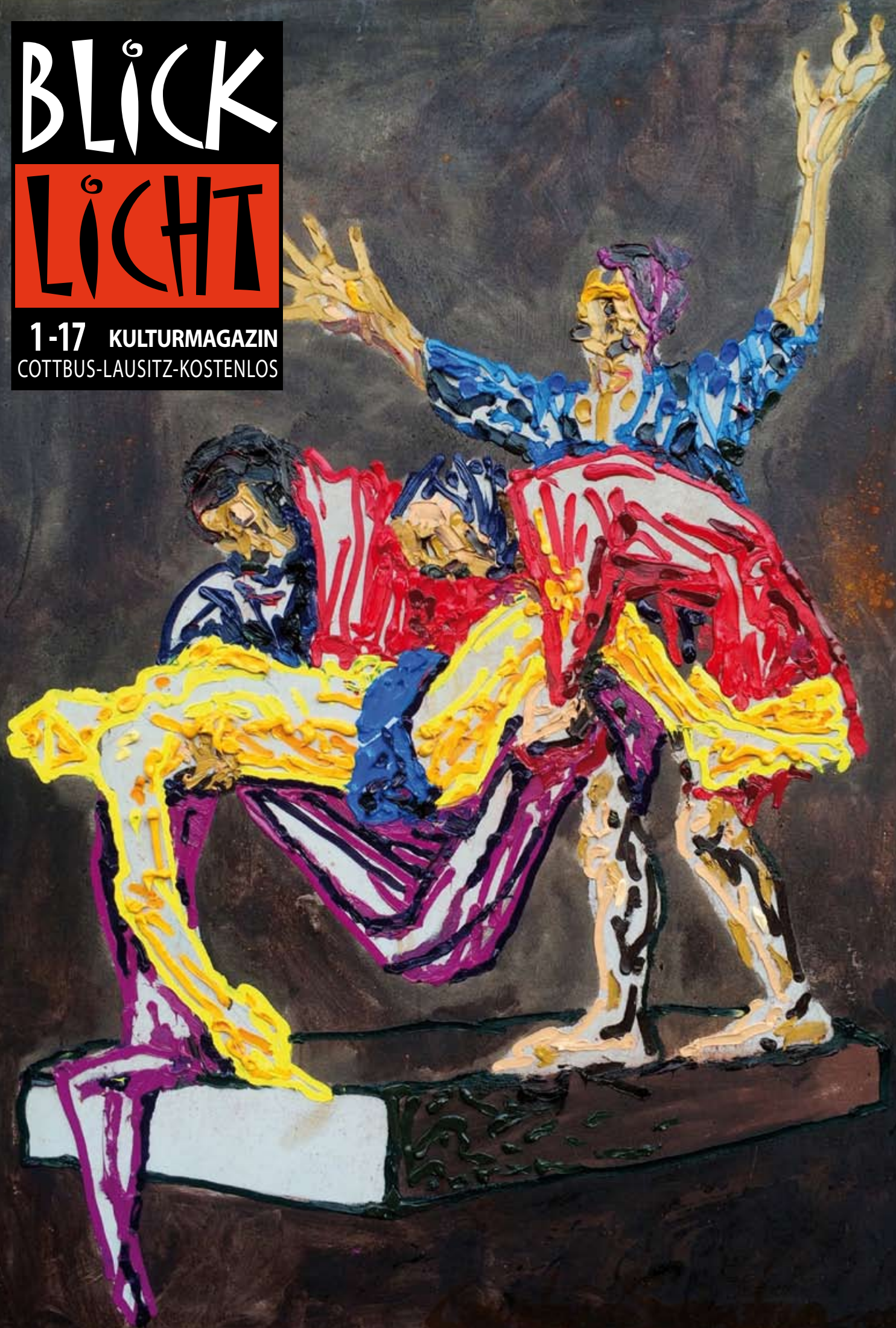


BLICK

LICHT

1-17 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



Editorial

Vom 14. bis 22. Januar wird es wieder interessant - mit dem studentischen Kabarett-Festival „Ei(n)fälle“. Besorgt Euch schnell noch ein paar Eintrittskarten, die sind immer recht schnell vergeben. Und auch im Februar wird es interessant, dann eröffnet das La Casa wieder - als „Zum faulen August“ - wir sind gespannt.

Doch zunächst wünschen wir Euch ein wundervolles

Jahr 2017 (gregorianischer Kalender),
 Jahr 5777 (jüdischer Kalender),
 Jahr des Feuer-Hahns, Zyklus 78, Jahr 34 (chinesischer Kalender),
 Jahr 1438 (muslimischer Kalender),
 Jahr Heisei 29 (japanischer Kalender, nach der Amtsübernahme des Kaisers),
 Jahr 6 nach Fukushima,
 Jahr 72 nach dem Ende des „Tausendjährigen Reiches“,
 Chuch'e 105 (nach dem Geburtsjahr des nordkoreanischen Diktators Kim Il-Sung),
 fünftes Jahr nach Ende des Mayakalenders.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben und das Projekt Blicklicht immer wieder möglich machen!

der Daniel



Cover: Gustav Sonntag, „Grablegung Christi“ (nach Caravaggio),
 110 cm x 155 cm, Öl auf Leinwand, copyright: Künstler
 Ausstellung von Malerei und Grafik vom 28.01. bis 01.04.2017 in der Galerie Fango

Inhalt

4	Kultur
6	Literatur/Musik
7	Lausitzer Bühnen
8	Lesebühne
10	Transnational Corner
11	Politik
14	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
 13.01. Black Music Party
 14.01. Urban Beats Party
 19.01. Comedy Lounge
 20.01. David Bowie Tribute Show
 21.01. I love Dancing
 27.01. Black Music Party
 28.01. Salsa Club
 30.01. Abschlusskonzert Studiengang IGP

Staatstheater

2 x 2 Freikarten
 17.01. Ritter Blaubart
 25.01. Mamma Medea
 28.01. Don Carlos (Don Carlo)

Muggelug

1x 2 Freikarten
 20.01. Mono für Alle & Triple T.H.
 21.01. Hell in the Cell(ar)
 28.01. Stoned Forever

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
 20.01. Old Boy

**Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.
 Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

Impressum

Herausgeber:
 Blattwerk e.V.

Redaktion:
 Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
 Daniel Häfner

Mitarbeiter:
 Erna Klemm, Daniel Ebert, Aron Schmidt

Layout und Edition:
 Matthias Glaubitz

Anzeigen:
 Robert Amat-Kreft
 Tel: 0176/24603810

Druck:
 Druck & Satz Großräschen
 Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
 Tel: 0355/4948199
 redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
 KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
 zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

3 Jahre Kost-Nix-Laden in Cottbus

Der Kost-Nix-Laden (KNL) Cottbus feierte am 15. Dezember sein 3-jähriges Bestehen. Die Initiative zieht eine positive Bilanz: Der Zuspruch hält an, zahlreiche Besucher*innen nutzen den Laden regelmäßig und spenden für den Erhalt des Ladens. Mit Sonderangeboten und Verschenk-Aktionen konnte der KNL zum Jubiläum nicht locken – gefeiert wurde trotzdem mit Kaffee und Kuchen.

Der Zuspruch, den das Projekt nun schon seit drei Jahren findet, hält weiter an. Dreimal die Woche wandern Kleidung, Bücher, Geschirr, Dekorationsobjekte und Klelelektronik durch die Ladenregale. Für große Gegenstände wie Möbel ist natürlich kein Platz, da hilft die Suche-Biete-Pinnwand.

„Wir freuen uns sehr über das positive Echo und die vielen Besucher, und es kommen immer noch Menschen dazu, für die unser Laden eine Entdeckung ist. Sie freuen sich, dass noch Heiles, Nützliches, Schönes nicht auf dem Müll landen muss. Und bei uns kann man die Dinge ausschließlich nach Ihrem Nutzen betrachten, weil sie eben keinen Preis haben“, so Gründungsmitglied Julia Kaiser. Das Mithelfen und Einsortieren ist für viele selbstverständlich – ein Gemeinschaftsprojekt eben.

Das ehrenamtliche Ladenteam ist weiter gewachsen, alle Generationen sind vertreten, Studierende und Einheimische gehören genauso dazu wie auch seit einiger Zeit drei junge Menschen aus Syrien.

An Ereignissen in Stadt und Umland beteiligt sich der KNL fast immer, soweit die Kräfte reichen: Karlstraßenfest, Events der Uni, Cottbuser Stadtfest, Festival „Wilde Möhre“, Klimacamp, Adventsmarkt... „So lernen immer wieder neue Menschen den Laden kennen, finden als Besucherinnen oder auch Team-MitstreiterInnen zu uns. Und weil ja Studierende in der Regel die Stadt irgendwann verlassen, ist „Nachwuchs“ kein unwichtiger Punkt. Schließlich darf keiner von uns diese Tätigkeit als Last empfinden, sondern Verteilung auf viele Schultern und Freude an der ehrenamtlichen Arbeit sind uns wichtig“, meint Julia Kaiser. Genauso wichtig war dem Team die Mitwirkung an der diesjährigen Interkulturellen Woche. Die gemeinsam mit der Rosa Luxemburg organisierte Veranstaltung „Buen Vivir – das Gute Leben“ im September mit dem Gastreferenten Marco Paladines aus Ecuador hatte eine tolle Resonanz. Gutes Leben, verstanden als gute Gemeinschaft im Einklang mit der Natur und nicht als Anhäufung materieller Güter, das ist eine große zu lösende Aufgabe.

Ist die Existenz des Ladens weiterhin gesichert? Julia Kaiser: „Wenn der Zuspruch und die Unterstützung so hoch bleiben, können wir Miete und Energie weiterhin bezahlen. Mietpaten, die regelmäßig einen kleinen Betrag erübrigen können, sind natürlich immer willkommen. Wir hoffen jedenfalls auf viele weitere erfolgreiche Jahre und freuen uns auf Besucher.“ (pm/dh)



Living Room Gallery - die dritte

Künstler stellen in normalen Wohnzimmern aus und laden Interessierte ein. Was etwas bieder wirken mag, wenn Kunstinteressierte Mutti's Couch umrunden, auf der Mutti und Vati weiter sitzen und Fernsehen schauen, ist in der Ausführung ein interessantes Konzept – zumindest in Cottbus. Bereits zum dritten Mal treffen sich am 21. Januar von 12-24 Uhr regionale und überregionale Künstler, abseits von kalter und steifer Museumsatmosphäre, um Privatwohnungen in bunte und lebendige Galerien zu verwandeln. Mit einer Mischung aus verschiedensten Kunstformen und -formaten, angefangen von Gemälden, Installationen, Fotografie und vielem mehr, mit dabei sind die Künstler Raitz, Dirk und Glönn. Mit Live-Musik (DJ's, Jazz-Künstler, Singer-Song-Writer usw.) verwandeln sich auf diese Weise bewohnte Räume zu Gesamtkunstwerken, 12 Stunden lang halten Gäste und Kultur Einzug ins heimische Wohnzimmer. Nun ja, zumeist sind es in der Wilhelm-Külz-Straße 51 wohl Räume, die noch saniert werden, aber auch einige echte Wohnzimmer und Wohnungen sind dabei und auch der Hausflur wird als Galerie genutzt.

Und gerade solche Wohnzimmer machen die Veranstaltung legendär, denn wo sonst gibt es, wie im letzten Jahr ein Konzert von Käpt'n Blauschimmel auf 25 Quadratmetern mit gefühlt 100 tanzenden Leuten – und das Wohnzimmer hat auch die tanzenden Leute auf dem Sofa überlebt. Es gibt sogar Leute, die behaupten, dass die Wohnung nach der Party ordentlicher aussah als vorher...

Das ganze Konzept verbindet Lebensfreude und Kunst mit Gemeinnützigkeit, denn die Einnahmen des Abends gehen an Viva con Agua Cottbus, um Wasser- und Sanitär-Projekte der Welthungerhilfe zu unterstützen, bspw. den Zugang von Schulen zu

Trinkwasser in Äthiopien und Nepal sowie der Ausbau der sanitären Einrichtungen in Schulen. Abgerundet wird das Ganze, also der Teil der Lebensfreude, dann durch eine Afterparty im Chekov ab 24 Uhr, inklusive Shuttlebus zur Party veranstaltet von Kinkerlitzchen. Und wer im letzten Jahr dabei war, weiß: auch das lohnt sich selten war das Chekov so voll mit feiernden Menschen. (pm/dh)



Änderung im Ballettprogramm des Staatstheaters

Am Staatstheater Cottbus kann das Ballettprojekt „Ein seltsamer Fall“ aus organisatorischen Gründen nicht, wie geplant, zur Aufführung gebracht werden. Die Zusammenarbeit an dieser Uraufführung von Giorgio Madia wurde beendet mit der Zuversicht, ein gemeinsames neues Projekt in der Zukunft zu realisieren.

Stattdessen kommt am 11. Februar 2017 im Großen Haus das Ballett „Picasso!“ von Lode Devos mit Musik von John Tavener, Philip Glass, Pierre Boulez und Krzysztof Penderecki zur Uraufführung. Im Zentrum stehen die Persönlichkeit und das Schaffen des Jahrhundertmalers Pablo Picasso.

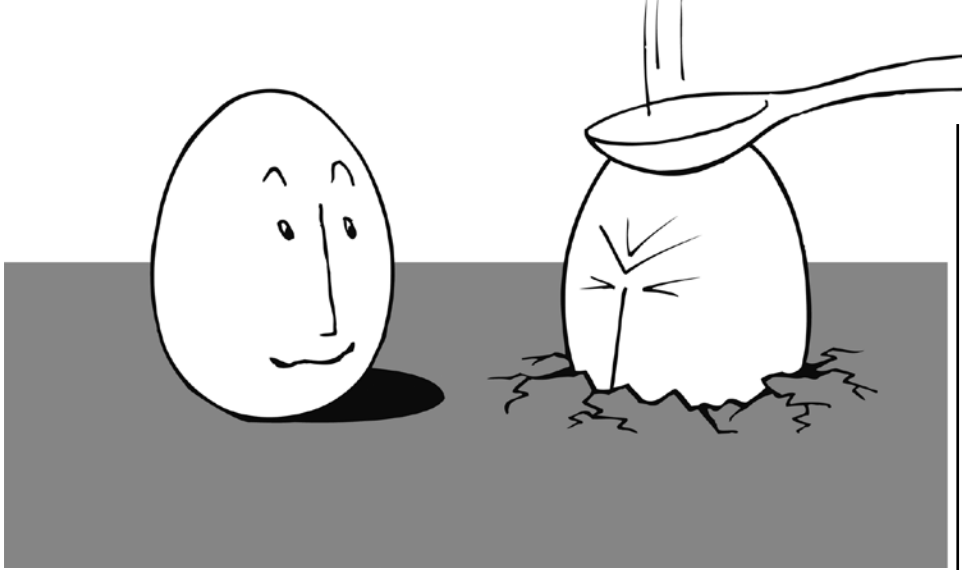
In der vergangenen Spielzeit gastierte Choreograf Lode Devos erstmals am Staatstheater Cottbus und entwickelte mit den Cottbuser Tänzerinnen und Tänzern für die Kammerbühne das Ballett „Das Bildnis des Dorian Gray“, ebenfalls eine Uraufführung. Lode Devos studierte Tanz in seiner Heimat Belgien und schloss eine Pädagogenausbildung für klassischen und modernen Tanz in Antwerpen an, wo auch seine Karriere als Tänzer begann. Als Solist gehörte er dem Tanz-Forum Köln und dem Béjart Ballet Lausanne an. Von 2006 bis 2013 war er Direktor und Chefchoreograf beim Ballett der Theater Chemnitz, für das er zahlreiche Uraufführungen kreierte. (pm/dh)

Bleibt der Dorfkonsum in Jänschwalde?

In Jänschwalde gibt es einen florierenden Dorfkonsum. Die Inhaberin – sie ist 66 Jahre alt und wird zum Ende des Jahres in Rente gehen – hatte trotz intensiver Suche keinen Käufer für den Konsum gefunden und bot deshalb der Gemeinde Haus und Grund zum Kauf an. Die Idee war, dass die Gemeinde den Laden nicht selbst betreibt, sondern verpachtet. Die Gemeindevertretung von Jänschwalde hatte daraufhin Interesse am Kauf bekundet und als ersten Schritt in Richtung Kauf im Juli dieses Jahres ein Wertgutachten erstellen lassen. Auf dieser Grundlage verständigten sich die Gemeinde und die derzeitige Inhabe-

rin über den Kaufpreis. Danach hatten jedoch sowohl das Innenministerium als auch die Peitzer Amtsverwaltung Bedenken gegen den Kauf vorgebracht.

In dieser Frage gab es nun Bewegung. Darauf haben die beiden regionalen Landtagsabgeordneten Anke Schwarzenberg (Linke) und Heide Schinowsky (Grüne) hingewiesen, die sich für den Erhalt des Geschäfts einsetzen. „Alle Beteiligten haben zugesagt, noch einmal nach einer Lösung für den Erhalt des Dorfladens zu suchen“, sagte Schinowsky. „Im Januar soll es hierzu erneute Beratungen geben“, informierte Schwarzenberg. (pm/dh)



Die „Ei(n)fälle“ 2017

Das 22. Kabaretttreffen der Studiosi findet in diesem Jahr ab dem 19. Januar 2017 wieder unter der Leitung von Andreas Gaber (Studentenwerk) statt. Die Veranstalter rechnen mit ausverkauften Veranstaltungen und bis zu 3.200 Besuchern aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Dem Kabarettfestival selbst geht die Ausstellung „100 Jahre Kabarett“ voraus – ab dem 12. Dezember im Audimax der BTU Cottbus - Senftenberg. Unter dem Motto „Wir sind wieder wer. Aber wer?“ geht es um das Kabarett im kalten Krieg von 1946 bis 1966. Parallel dazu stellt der Künstler Nagelritz seine Bilder in der „Galerie 23“ ab dem 13. Januar aus. „Modernes Seemannsgarn“ erzählt Nagelritz und meint damit skurrile und witzige Geschichten zu den ausgestellten Bildern.

Das Festival selbst startet am 19. Januar im Staatstheater. Wie jedes Jahr tritt Tillmann Lucke auf. Ebenfalls an dem Abend stehen Hans Well & Wellbappn auf der Bühne. Vom 20. bis zum 22. Januar treten dann 27 Gruppen und Solisten auf. Darunter sind Klassiker wie „RohrSTOCK“ und der „Prolästerrat für Studienungelegenheiten“, aber auch neue Gesichter

sind zu erblicken wie z.B. die „Wahrhaft Schwachen“ oder „Hanna und Hannes“. Alte Gesichter verlassen das Festival aber auch und so verabschieden sich die „Einfälle“ in diesem Jahr von den „PoEnten“. Die ehemalige Splittergruppe vom „Prolästerrat“ tritt das letzte Mal auf und wird sich dann auflösen.

Das Kabarettfestivals endet (wie immer) am Sonntag ab 12.00 Uhr mit dem mittlerweile legendären satirischen Lese-Bühnen-Brunch. Udo Tiffert (bekannt u.a. aus der Lesebühne) liest zusammen mit anderen Literaten, wie Jonas Galm, Michael Bittner und Andreas „Spider“ Krenzke, humorvolle, emotionale und satirische Kurzgeschichten vor.

Auch wird an allen vier Tagen der Landskron-Kabarett-Nightclub ab 22 Uhr statt finden. Wie immer spielen die „Les Bumms Boys“. Hier haben Besucher und Kabarettisten die Möglichkeit sich kennen zu lernen und auszutauschen. Auf das Kinderkabarett müssen wir – aus finanziellen und personellen Gründen – in diesem Jahr leider verzichten. Trotzdem werden die „Ei(n)fälle“ in diesem Jahr sicher wieder ein großartiges Fest für die Lachmuskeln. (Aron Schmidt, Praktikant)

Jugendforum: Einmischen erwünscht!

Was ist los in der Stadt? Was wollen wir verändern? Wo können wir mitmachen? Dazu trifft sich regelmäßig das Jugendforum Cottbus. Junge Menschen, die sich einbringen wollen, sind herzlich eingeladen.

Einige junge CottbuserInnen wollen das Sprachrohr der Jugend hier in Cottbus sein und zeigen, was los ist in ihrer Stadt. Unter dem Namen JuKnowY berichten sie jugendgerecht über Veranstaltungen und stadtrelevante Themen. Außerdem hat die Gruppe einen Jugendfond aus Bundesmitteln, mit dem soziale Projekte von und für Jugendliche finanziert werden können. Den Jugendfond können sie für die Umsetzung eigener Projekte verwenden oder an andere Jugendprojekte vergeben.

Die Idee, das Jugendforum mit der Arbeit einer Jugendredaktion zu verbinden, entwickelte sich bei der 2. Cottbuser Jugendkonferenz. Für eine starke Truppe sucht das Jugendforum Mitstreiter, die gemeinsam daran arbeiten wollen, dass Cottbus eine jugendgerechte Stadt mit Perspektive bleibt.

Der Projektträger ist der Verein M2B, der in Berlin und Cottbus medienpädagogische Projekte umsetzt. Unterstützt wird das Jugendforum von seiner Patin Marianne Materna, die als Kinder- und Jugendbeauftragte einen kurzen Draht zur Stadtverwaltung und Politik hat. Das Humanistische Jugendwerk Cottbus e.V. stellt dem Jugendforum Räumlichkeiten zur Verfügung und begleitet die Gruppentreffen.

Weitere Informationen und einen Einblick der bisherigen Aktivitäten gibt es auf der Internetseite facebook.com/jugendforum.cottbus.

Kontakt: Ansprechpartner Kilian Henschel - M2B e.V., Mail: juknowy.cottbus@gmail.com, Sprechzeiten: freitags 16.00 - 19.00 Uhr, um Anmeldung wird gebeten.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ vom Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Tante Emma Laden geht in Rente

Die Vitaminquelle in der Karlstraße 16 am Bonnasckenplatz ist oder besser war eine Institution – am 16. Dezember schloss der Laden seine Pforten. Die Inhaber (Familie Becker) gingen noch vor Weihnachten in Rente. Obst, Gemüse und Getränke waren das Hauptsortiment, der Laden war eben eine Vitaminquelle. Ursprünglich befand sich der Laden als Konsum „Vitamina“ in der Friedrich-Ebert-Straße seit den 1950er Jahren und der spätere Mitinhaber Herr Becker verkaufte dort schon als 7-jähriger Kartoffeln. Der Laden musste dann der Erweiterung des Zelig weichen und ab Juli 1997 fand er dann in der Karlstraße am Bonnasckenplatz sein neues zuhause.

Viele Anwohner sind darüber traurig, dass nun auch der letzte Lebensmittelladen im Kiez zu verschwinden droht, nachdem der EDEKA schon vor rund 10 Jahren in der Karlstrasse schloss (jetzt Fahrrad Schenker). Niemand musste sich eben schick anziehen um schnell einmal etwas zu einzuholen. Doch der Laden war auch ein sozialer Treffpunkt: Hier trafen sich die Leute vom Kiez, redete und tauschte sich aus.

Eine junge Frau hat sich schon beim Vermieter gemeldet und will den Laden gern – eher in Richtung Bio-Lebensmittel – weiter führen. Eröffnungstermin soll bereits der 1. Januar sein – da ist Eile beim Aus- und Umbau des Ladens angesagt. Dem Nord-Kiez bleibt zu wünschen, dass der Laden erhalten bleibt. Und Jutta Becker, der Ladeninhaberin, wünschen wir eine spannende und gesund erlebte Rente – mit lebenslang so vielen Vitaminen sollte dies aber sicher gelingen. (pm/dh/Foto: Ronne Noack)



„La Casa“ wird „Zum Faulen August“

Das La Casa ist nun scheinbar verkauft – über den Tresen gegangen können wir ja schlecht schreiben. Das Local von Nico, der sich anderen Arbeiten zuwendet, wird durch den Gallincher David Kopsch übernommen, den der hermann auch schon interviewte. Das Lokal soll fortan „Zum Faulen August“ heißen und am 3. Und 4. Februar eröffnet werden. Danach wird der Laden von Mittwoch bis Sonntag geöffnet sein – jeweils mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Konzerten verschiedener „handgemachter“ Musikgenres.

Weitere Informationen gibt es dann in unserer nächsten Ausgabe – Internet-, Facebookseite oder anderes gibt es dann erst im Laufe des Januar. (dh)

Blicklicht Buch-Tipp

Warum französische Kinder keine Nervensägen sind

Erziehungsgeheimnisse aus Paris, Pamela Druckerman

Mit Erziehung scheint es wie mit dem Geschmack zu sein. Man kann darüber nicht streiten. Man kann aber wunderbar darüber verzweifeln - wie sich andere Leute Kinder benehmen.

Ist Erziehung aber auch gleich ein viel zu starkes Wort?

Geht es nicht heutzutage vor allem um die gezielte, möglichst frühzeitige und allumfassende Förderung all der kleinen Hochbegabten? Und sollten sie nicht hoch genug begabt sein, hilft ja vielleicht der richtige Drill, kaum dass sie sprechen und laufen können. Terminpläne, die denen von Top-Managern in nichts nachstehen, sind keine Seltenheit beim Nachwuchs. Was nun Pamela Druckerman in Paris widerfährt, und was sie dort lernt, ist für diejenigen, die Erziehung verstehen, wie soeben beschrieben, durchaus zum genauen Lesen empfohlen.

Wer allerdings nicht darauf aus ist, seine möglicherweise bereits bestehenden Vorurteile gegenüber speziell amerikanischer „Erziehung“ und Lebensweise auf bitterböse Weise bestätigt zu sehen, der sollte um das Buch einen Bogen machen.

Denn in der Hauptsache geht es darum, dass Pamela Druckerman offenbar dringend notwendige Erweiterungen ihrer zuvor stark beschränkten Weltsicht und ihres bedenklichen Menschen(kinder)bildes erhält. Als Amerikanerin, die zudem mit der Einordnung einiger familiärer, jüdischer Traditionen in ihr modernes Leben hadert, gerät sie nach Paris. Damit nicht genug, ist ihr Partner ein Brite - durch und durch.

Zwangsläufig stößt sie auf enorme kulturelle Unterschiede auf jeder Ebene ihres neuen Lebens. Das dann auch bald um eine Tochter bereichert wird - wobei eben dieser Reichtum eher Last, als Lust ist - und über lange Zeit zudem vom Unverständnis geprägt, warum das bei all den französischen Eltern im Umfeld so vollkommen anders, so vollkommen besser läuft.

Irgendwann beschließt Pamela Druckerman dem Ganzen systematisch auf den Grund zu gehen. Wo gesunder Menschenverstand nicht hilft (zur Erinnerung, sie ist Amerikanerin), hilft möglicherweise pragmatisch, zielgerichtete Analyse.

Und siehe da, ihre Erkenntnisse sind zunehmend dramatisch und verändern nicht nur das Leben der Autorin selbst, sondern verbessern das Leben ihrer weiter wachsenden, nun immer mehr französisch le-

benden Familie auf bemerkenswerte Art und Weise. Was da so alles weshalb passiert und auf welche Ursachen und Wirkungen Pamela Druckerman stößt und welche Schlussfolgerungen sie zieht, ist dann durchaus lesenswert - auch wenn man sich oft vor den Kopf schlagen mag, angesichts der Positionen, die Frau Druckerman so mitbringt und aus ihrer Heimat beschreibt.

Erziehungsgeheimnisse öffnet das Buch dem überwiegenden Teil europäischer (nicht nur französischer) Leser somit nicht. Die beim Lesen erfolgende Reflektion auf eigenes Verhalten schadet jedoch in keinem Fall. Und auch die eingangs beschriebenen Tendenzen sind ja nicht auf Nordamerikanische Wunderkindmacher beschränkt.

Jens Pittasch

Pamela Druckerman - Warum französische Kinder keine Nervensägen sind Erziehungsgeheimnisse aus Paris, Verlag: Mosaik, ISBN: 978-3-442-39245-2, € 9,99 Taschenbuch / 17,99 gebundene Ausgabe



Hafenmanöver Schritt für Schritt

von Klaus Andrews, Lars Bolle

Das neue Jahr beginnt - die Zeit, bis Boote und Yachten zurück ins Wasser kommen, wird kürzer. Noch aber ist Gelegenheit zum Trockenschwimmen oder -segeln.

Wir wäre es mit einem Buch voller Segelschiffe in Aktion am Kamin, ersatzweise einfach mit Kuschelsocken auf dem Sofa?

Ein solches, wahrhaftes Bilderbuch erreichte uns vom Delius Klasing Verlag.

Mit „Hafenmanöver Schritt für Schritt“ fällt es leicht, den Winter ziehen zu lassen und sich vor dem gestrigen Auge in reale Situationen an Bord zu versetzen. Nach wenigen Seiten schon meint man die Festmacher in der Hand zu fühlen, den Druck der Segel zu spüren, das Klirren der Winschen, die helfende Maschine, das von der Schraube schäumende Wasser und die eigenen Kommandos zu hören.

Äußerst sinnvoll ist die Zusammenstellung der Manöver, die Klaus Andrews und Lars Bolle finden, um dann in der neuen Saison nicht zum belächelten oder bemitleideten Hafenkino beizutragen, sondern mit sicheren Manövern für anerkennendes Nicken und gern helfende Hände zu sorgen.

Die Schritt für Schritt Aufbereitung in Bild und Text erlaubt eine auch nach längerer Zeit noch gut abrufbare Verinnerlichung der Tipps und Anleitungen. Diese sind vor allem für kleine Crews optimiert und stellen ganz klar das gelungene vor das schnelle Manövrieren.

Entweder zu rasante oder zu zaghafte Hafeneinfahrten mit nervösem Ruderlegen, aufheulenden Motoren, Chaos an Bord und dann doch heftigen Kontakten zu Stegen und Nebenliegern gehören der Vergangenheit an, wenn man die Tipps dieses Buches berücksichtigt. Die einzige Kritik am Band gilt der Machart. Das stabile Papier mag für ein ggf. auch an Bord zu nutzendes Buch angebracht sein. Gut wäre es dann aber auch, könnte man es aufschlagen und aufgeschlagen ablegen. Eine Ringbindung würde das Problem des ständigen Selbstzuklappens oder wirklich mit Kraft zu erledigenden Offenhaltens lösen.

Unnötig und schade, dass der inhaltlich hohe Nutzen dadurch in der Praxis eine Einschränkung erhält.

Jens Pittasch

Hafenmanöver Schritt für Schritt von Klaus Andrews, Lars Bolle, 144 Seiten, 150 Fotomontagen, 15 Zeichnungen, ISBN 978-3-7688-3256-4, Verlag: Delius Klasing, 14,90 €

SOPHIA // AS WE MAKE OUR WAY (UNKNOWN HARBOURS)

Brutal elegante und tiefschürfende Indiemusik

Sophia: Da klingelt es beim Fachmann für brutal elegante und tiefschürfende Indiemusik in den Ohren. Und selbst bei jenen irgendwie im Hinterkopf, die etwas weniger bewandert sind in den Platten, die man abseits der ewig gleichen Nennungen, was „man“ doch bitteschön kennen sollte aus dem Indie der letzten 20 Jahre. Man muss auch nicht zwingend sofort wieder Bescheid wissen, denn das letzte Sophia-Album ist sieben Jahre her. Aber wer das Folgende liest, dürfte sich erinnern. An Robin Proper-Sheppard, letztlich dem einen konstanten Menschen hinter Sophia, der bereits in den frühen

90ern für große, wenngleich damals gänzlich andere Töne sorgte als festes Mitglied der von Eingeweihten bis heute kultisch verehrten The God Machine. Nach dem Tod ihres Bassisten Jimmy Fernandez löste sich die aus den USA stammende, aber in London lebende Band auf. Proper-Sheppard gründete Sophia - und überzog die Musikwelt fortan mit Alben, die in ihrer unglaublich wohltonenden Melancholie - in vielen Fällen wohl doch eher: Schwermut -, die sich mit hymnischen Melodien und nachdenklichen Texten paarte, eine neue Intensität im Zusammenspiel aus Songwriting, Lyrics und geschmackvollem Arrange-

ment erzeugte. Sophia waren seither nie eine Band für die Massen, dafür ist Proper-Sheppards Tun dann vielleicht soch etwas zu tiefschürfend und komplex. Aber sie sammelten eine weltweite Fangemeinde ein, die jedes neue Werk mit fast hysterischer Hingabe viele Hundert Male auf den heimischen Plattenteller legte. Denn Sophia-Musik ist eben das, was man klassisch einen „Grower“ nennt: Sie wächst und wächst mit jedem Durchgang. Leidhören ist hingegen nahezu ausgeschlossen. (pm)

Sophia, As We Make Our Way (Unknown Harbours),

Lausitzer Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche



Gesehen: PETER PAN

Premiere 27. November 2016, Staatstheater Cottbus

Ohhh, da leuchten nicht nur Kinderaugen, an diesem Sonntagnachmittag, dem 1. Advent, im Staatstheater.

Was das Cottbuser Ballett, äußerst hochklassig unterstützt durch Schülerinnen der Ballettschule Werhun, hier auf die Bühne zaubert, fasziniert Kinder und das Kind in jedem Erwachsenen gleichermaßen.

Kurz zuvor bereits diese schöne, besondere Aufregung und Spannung, die es nur bei Vorstellungen für Kinder gibt: „Papa, wie spät ist es?“, fragt ein kleiner Junge hinter mir. „Kurz vor Beginn.“, die nicht ganz korrekte Antwort, in die hinein das Handyklingeln aus den Lautsprechern daran erinnert, all die Smart-

phones nun außer Betrieb zu setzen. Ein Hinweis, den dann ausschließlich Eltern ignorieren und immer wieder ihre Kinder und das Stück fotografieren und filmen.

Es geht halt nichts über gute Vorbilder. Bei Wendy und Michael, den beiden Kindern, die eines Nachts Besuch von Peter Pan und Tinkerbell bekommen, achtet der Vater streng auf gutes Benehmen.

Und so nutzen die Kinder die Chance, Peter Pan und Tinkerbell heimlich nach Nimmerland zu folgen. Dem Land, wo Kinder nicht erwachsen werden brauchen und es keine Eltern gibt. Wo allerdings neben großen Freuden und großer Freiheit auch eine große

Gefahr lauert: die Piraten um Captain Hook.

Nahezu jedes Kind kennt die Geschichte heute vor allem aus der Steven Spielberg Verfilmung (1991) mit Robin Williams und Dustin Hofmann, Julia Roberts und Gwyneth Paltrow.

Doch Vorkenntnisse sind überhaupt nicht nötig um zu verstehen, was in Cottbus allein mit den Mitteln des körperlichen Ausdrucks, in wundervollen Kostümen und toller Ausstattung erzählt wird.

Die Umsetzung des Choreographen Manuel-Joël Mandon ist einfach genial - und er hat ein Ensemble an der Hand, das all seine Ideen meisterhaft umsetzen kann. Wobei meisterhaft hier keine formellen Spitzentänze im Tutu meint, sondern umfangreiche Tanz-Kampf-Fecht-Artistik-Szenen, Hip Hop, Afro-Style oder Street Dance - vereint mit anspruchsvollen, klassischen Tänzen und Figuren. Und mit so viel Ausdruck durch ganz und gar verinnerlichte und liebevoll gestaltete Rollen bei allen Tänzern.

Die Musikauswahl trägt ihren Teil bei zu diesem großartigen Einstieg in die Welt des Theaters allgemein und die des Balletts im Besonderen. Da wird es schon mal etwas bassiger oder lassen die Charts und bekannte Filmmusiken grüßen.

Reichlich gibt es Szenenapplaus und den einen oder anderen anfeuernden Ruf oder freudigen Juchzer, jeder ist mitgerissen und vom Geschehen ganz und gar gefangen. Die Zeit verfliegt, Wendy und Michael schweben zurück in ihr Zuhause und haben nun ihr ganz persönliches Geheimnis und teilen tolle Erlebnisse mit all den Kindern im Saal.

Vielen Dank an Stefan Kulhawec (Michael), Greta Dato (Wendy), René Klötzer (Peter Pan), Denise Rud-dock (Tinkerbell), Niko Ilias König (Vater/Captain Hook) und Emily Downs (Mutter) - an alle weiteren Tänzerinnen und Tänzer, an die Krokodilin - und besonders an die jungen Ballettschülerinnen und ihre tolle Ausbilderin Magdalena Werhun.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: „Carmen“- das Tanztheater

Die Oper „Carmen“ ist ein wahrhaftig großes Stück und fast jede Interpretation ist einen Blick wert. Die Geschichte von Carmen ist durch ihre dauerhafte Frage, wie weit die Freiheit geht und wie sehr Liebe und Hingabe Menschen kontrolliert, ein auch heute noch brisantes Stück. Die detaillierte Beschreibungen von Lust und Verlangen sind durchaus einzigartig und verlangen eine große Professionalität. Auch die Vielfalt der Figuren ist groß und tiefgründig.

Das TanzArtTheater hat sich für eine Interpretation des Stücks als Tanztheater entschieden, einer Inszenierung in einer Kunstform des Tanzes, die weniger auf die strengen Bewegungsabläufe des Balletts setzt, sondern vielmehr auf eine theatralische Darstellung.

Das TanzArtTheater hat technisch alles richtig gemacht. Die Musik passt stimmig zu den Bewegungsabläufen und die Hauptfiguren sind eindeutig herausgearbeitet. Der Tanzstil ist leicht verständlich. Das macht es angenehm, einfache Situationen und Bilder zu verstehen. Die Kostüme sind hingegen für manche gewöhnungsbedürftig, die schwarze Kleidung wird nur mit kleinen Tüchern oder Ketten verfeinert. Das lenkt den Blick auf den Tanz.

Doch das angenehm Einfache ist auch der große Stolperstein des Stücks. Die große Stärke von „Carmen“, die

Erotik, Lust und das Detail der Figuren, kommt deutlich zu kurz. Oft treten nur Carmen und Sergeant José auf. Der Rest der Tanzgruppe versucht ein Hintergrundbild zu schaffen, das nur manchmal eindeutig ist. Die weiteren (Neben-)figuren, bis auf Escamillo, sind kaum erkennbar. Auch die Verzweiflung Sergeant José's ist nicht eindeutig. Der Umstand des Mordes wird auch nur demjenigen klar, der „Carmen“ kennt. Und das ist mein Hauptkritikpunkt: Ein Zuschauer, welcher die Geschichte von „Carmen“ nicht kennt, wird nicht verstehen, was passiert. Und Liebhaber der Oper werden kaum einen Wiedererkennungswert finden. Einzig und allein die Musik weist auf „Carmen“ hin.

Reichen „Carmen“'s Musik, schlichte Kostüme und reiner Tanz aus? Ja, aber das Stück muss sich mehr Zeit für Details und einzelne Charaktere nehmen um sein volles Potential auszuschöpfen. So bleibt allerdings ein Stück übrig, welches weder Fisch noch Fleisch ist.

Trotz allem macht es Spaß den Tänzern zuzusehen. In den anderthalb Stunden kam keine Langeweile auf. Wer das Stück besuchen möchte sollte nicht mit der Erwartung eintreten, eine normale Interpretation von „Carmen“ zu sehen. Vielmehr ist es ein liebevolles Tanztheater über eine tragische Liebe und Freiheit, welches das TanzArtTheater für sich entwickelt hat. Wer sich

ein eigenes Bild machen möchte, hat die Gelegenheit das Tanztheater „Carmen“ am 18. Februar 2017 in der Kammerbühne des Staatstheaters zu sehen. (Aron Schmidt, Praktikant, Foto: Steffen Krahl)



Lesebühne

Mathies Rau hat uns diesmal wieder einige Texte geschickt und das freut uns sehr, gerade weil es lange her ist, dass wir etwas von ihm veröffentlicht haben. Sonst gibt es natürlich das neue Buch: „Das ist Euer Moment“, Fabrik Verlag, 12,50 EUR. Die richtige originale Lesebühne mit vorgelesenen Texten gibt es dann scheinbar erst wieder im Februar: am 8. Februar um 20.30 Uhr im LaCasa (Karl Liebknecht Straße 29) mit Ruth Herzberg... Weitere Informationen gibt es wie immer unter: www.lesebuehne-cottbus.de.

Wählen oder Wal sein

von Udo Tiffert

Die nächste Wahl kommt bestimmt, im September zum Beispiel. Demokratie heißt nicht Mitbestimmung, sondern Wahlen mitmachen. Es gibt keine Wahlpflicht! Also: Ich kann wählen, ob ich wählen gehe oder ob ich wie ein gestrandeter Wal auf dem Sofa liegenbleibe.

Seit einiger Zeit feiert die SAFN - die schlimme Alternative für nichts - große Erfolge bei Wahlen. Ursache ist im Wesentlichen eine überproportionale Medienpräsenz. Die Medien mögen Freaks, sind abhängig vom Spiel mit dem Grauen. Aber auch ein höchst wünschenswerter Effekt trägt zum Wahlerfolg der SAFN bei: Sie mobilisieren Nichtwähler.

Kurze Erinnerung: Wählen gleich Demokratie. Demokratie gleich gut. Diktatur und Monarchie böse. Monarchie gleich böser König und schöne Prinzessin, die morgens mit einem dunkelhäutigen Gast ausreitet. Dabei werden sie als Fotze und Bimbo beschimpft. Vielleicht von mobilisierten, ehemaligen Nichtwählern?

Bedrohen zehn oder zwanzig pöbelnde Menschen in Städten mit 500 000 oder 60 000 Einwohnern die Demokratie? Als Gauck in Bautzen war, wurde er von 14 sichtlich angetrunkenen Nazis angebrüllt. Der Sprecher der Tagesthemen sprach von „vielen“ die dem Bundespräsidenten einen „herben“ Empfang bereitet hätten. Wie werden aus 14, viele?

Und seit Monaten hauen sie uns die Mutter aller Demokratien, um die Ohren. Nicht Griechenland, nein: die USA. Vorwahlen, Vorvorwahlen, Kandidaten-Kürrenden 1- unendlich. In den Staaten herrschen abwechselnd zwei Parteien: Eine ist links, für Fracking, für Krieg außerhalb des Staatsgebiets und für live übertragende Attentate in Pakistan, während derer man sich erschrocken und sehr menschlich eine Hand vor den Mund hält.

Die andere Partei ist rechts, für Fracking, für Krieg außerhalb des Staatsgebiets und für live übertragende Attentate in Pakistan, während derer man sich erschrocken und sehr menschlich eine Hand vor den Mund hält.

In den USA muß man sich vor der Wahl einen Wahrschein besorgen. Manchmal mit Anstellen. Die Mutter aller Demokratien weiß wie man's macht. Hier finde ich den Wahrschein im Briefkasten, mein Wahllokal fußläufig, selbst für Hinkende oder für Familien mit Kinderwagen, Kinder sind wichtig... wählen kann man 5 - 6, an manchen Orten bis zu 40 Parteien oder Bürgervereinigungen. Damit kann man manchmal kleine lokale Projekte beeinflussen, eine Schulrenovierung nach 40 Jahren, Kinder sind wichtig, oder einen Brückenabriß oder eine Bibliotheksschließung. Bibliothek sanieren gibt die Kassenlage nicht her. In der Krise nicht und bei Konjunktur erst recht nicht. Kinder lesen doch eh nicht mehr. Bundesweit wähle ich, ob das Kindergeld um 1 Euro 50 pro Monat, um 1 Euro 21 pro Monat oder gar nicht abgehoben wird. Kinder sind wichtig.

Nicht wählen können wir, ob die Deutsche Bank oder VW mit ein bis zehn Milliarden beim Strafezahlungen unterstützt wird. Banken und Autohersteller sind

kleine Kinder, verspielt, die können nicht immer an die Folgen ihres Tuns denken. Auch kleine Kinder sind wichtig... Ich will etwas mit Zukunft wählen, Planeten erhalten, saubere Atemluft, saubere Flüsse, Lärmreduzierung. Kinder brauchen Mütter, ich möchte welche wählen, die gut zu Müttern sind. Wen? ... Gut, bleib ich also zuhause. Aber kann ich ewig liegenbleiben?



Wie wir die Welt zumindest nicht untergehen lassen

von Mathies Rau

„Warum ist dieses ganze System eigentlich noch nicht völlig in sich zusammengebrochen?“

Gut okay, die Frage ist jetzt ein bisschen naiv und alle Antworten vermutlich noch viel naiver. Auf der einen Seite steht der Islamismus, also der böse, der der nicht Islam ist, sondern Terrorismus, also der, der Terrorismus ist, wenn man die Richtigen fragt, also die Richtigen sind in dem Fall auch wieder abhängig vom Fragenden, jedenfalls steht auf der Seite der Islamische Staat, der ja kein Islamischer Staat ist, weil ja selbst der Islam mit seinen Oberislamisten sagt... also keine Islamisten sondern Muslime, Moslems... Ich weiß nicht mehr, worauf ich eigentlich hinauswollte, aber die Lösung des Problems ist Waffen an Kurden zu liefern, denke ich bei mir. Für mehr habe ich in der Sekunde am Lagerfeuer keine Zeit. Eigentlich schon die erste Verschwendung, jetzt auf die Wärme des Feuers und die Wärme von Anne verzichtet zu haben, um sich das mit dem IS-ISIS-Kurdistan-Irak-Türkei Ding durch den Kopf gehen zu lassen, nur um dann zu sagen „Ich habe keine Ahnung.“

„Gar keine?“, fragt Anne.

Gar keine, ich habe auch noch keinen getroffen, der Ahnung hat. Und es ist so, je weniger Ahnung ich habe, je mehr Informationen ich bekomme und je mehr verschiedene Perspektiven ich sehe, desto mehr Angst habe ich, weil ich langsam verstehe, wieso Menschen sich zu tausenden umbringen. Denn manchmal wird der Schrei im Kopf so laut, dass man denkt, okay, ich kill' jetzt alle, die es nicht begreifen wollen. Und dann gibt's die, die das halt tun und daneben den guten Westen, der mit ein zwei Transaktionen alle Vorteile aßenlangen Mordens einfach kaufen könnte. Und böse Zungen behaupten, er habe das schon getan, auch wenn ich das persönlich ja...

„Dein Herz schlägt total langsam“, meint Anne. Sie wird das schon wissen, sie liegt mit dem Ohr drauf und es macht schon auch Sinn, weil, ich denke sehr schnell, und wie die meisten anderen Menschen auch, habe ich mich über die Welt das letzte Mal so richtig aufgeregt,

als ich sechzehn war. Don Quichote hat gegen Windräder gekämpft, was lobenswert ist, aber heute stehen die überall, es gibt zu viele Windräder allein schon, um sich für eins zum Kämpfen zu entscheiden, und ich muss das wissen, ich bin Brandenburger. Und was machen wir jetzt? Das Lager frisst Holz, weil von nischt nischt kommt, und wenn ich das Holz nicht nachlege, wird's Annes Ohr auf meiner Brust zu kalt, ein Zustand, den ich tunlichst vermeiden möchte, und ja klar, auch wenn ich mich dafür schäme, dieses Lagerfeuer hat für mich grad einen höheren Wert als die Rettung der Welt.

„Wir müssen erst mal wütend werden“, flüstert Anne. Sie kichert. „Wir wissen, die Zeiten sind mies, schlimmer als mies, es ist, als ob überall alles verrückt geworden ist.“

Am Himmel funkeln die Sterne. „Ihr könnt mich alle am Arsch lecken, ich lass' mir das nicht länger gefallen!“, sag ich mit entschuldigender Mine, weil, wenn da jetzt einer so gar nichts dafür kann, dann bestimmt die Sterne. Der zitierte Film ist von 1976 und wenn man sucht, findet man bestimmt auch einen römischen Senator, der sagte „Die sind alle verrückt, unsere Grenzen sind im Osten nicht sicher und im Süden kommen die andern, Numidier, Wandalen, Daker, Griechen, bla.“ Und wenn man bedenkt, wer Rom alles an die Schlüpper wollte, ist's doch 'n ganz nettes Städtchen geblieben.

„Irgendwas müssen wir doch machen können!“ Annes Stimme klingt analytischer, als der wegwischende Ton, der meine Gedanken dazu färbt - irgendwie lösungsorientiert: „Schreib doch mal 'nen Text.“

„Was soll ich denen denn Sachen um die Ohren schlagen, die sie selber wissen?“

„Ach, einmal werden die das schon aushalten und dann machen sie sich Gedanken. Bei der Lesebühne zum Beispiel. Die ist kostenlos, die müssen allein aus Höflichkeit zuhören.“

Mein Lachen muss das ganze Gewicht ihres Plans auf meiner Brust auf- und abstemmen. „Nur zu reden scheint mir sinnlos“, sag' ich.

Anne seufzt „dann ist es das auch. Warum denken alle immer, dass Reden und Denken sinnlos ist? Warum glauben die Leute, sie würden nichts tun, wenn sie nicht nach Afrika fahren und Ebola heilen. Weißt du, was ich glaube?“

Dann wartet sie, dass ich sie frage, als sei das eine erste Lektion darin, was Worte bewirken könnten. „Was glaubst du?“

„Ich glaube: Jeder, der etwas tut, hat vorher etwas gedacht. Und ich glaube, es gibt Ärzte, die haben dreißig Jahre gehadert, um dann entschlossen zu sein. Es gibt Minister, die haben ewig geredet und plötzlich gemerkt, dass es nicht reicht. Und ich glaube, es gibt Menschen, die haben ein Buch gelesen, ein Bild gesehen, Musik gehört oder einem der ewig witzig lamentierenden Satiriker zugehört. Und dann am Ende ist ihnen etwas passiert und das hat etwas bewirkt und dann haben sie etwas gemacht und am Ende war es nicht mehr ganz so sinnlos, dass die Erde sich dreht.“

Das Feuer ist schon fast erloschen. Vielleicht werd' ich es nicht am Leben halten können, aber wenigstens versuchen sollte ich das schon. So lange wie ich Windräder zu Feuerholz zerklappe, mach ich mir Gedanken über einen Text. Und wenn ich groß bin und ihn fertig habe, rette ich damit die Welt. Denn alle die ihn dann hören, die retten die Welt einfach mit.

Die Verhängnisse schräger Wortwahl

von Mathies Rau

“Das heißt nicht ‘Aua’, wie sagen wir?”, fragt Frau Strauch. Eine freundliche Frau, die meisten von uns kuscheln mit ihr, wenn wir Sorgen haben. Aber heute ist sie eine Spur zu aggressiv. Meine Freundin Susi kann ihr die Frage nicht beantworten. Sie sieht auch so aus, als hätte sie lieber ein Pflaster für das ‘Aua’ an ihrem Finger. Ich kann sie in dieser Forderung nur mental unterstützen. Zwar leuchtet mir durchaus ein, dass Frau Strauch uns alle zu einem für unser Alter angemessenen Deutsch erziehen will, aber Susis blutenden Finger für eine kleine, doch lediglich stilistische Diskrepanz zu ignorieren, erscheint mir überzogen. Ich würde Susi gerne helfen, aber ich weiß weder wo die Pflaster sind, noch habe ich den Mut, Frau Strauch zu widersprechen. “Wie sagen wir?”, fragt Frau Strauch erneut. Susi ist verwirrt.

Ja wie sagen wir eigentlich, frage ich mich und bin auch verwirrt. Mit sechs Jahren ist mein Wortschatz nicht sehr ausgeprägt, von der, etwas eitel gesprochen, überbordenden Eloquenz späterer Jahre, gibt es, wenn überhaupt, eine Ahnung, aber eben noch nicht sehr viel Vokabular. Die Suche nach Synonymen für das Wort ‘Aua’ gestaltet sich entsprechend schwierig. Susi blutet. Nicht sehr doll, aber als behütetes deutsches Kind hat man ja gelernt, dass Bluten prinzipiell der erste Schritt in Richtung Sterbebett ist und man sich dementsprechend hüten muss. Susi könnte also sagen: “Frau Strauch, ich blute”, das würde die ganze Dramatik der Situation einfangen. Aber es wäre nur eine Umschreibung, eben kein Synonym und es würde daher nicht die Frage beantworten, was wir anstatt ‘Aua’ sagen. Ich habe eine Verletzung, kommt es mir in den Sinn, aber das erscheint mir selbst mit behüteter Erziehung zu überzogen. “Wunde”, überlege ich dann weiter, “Wunde” kenne ich nämlich aus einer Werbung für Salbe. Aber in meiner kindlichen Vorstellung bluten Wunden nicht, denn in der Werbung schmirt die Vorzeigemama die Salbe immer nur auf Wunde, also leicht gerötete Stellen, “Wunde” geht also genauso wenig. Mittlerweile hat Frau Strauch eingesehen, dass Susi verblutet ist, bevor ihr ein adäquater Ersatz für ‘Aua’ eingefallen sein wird und sie macht ein Pflaster auf Susis Schramme. “Schramme”, jauchze ich plötzlich zufrieden und gänzlich in meiner Wortwahl erleuchtet. Wir sagen nicht ‘Aua’, wir sagen Schramme. Ich bin zufrieden, ein Rätsel gelöst zu haben.

“Bist du tot?”, fragt Justine.

Ich sage: “Huäüäh?”

“Man, ich habe dich nach einem Beispiel für verfehlte Formulierungen gefragt.”

In diesem Moment komme ich in der Realität an und wiederhole meine stillen Gedankengänge Wort für Wort für meine Mitbewohnerin.

“Wow, das ist krass”, sagt Justine.

Ich nicke. “Auf jeden Fall. Ich meine, es mussten fast achtzehn Jahre vergehen, bis ich festgestellt habe, dass man sich an seinem Finger keine Schramme ziehen kann, sondern dass Susis Verletzung damals ein ‘Schnitt’ war.” Heute würde ich natürlich auch mit dem Wort Verletzung durchaus konform gehen.

Justine schüttelt den Kopf, “nein, ich meine, dass du schon mit sechs Jahren deine Zeit damit verbracht hast, in deinem Kopf völlig sinnlose Formulierungsdebatten auszutragen. Anstatt Susi zu helfen oder wenigstens wie die anderen ignoranten Scheißkinder wieder spielen zu gehen, stehst du da und grübelst, was man für ‘Aua’ noch sagen könnte.”

Ich fand Sprache schon immer interessant. Schon als kleines Kind. Das hat sich gehalten. Es ist ja auch irre. Eigentlich ist Sprache gar nichts. Da sitzt einer da und

grunzt irgendwelche an sich völlig sinnentleerten Töne durch die Gegend und nur, weil wir beschlossenen haben, dass die Folge von B_a_u_m ein Baum ist, wissen die Menschen, dass man damit eine Gruppe verschiedenster Gewächse meint, die man mit seinem Auge sehen könnte. Noch viel irrer ist das mit o_d_e_r ein “oder”. Da ist der Begriff abstrakt und der getragene Sinn auch noch. “oder”, was soll das sein, bloß eine wortlogische Einheit, ein Abstraktum, dass unsere Grunzlaute logisch verknüpft? Ein Baum oder eine Palme. Und aus dem Kontext könnte man dann noch schließen, ob es ein einschließendes oder ein ausschließendes „oder“ ist. Wir brauchen einen Baum oder eine Palme. Ich könnte jetzt noch von den Möglichkeiten der Stimmmodulation sprechen und davon schwärmen, wie aus dem Heben eines Wortes eine Frage wird. Aber Justine sieht nicht so aus, als würde sie mir diesen kleinen Exkurs in die Welt der Sprache gestatten.

“Sich mit dir zu unterhalten ist ein echter Krampf, weißt du das?”, fragt meine Mitbewohnerin. Sie hat diesen resignierten Blick. Diesen Bitte-kleiner-Timmy-schmier-die-Schokolade-nicht-an-die-Tapete-ach-Scheiße-Blick. Augen, die in einer Mischung aus Verzweiflung und Zuneigung ersaufen. “Ich wollte doch bloß wissen, welche Debatte du schon wieder im Internet angezettelt hast, ich wollte nicht Linguistik studieren.”

“Naja, Linguistik ist das eig..”

“Halt die Schnauze und beantworte die verfuckte Frage!”

Einen Moment herrscht Stille. Justine wischt sich eine Strähne aus dem Gesicht. Schlingt pädagogisch die Hände ineinander. “Also, was wolltest du eigentlich erzählen?”

Ich seufze. “Ich habe auf Spiegel Online einen Artikel gelesen von einer Frau, die Geschlechtsverkehr mit einem Delfin hatte und..”

“Mit einem Delfin?”, empört sich meine kleine pseudotolerante Griechin.

“Wenn sie sich lieben..”, sage ich. Das ist bei mir so eine Grundeinstellung, die meisten ungewöhnlichen Pärchen haben selbst die wenigsten Probleme mit sich. Wer will sowas bewerten, ist ‘ne schwierige Sache, das. Justine plustert sich auf “Sie hat einen Delfin gefickt!” Und ich gebe ja zu, dass das ein bisschen extrem ist. Obwohl sie dem Delfin streng genommen nur einen runtergeholt hat. Auch wenn Spiegel Online die Schlagzeile “Sex mit einem Delfin” verwendete. Das meinte ich ursprünglich mit den Verhängnissen schräger Wortwahl. Vielleicht ist gar nicht die Formulierung schräg. Vielleicht sind die Menschen schräg.

Nicht nur, dass eine Amerikanerin, um sich auf die Außerirdischen vorzubereiten, einem Delfin Englisch beibringen will, nein! Sie zieht auch noch mit dem Delfin zusammen und holt dem Tier einen runter, weil es sich nicht auf den Unterricht konzentrieren kann. Also, ich finde das schräg! Dass die Nasa und die Navy das finanziert haben, finde ich auch schräg. Aber am allermeisten befremdet mich, dass der Online Spiegel einem Artikel über dieses Experiment den Titel “Sex mit Delfinen” gibt. Und überhaupt, Facebook und Google haben so viele Daten von mir, wie landet “Sex mit einem Delfin” in der Rubrik “Herr Rau, das könnte Sie auch interessieren”? Die wissen Dinge von mir, die weiß ich selbst nicht von mir. Gruselig, die sollen mich in Ruhe lassen! “Ich will sowas nicht”, sage ich, “meinetwegen, können Google und Facebook und Snowden, die NSA und der BND das alles haben. Hauptsache, die gehen mir nicht auf den Sack damit.”

“Du hättest dir nicht die Mühe machen brauchen, deinen BND nochmal einzeln zu nennen”, sagt Justine. Jetzt hat sie wieder die Chance gewittert, meine territoriale Integrität anzugreifen und zum nationalen

Schwanzvergleich zu rufen.

Ich hebe gelangweilt die Schultern. Wir Deutschen sind mit moralischer Überlegenheit und finanziell globaler Unverzichtbarkeit gerüstet. Und du musst dir nicht die Mühe machen, deine Schulden zurückzuzahlen”, sage ich.

Sie läuft rot an, “Junge, das sind nicht meine Schulden, die hat Griechenland!”, wettet sie.

Ich nicke. “Und das ist nicht mein BND, der gehört..”, ich zögere. Wem gehört der eigentlich? Man weiß ja hierzulande offensichtlich nur, wer den leitet.

Was diese seit 70 Jahren arbeitende Institution machen darf und was sie überhaupt macht, weiß wieder niemand. Nu,r dass Geheimdienste eben geheim arbeiten, dass das ihr Wesenszug ist und dass er für die Bundesregierung arbeitet. Nicht dass die Bundesregierung wüsste, was der eigentlich arbeitet. Ähnlich wie beim Bundesvolk, das weiß auch nicht, was es wählt, sondern nur wer, es leitet. Aber wir haben ja einige Gremien, die für viel Geld nichts anderes zu tun haben, als ihre eigene Unverzichtbarkeit zu erläutern. Von daher ist dieser Aufschrei um diese Geheimdienstaffäre gar nicht zu verstehen. Auch wieder interessante Wortwahl! In meinem Kopf werden Geheimdienstaffären zwischen einem eleganten britischen Gentleman und einer völlig absurd geilen russischen Femme Fatal im Bett einer Hotelsuite ausgetragen. Das ist eine Geheimdienstaffäre mit Hand und Fuß. Das, was bei uns gerade abläuft, ist doch schlichtweg lächerlich. Eine Geheimdienstaffäre braucht Pistolen, Machogehabe und roten Lippenstift. Eine Selektorenliste, die nicht da sein dürfte, aber doch da ist, nur eben nicht da ist, wo sie sein müsste und die keiner lesen darf, außer denjenigen, die sie nicht hätten schreiben dürfen, was ist das denn? Das taugt nicht mal für eins von den kleinen Bastei-Heftchen, kein Wunder, dass sich damit niemand befassen will!

“Kommt da jetzt noch was?”, fragt Justine in mein plötzliches Schweigen hinein.

“Wenn ich das wüsste”, sage ich. Es ist auch wirklich schwer zu sagen. Kaum lässt sich ein Fehltritt mit unserer Bundesmutter in Verbindung bringen, ist keine Formulierung zu übertrieben. Und Leute, die den BND noch nicht mal für kompetent genug gehalten haben, ein Heckenlabyrinth zu durchqueren, glauben plötzlich, die gesamte Republik sei in Gefahr.

“Gleich zwei FDP-Spitzen haben diesen Skandal mit der Watergate-Affäre verglichen”, grinst Justine. Immer, wenn sie FDP hört, muss sie lächeln.

“Naja”, sage ich, “die FDP vergleicht ja auch ihre Wahlergebnisse mit Erfolgen.” Wobei die Leute, die mit Verschwörungstheorien hantieren, immer mehr werden und immer ernster zu nehmen sind. Wer weiß, vielleicht passiert in dieser ganzen Geschichte tatsächlich noch irgendwas interessanteres, als dass niemand gar nichts weiß. Vielleicht findet man nach über siebzig Jahren geheimdienstlicher Arbeit Antworten auf die Fragen, die letztes in der Zeit standen: “Wie werden Nachrichtendienste in unserer demokratischen Gesellschaft verankert, was sollen sie leisten, was sollen sie dürfen? Und wie wird das alles kontrolliert?”

Wobei ich persönlich die Fragen gar nicht so dringlich finde, es lief ja bisher scheinbar auch ohne Grund, ohne Ziel und ohne Kontrolle ganz gut. Vermutlich eine genauso unbegründete Hysterie, wie dieses Ukraine-Ding oder die Sache mit dem Flugzeug. Stell dir vor, es ist Krieg und keiner sieht hin. Nicht hinsehen kann ich gut. Dieses Problem wird sich genauso wie alle anderen Probleme durch Aussitz... äh pardon - besonnene Zurückhaltung lösen lassen. Und wenn nicht, ist Schönreden eine denkbare Alternative. Alles eine Frage der Formulierung!

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: daniel@blattwerke.de.

Daniel

Viva con Agua Cottbus Living Room Gallery

For the third year in a row, artists from Cottbus and further abroad get together, far from the cold and strange atmosphere of a museum, to turn our apartments into colourful and lively galleries. With a mixture of mediums and sizes ranging from paintings to installations and photography to live music (DJ sets, Jazz, Singing, etc.) these living rooms themselves will be transformed into a work of art. For 12 hours, rooms will be repurposed with the help of several artists such as Raitz, Dirk, Glönn and the Kinkerlitzchen Crew to benefit the broad public and give it a different cultural experience.

Donations will be collected to support Viva con Agua Cottbus, who work together to support projects from the Welthungerhilfe, an organization that aims to improve sanitary and water conditions all over the globe. An Afterparty is organised at the Chekov Club starting at 0:00, including the shuttle picking you up from the living room's doorstep. Additional information about the artists: www.facebook.com/kunstundbrot
Gallery: 21.01. / 12:00-23:00 / Wilhelm-Külz-Straße 51, Cottbus / Free Entry



Sprechcafé

Sprechen, sprechen, sprechen. Jede Woche treffen sich in Sandow bis zu 50 Teilnehmende um sich kennen lernen zu lernen und in entspannter Atmosphäre

mit Kaffee oder beim Scrabble spielen ins Gespräch kommen. Ob aus Griechenland, Afghanistan, Syrien oder Kolumbien bei uns kann jeder sein Deutsch verbessern und dabei gleich neue Kontakte knüpfen. Deutsche Muttersprachler*Innen unterstützen dabei. Die Freiwilligenagentur Cottbus lädt Menschen aus aller Welt jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr herzlich in das Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus ein. Weitere Informationen unter www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Talk German

Talk, talk, talk. The Sprechcafé welcomes up to 50 people every week. People from all over the world get together and talk German over coffee or a game of scrabble. Whether you are from Greece, Afghanistan, Syria or Colombia, everyone is welcome to practice their German skills and make lovely new acquaintances. German native speakers help to improve the language skills of the Internationals. The > Freiwilligenagentur Cottbus invites everyone to join the fun every > Tuesday from 5 - 7 p.m. at Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-Straße 40a, 03042 Cottbus. For further information visit www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Anzeige

Echte
Naschkatzen
schützen
Raubkatzen

In vielen Leckereien steckt Palmöl, für dessen Anbau Regenwälder gerodet werden. Wir machen den Konzernen Druck, damit Sie unbeschwert genießen können. Unterstützen Sie uns! Spenden Sie jetzt: robinwood.de/spenden

ROBIN WOOD

Oury Jalloh: Das war Mord!

Der 12. Todestag von Oury Jalloh wird am 7. Januar 2017 in Dessau-Rosslau begangen. Die Polizei von Dessau-Rosslau hatte Jalloh erst rechtswidrig fest- und dann weiterführend rechtswidrig in Gewahrsam genommen, ihn dann an allen vier Extremitäten auf eine feuerfeste Matratze in der gefliesten Gewahrsamszelle Nr. 5 fixiert und ihn bis zur Unkenntlichkeit verbrannt... Daran soll in einer Demonstration gedacht werden.

Der deutsche „Rechtsstaat“ hat von Anfang an eine Täter-Opfer-Umkehr betrieben und gegen alle Fakten und bis in die höchsten richterlichen Instanzen hinein die unbewiesene Hypothese von der Selbstverbrennung Oury Jallohs aufrecht erhalten. Die Täter werden bis heute durch Unterschlagung und Manipulation von Beweismitteln und logikverachtende Ignoranz gegenüber offenkundigen Beweisen geschützt, die Familie und das Opfer verhöhnt, Verantwortung und Gerechtigkeit verweigert. Stattdessen sollen diejenigen, die für die Aufklärung des Mordes an Oury Jalloh kämpfen, durch massive staatliche Repression zum Schweigen gebracht werden.

Die Gedenkdemo soll dagegen ein starkes Zeichen setzen: gegen staatlichen Rassismus in allen Behörden und Ministerien dieses Landes zu setzen – nicht nur in Sachsen-Anhalt – nicht nur in Deutschland – nicht nur innerhalb Europas. Am Sterben der hier als „fremd“-definierten Menschen hat Deutschland einen bedeutenden und aktiven Anteil: von brandschatzenden Straßen-Nazis bis zu den politischen Brandstifter*innen in Anzügen – von den „besorgten“ Angstgeifer*innen bis zu den „unbeteiligten“ Zuschauer*innen – vom Neid-Prekariat bis zu den „Händler*innen“ des Todes in Nadelstreifen... eine gemeinsame Anreise zur Demonstration wird organisiert durch: cottbus@rote-hilfe.de. (pm/dh)

Bewohner von 28 Braunkohle-Orten fordern Ausschluss neuer Tagebaue im Landesentwicklungsplan

Bewohner von 28 auf Braunkohlevorkommen stehenden Orten in Brandenburg fordern ein Verbot neuer Tagebaue im Landesentwicklungsplan. Die Stellungnahmen wurden am 15. Dezember von Vertretern der Umweltgruppe Cottbus an die Landesplanungsbehörde in Potsdam übergeben. Das war das Ende der Öffentlichkeitsbeteiligung zum gemeinsamen Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR). Aussagen des LEP sind für die brandenburgische Braunkohlenplanung bindend. „Kohletagebaue wie Jänschwalde-Nord, Bagenz-Ost und Spremberg-Ost werden vom Bergbauunternehmen als Zukunftsfelder bezeichnet und seit Jahren auf Kosten der Bürger als Option offengehalten. Aber auch dort, wo gerade kein Bergbauunternehmen Interesse bekundet, haben Bürger, Unternehmen und Kommunen ein Recht auf Planungssicherheit.“ sagt René Schuster von der Umweltgruppe Cottbus. Schuster weiter: „Mit dem Beschluss der Stadtverordneten von Forst(Lausitz) hat sich in der vergangenen Woche selbst die Kreisstadt des Braunkohlkreises Spree-Neiße unserer Forderung angeschlossen. Die Landesregierung muss jetzt endlich reagieren.“ Lausitzer Bürger zeigten sich in ihren Stellungnahmen überzeugt „dass mit dem Strukturwandel unserer Region umso konstruktiver umgegangen wird, je zeitiger Klarheit über den Ausstieg aus der Braunkohle besteht.“

Weitere Stellungnahmen verweisen auf die Einhaltung der Klimaschutzziele und warnen vor Beeinträchtigung der Trinkwasserversorgung durch Sulfatbelastung aus dem Tagebau.

Die übergebenen Schreiben stammen von Bewohnern, Anrainern, ortsansässigen Unternehmen und Erholungssuchenden.

Die Stadtverordnetenversammlung von Forst(Lausitz) machte am 9. Dezember mit übergroßer Mehrheit (22 von 24 Stimmen) die Forderung nach

Ausschluss neuer Tagebaue im Landesentwicklungsplan zum Bestandteil ihrer Stellungnahme. Andere Kommunen des SPN-Kreises wie Guben, Schenkendöbern und Wiesengrund haben sich bereits seit Jahren gegen neue Tagebaue positioniert. Bauernbund, Umwelt- und Entwicklungsverbände sowie Kirchenvertreter hatten bereits am 16. November einen offenen Brief an den Berliner Senat und die Potsdamer Landesregierung gerichtet. Die sagt die energiepolitische Sprecherin der bündnisgrünen Landtagsfraktion Heide Schinowsky erklärte: „Über den Landesentwicklungsplan besteht die Möglichkeit, die Aufstellung weiterer Braunkohlenpläne auszuschließen, und genau das sollte auch getan werden. Auf Bundesebene wird gerade der Fahrplan für den mittelfristigen Kohleausstieg auf den Weg gebracht. Der Aufschluss und die Nutzung neuer Tagebaue sind hiermit unvereinbar. Folgerichtig muss die Entwicklungsplanung des Landes angepasst und neue Tagebaue hierin ausgeschlossen werden. Diese Änderung entspräche auch der Umsetzung des neuen rot-rot-grünen Koalitionsvertrages in Berlin, in dem ausdrücklich der Aufschluss neuer Tagebaue abgelehnt wird.“ (pm/dh/Foto: Daniel Häfner)



Kurskorrektur beim Tierschutzplan:

Nach massiver Kritik an der Ausarbeitung des Tierschutzplans legen Initiatoren des Volksbegehrens gegen Massentierhaltung und Landwirtschaftsministerium eine Neuausrichtung bei der Umsetzung fest.

In kritischer aber sachlicher Atmosphäre kam es Mitte Dezember in Potsdam zu einer Aussprache zwischen Vertreterinnen und Vertreter des Volksbegehrens gegen Massentierhaltung und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger. In der Vergangenheit hatte es massive Kritik am Verfahren zur Erarbeitung des Landestierschutzplans gegeben, der als ein wichtiges Ergebnis des Volksbegehrens ausgehandelt worden war. Um einen tragfähigen Konsens für das weitere Vorgehen auszuloten, einigten sich Ministerium und Initiator*innen auf eine Neuausrichtung des Vorhabens. Zur Steuerung des Verfahrens der Erarbeitung des Tierschutzplans wurde die Einrichtung eines Lenkungsgremiums beschlossen.

Dieses Lenkungsgremium soll paritätisch von jeweils 5 Personen aus dem Aktionsbündnis Agrarwende und 5 Personen aus dem Berufsstand gebildet werden. Hinzu kommen jeweils zwei Personen aus dem schon beauftragten Konsortium aus ATB Bornim und LVAT sowie Vertreter der beiden involvierten Ministerien.

Weiterhin wurde beschlossen, dass diesem Lenkungsgremium die weitere Festlegung von zu verhandelnden Schwerpunkten, die Einbeziehung der Expertise aus anderen Bundesländern oder die Hinzuziehung ausgewiesener Moderations- bzw. Mediationskompetenzen obliegt. Minister Vogelsänger und Staatssekretärin Carolin Schilde wollen für die hierfür zusätzlich notwendigen Ressourcen bereitstellen.

„Ohne eine substanzielle Neuausrichtung des Tierschutzplans wäre eine konstruktive Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren schwer denkbar gewesen.“, sagte Axel Kruschat vom BUND Brandenburg als Vertreter des Volksbegehrens.

„In dem Gespräch hat der Trägerkreis hat des Volksbegehrens deutliche Verbesserungen erreicht. Wir erwarten, dass der Tierschutzplan nunmehr politisch und fachlich solide erarbeitet wird.“ stellt Friedhelm Schmitz-Jersch, Vorsitzender NABU Brandenburg fest.

„Tierschutz ist Staatsziel. Zielsetzung eines Landestierschutzplans kann deshalb nur die artgerechte Tierhaltung sein“, ergänzte Ellen Schütze vom Landestierschutzverband Brandenburg. „Dieses, und nicht die Akzeptanz der Nutztierhaltung in der jetzigen Form, muss Kern von Aufgabenstellung und Zielsetzung des Projekts sein.“ (pm)



Critical Mass - Straßen übernehmen auch in Cottbus

Critical Mass (kritische Masse) heißt das weltweite Konzept von Fahrrad-Demonstrationen, wo Verkehrswege durch die pure Masse der Teilnehmenden so blockiert werden, dass sie nur für Fahrräder und andere Langsamfahrten (ja, so heißt das) geeignet sind. Ziel ist es, durch die gemeinsamen Fahrten in den Innenstädten mit bloßer Menge auf die Belange und Rechte von Fahrradfahrenden gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam zu machen. Gleichzeitig sollen nachhaltige Transportalternativen aufgezeigt werden, denn Autos sind dies nach Ansicht der Organisatoren nicht, denn sie fahren mit toten Dinosauriern.

Auch in Cottbus gibt es diese Form der gemeinsamen Fahrradfahrt – die erste critical mass fand am 25. November statt (siehe Foto), der Aufruf lautete: „Sei Teil der ‚kritischen Masse‘, einer weltweiten Bewegung! Jetzt auch in Cottbus! Bring deine Freund_Innen, dein Fahrrad und Spaß mit! Außergewöhnliche und lustige Fortbewegungsmittel und Kleidung sind sehr erwünscht. Bring viele bunte Lichter mit um in der Nacht zu leuchten.“

Die nächste Aktion soll am 27. Januar stattfinden, voraussichtlich um 16.00 Uhr. Startpunkt ist wieder die Stadthalle. Weitere Informationen gibt es unter: www.facebook.com/criticalmasscottbus (dh)

Klage gegen Kita-Gebühren

Auf einer Pressekonferenz am 13. Dezember 2016 stellten betroffene Eltern ihre Klage gegen die Gebührensatzung für die Horte und Kindertagesstätten der Stadt Cottbus vor. Die neue Satzung wurde am 25. Mai 2016 durch die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der Stadtverwaltung beschlossen. Hierdurch wurden die Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung in Cottbus zum Teil deutlich erhöht: Zum einen wurde ein Mindestbeitrag für alle Eltern von 10 € bis 13 € pro Monat und Kind eingeführt. Gleichzeitig wurden die Beiträge von Familien mit besserem Einkommen um bis zu 110% angehoben.

Die betroffenen Eltern wehren sich nun juristisch gegen diese Erhöhungen. Sowohl die Einführung des Mindestbeitrages als auch die drastische Steigerung im oberen Einkommenssegment werden in ihrer Rechtmäßigkeit angezweifelt. Unter den Klägern sind Familien aus allen Einkommensschichten. Die Pressekonferenz fand in den Räumen der Partei DIE LINKE statt. Die Linksfraktion in der Stadtverordnetenversammlung hatte die neue Kitasatzung als einzige geschlossen abgelehnt. Die Partei unterstützt nun die Normenkontrollklage der Eltern vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg politisch, finanziell und organisatorisch.

Sven Hornauf, Anwalt der Klägerseite, empfiehlt allen Eltern, die von der Erhöhung betroffen sind, gegen ihren Bescheid schriftlich Widerspruch einzulegen und die Zahlung des Beitrages unter Vorbehalt zu leisten. Nur so kann sichergestellt werden, dass Familien bei einem Erfolg der Klage auch ihr Geld zurück erhalten. (pm/dh)

Volksinitiative gegen die Kreisreform

Aus 18 sollen zehn Landkreise werden: Deshalb startete die Volksinitiative gegen die umstrittene Kreisreform in Brandenburg bereits am 1. November. 20.000 Unterschriften muss die Initiative innerhalb eines Jahres sammeln, um ein Volksbegehren gegen die geplante Neugliederung der Kreise in Brandenburg durchzusetzen. Die Initiative wird von einem breiten Bündnis getragen, mit dabei sind die Bürgermeister aller kreisfreier Städte sowie u.a. Hans Lange, Landrat der Prignitz a.D., Bernd Albers, Bürgermeister von Stahnsdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark), Klaus Rocher, Bürgermeister von Rangsdorf (Landkreis Teltow-Fläming).

Mit dabei ist aber auch der Präsident des Bauernbundes Brandenburg Karsten Jennerjahn unterzeichnete die Volksinitiative: „Wir haben bereits vor dreieinhalb Jahren unsere Zweifel am Sinn dieser so genannten Reform angemeldet und auf die Folgen für den ländlichen Raum hingewiesen.“ Durch die von der Landesregierung geplanten Großkreise würden gut bezahlte Arbeitsplätze und Kaufkraft Richtung Berliner Rand verlagert – ländliche Kleinstädte wie Perleberg, Prenzlau oder Herzberg hätten das Nachsehen, kritisiert der 54jährige Landwirt aus der Prignitz.

Insgesamt wirkt die Volksinitiative aber nicht wie eine durch die Bevölkerung initiierte Idee, sondern eher wie eine Initiative von Kommunalpolitikern gegen die Landespolitik, u.a. weil der Vorstand des Vereines nur aus Lokalpolitikern besteht. Die Fraktionschefs von SPD und Linken, Mike Bischoff und Ralf Christoffers, erklärten gegenüber der PNN, dass die Initiative die Gelegenheit biete, die eigenen Argumente für die Reform noch einmal zu schärfen und zu erläutern – zu finden sind diese Argumente zumindest online aber nicht. Bischoff sprach gegenüber PNN sogar von einer von einer „CDU-Initiative“ und unterstrich wie auch Axel Vogel von den Grünen, die Notwendigkeit für Reformen: „Alles so zu lassen, wie es jetzt ist, ist auch keine wirkliche Antwort für die Zukunft Brandenburgs.“

Auch der Cottbuser Oberbürgermeister Holger Kelch unterstützte die Volksinitiative mit seiner Unterschrift: „Es geht hier auch um ein Stück Identität unserer Stadt und viele lieb gewordene Dinge“, so das Stadtoberhaupt. Aufgaben wie Nahverkehr oder weiterführende Schulen würden im Falle einer vom Land geplanten Einkreisung nicht mehr in der Hoheit der Stadtverordneten und der Stadt liegen. Deshalb, so Kelch, kämpfe er weiter für die Kreisfreiheit. Zudem sollten Möglichkeiten ausgelotet werden, die freiwillige kommunale Zusammenarbeit zu verbessern und zu erweitern, wo sie für Bürgerinnen und Bürger wie auch die Verwaltung sinnvoll und effektiv ist, und dafür finanzielle Anreize zu schaffen.

Unterschriftenlisten liegen auch in den Rathäusern am Neumarkt sowie in der Karl-Marx-Straße (Technisches Rathaus) aus. Weitere Informationen und Argumente der Volksinitiative: www.kreisreform-stoppen.de. (pm/dh, Zitate von PNN, Foto: Pressestelle der Stadt Cottbus)



Zehnter Sternmarsch gegen neue Tagebaue

Für den 8. Januar 2017 laden die Einwohner der vom geplanten Tagebau Jänschwalde-Nord bedrohten Dörfer Grabko, Kerkwitz und Atterwasch zum mittlerweile zehnten traditionellen Sternmarsch ein.

„Wir fordern das sofortige Ende der Planungen eines Tagebaues Jänschwalde-Nord und zeigen zugleich unsere Solidarität mit den Protesten gegen einen Großtagebau im benachbarten polnischen Gubin.“ erklärte Christian Huschga aus Atterwasch bereits im letzten Jahr. Zum Sternmarsch werden auch Gäste aus den benachbarten polnischen Orten erwartet.

Mit der Staatssekretärin für Justiz und Verbraucherschutz Sabine Toepfer-Kataw (CDU) hatte im Jahr 2016 erstmals ein Mitglied der Berliner Landesregierung auf einer Protestkundgebung gegen neue Braunkohle-Tagebaue in der Lausitz gesprochen. Beim Sternmarsch der von Abbaggerungsplänen der brandenburgischen Landesregierung bedrohten Dorfbewohner aus Atterwasch, Grabko und Kerkwitz forderte Toepfer-Kataw, in der geplanten Neufassung des gemeinsamen Landesentwicklungsplans neue Tagebaue verbindlich auszuschließen. Sabine Töpfer-Kataw: „Wir Berliner stehen an Ihrer Seite. Wir wollen den Erfolg der Energiewende. Dazu muss die Strukturwende jetzt beginnen. Wir wollen bli-

hende Landschaften statt trostloser Abraumhalden. Eine Landesplanung, die Ihre Dörfer zerstört und unser Trinkwasser verdreckt und damit verteuert, kann es mit uns nicht geben.“

Die Teilnehmenden treffen sich wie in den vergangenen Jahren um 13:00 Uhr in Grabko, 13:15 Uhr in Atterwasch oder 13:30 Uhr in Kerkwitz. Gegen 14:00 Uhr kommen die drei Züge am „Alten Schafstall“ zusammen, einer Wiese zwischen den drei Orten. Dort gibt es einige kurze Ansprachen und auch für das leibliche Wohl der Teilnehmenden ist gesorgt. Die Startpunkte und der Ort der Abschlusskundgebung sind fußläufig gut von der Bahnstation Kerkwitz erreichbar. (pm/dh)



G20 Gipfel in Hamburg

Am 7. und 8. Juli 2017 ist Deutschland Gastgeber des Gipfeltreffens der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer der Welt. Als Austragungsort wurde Hamburg gewählt, genauer gesagt die Messehalle A1 dort. Laut Hamburger Morgenpost vom 01. Dezember 2016 sollen dafür 14.000 PolizistInnen zum Einsatz kommen. Für Menschen, die in Hamburg wohnen, bedeutet dieses Sommerwochenende den Ausnahmezustand. AnwohnerInnen können sich wohl auf Gefahrengelände, Personenkontrollen, Sicherheitszonen, Polizeisperrungen und auch die ganzen Kosten einstellen, die alle für das Spektakel bezahlen werden.

Seit den Protesten gegen den G8 Gipfel in Genua 2001, wo Carlo Giuliani erschossen und hunderte Menschen durch die Einsatzkräfte verletzt wurden, fanden die Gipfeltreffen immer abseits von Städten statt. Dies wurde nach Genua als Grundsatz für derartige Treffen festgelegt. Nun, 16 Jahre später, wird dieser Grundsatz wieder über Bord geworfen. Die Globalisierungskritiker bilden gegen den Gipfel bereits eine breite Front, die Mobilisierung reicht von Attac über Linkspartei bis in die radikale Linke.

Die ersten Proteste gegen den Gipfel fanden schon statt, während der Senat das Sicherheitskonzept vorstellte. Rund 700 Menschen kamen dazu in die Messehalle und stellten kritische Fragen. Darüber hinaus gab es jede Menge Buhrufe, um die Ablehnung zu verdeutlichen. Vor der Messehalle wurden Flyer verteilt und ein Transparent mit der Aufschrift „Kein Gipfel ist auch keine Lösung“ gezeigt. Dem Senat dürfte nun deutlich gemacht worden sein, dass die AnwohnerInnen wenig von den Einschränkungen für das Juliwochenende halten.

Neben den persönlichen Kritikpunkten, welche AnwohnerInnen haben, bleibt natürlich auch die

Frage, mit welcher Legitimation die selbsternannten „Mächtigsten“ der Welt handeln. Es gibt für die Gruppe keine Mandate und gewählt wurden diese Menschen dafür auch nicht, es ist also ein selbsternannter Kreis. Ein selbsternannter Kreis der unter größten Sicherheitsvorkehrungen und Einsatz von mindestens 10.000 PolizistInnen abgeschirmt wird. Ein Aufwand der am Ende bezahlt werden muss, von Menschen die diese Delegation nicht einmal demokratisch gewählt hat. So kostete der vergangene G7 Gipfel, im letzten Sommer, 112 Millionen Euro (Spiegel Online, 08.01.16). So hoch sollten die Kosten dieses mal nicht werden, aber definitiv könnten Gelder besser investiert werden, denkt mensch an Kita, Schule, Rente, usw.

Das OSZE-Treffen, welches im Dezember ebenfalls in Hamburg stattfand, blieb eher ruhig. Es wurde als eine „Generalprobe“ für die Sicherheitskräfte eingestuft. Laut Pressemitteilung der Hamburger Polizei wurde das Treffen mit 10.500 PolizistInnen abgesichert. In Hamburg selbst kam es zu Behinderungen im Feierabendverkehr, Ausweiskontrollen für AnwohnerInnen und auch der Busverkehr wurde durch spontane Straßensperrungen immer wieder beeinträchtigt. Die großen Proteste und Krawallen blieben aus, dennoch gab es zahlreiche Demonstrationen gegen das Treffen. Für Hamburg war es der größte Polizeieinsatz der Geschichte, der Rekord wird im Sommer mit großer Sicherheit gebrochen.

Wie die Strategie der Polizei letzten Endes aussieht, bleibt ab zu warten. Sicher ist auf jeden Fall, dass es ein teures Event wird! Für die AnwohnerInnen ist auch sicher, sie werden die Einschränkungen deutlich spüren.

Fabi Buchholz



Heimkinder mussten BAYER-Arzneien testen

Bei Medikamenten-Versuchen in Kinderheimen und Jugend-Psychiatrien, die in den 1950er und 1960er Jahren stattfanden, kamen auch Arzneien des Leverkusener BAYER-Konzerns zum Einsatz. Das ergaben Recherchen des NDR (Recherchepool Schleswig-Holstein) auf Basis der Forschungen der Pharmazeutin Sylvia Wagner. So erprobten MedizinerInnen der jugendpsychiatrischen Abteilung des ehemaligen Schleswiger Landeskrankenhauses zwei Pharmazeutika des Pharma-Riesen. Das Neuroleptikum Megaphen testeten die ÄrztInnen als Therapeutikum gegen zu „zappelige“ SchülerInnen. 23 „anstaltsgebundenen Sonderschul-Kindern“ verabreichten sie es. Das Neuroleptikum Aolept mussten sogar 141 Kinder und Jugendliche schlucken. Dabei zeigten sich gravierende Nebenwirkungen wie etwa „Muskelverkrampfungen an den Augen, des Rückens und der mimischen Muskulatur“. Die Ergebnisse der Pillen-Prüfungen publizierten die DoktorInnen in der Schriftenreihe des Hospitals, nicht ohne sich den Pharma-Firmen gegenüber erkenntlich zu zeigen. „Aufrichtig möchte ich den Bayer-Werken und den Ciba-Werken für die großzügige Überlassung von Versuchsmengen danken“, heißt es am Ende eines Artikels.

Weder die Kinder noch ihre Erziehungsberechtigten haben ihre Einwilligung zu den Tests erklärt. Zudem unterzogen die MedizinerInnen oftmals völlig gesunde Heranwachsende der Prozedur. Auch führten die ÄrztInnen in der Regel keine Voruntersuchungen

durch. „Das ist ethisch problematische Forschung. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen: ‚Das ist ethisch unzulässige Forschung‘“, sagt die Kieler Medizinerin-Alena Buyx deshalb. Selbst damaligen Standards habe das Vorgehen der ÄrztInnen nicht entsprochen, konstatiert die Wissenschaftlerin.

„Arznei-Tests mit den Schwächsten der Schwachen haben bei BAYER leider eine unruhliche Tradition. Der Konzern hat während des Dritten Reichs Medikamente gegen Fleckfieber und andere Präparate an KZ-Häftlingen ausprobiert. Und noch heute führt er klinische Erprobungen in armen Ländern wie Indien durch, weil dort unschlagbare Preise, schnellere Verfahren und eine mangelhafte Aufsicht locken“, kritisiert Antonius Michelmann. Allein in dem Zeitraum von 2007 bis 2010 starben in dem Staat 138 Menschen bei den Erprobungen von Mitteln des Leverkusener Multis, so der Geschäftsführer der Coordination gegen Bayer Gefahren (CBG, www.cbgnetwork.org).

Die Coordination fordert BAYER auf, Konsequenzen aus den Enthüllungen zu ziehen und die Opfer zu entschädigen. „Der Konzern muss sich seiner Verantwortung stellen“, mahnt Michelmann. Überdies stehen die Unternehmen dem Chemiker zufolge in der Pflicht, ihren Teil zur vollständigen Aufklärung des Skandals beizutragen. Insgesamt sollen es knapp 1.000 unfreiwillige Probanden gewesen sein, an denen unterschiedliche Präparate verschiedener Hersteller getestet wurden.

(CBG/dh/Foto: Oregon State University, CC BY-SA 2.0)

Kirche will „Zentrum für Dialog und Wandel“ schaffen

Die Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (EKBO) hat Anfang November beschlossen, in der Lausitz ein „Zentrum für Dialog und Wandel“ einzurichten. Dadurch soll der Beschluss der Synode vom April 2016 konkretisiert werden, „sich aktiv in den Diskussionsprozess über die Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz ein[z]ubringen“. Das Zentrum soll spätestens

ab Frühjahr 2017 in Cottbus angesiedelt werden und beispielsweise Dialogveranstaltungen und Zukunftswerkstätten veranstalten, Betroffene beraten sowie Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeit leisten. Es ist eine Finanzierung über sechs Jahre vorgesehen, um die nötige Kontinuität der Arbeit zu ermöglichen.

(UGC/dh)

Die Welt reparieren Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis

Es ist nicht mehr zu übersehen, die Welt ist aus den Fugen geraten, sozial und in Hinblick auf Klima- und Ressourcenkrisen. Welche Antworten braucht es neben hör- und sichtbarem politischem Engagement jeder/-s Einzelnen? Beachtenswerte Ansätze, den vielschichtigen Gegenwarts- und Zukunftsfragen zu begegnen, analysiert der aktuell erschienene Sammelband der „anStiftung“ (kostenlos downloadbar): Die Welt reparieren - Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis (Herausgegeben von Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller und Karin Werner).

Im Buch werden eine Vielzahl von Initiativen und Ideen vorgestellt, die für eine ganze Bewegung stehen: Reparatur-Cafés, Upcycling-Projekte, Ideen und Anleitungen zur Kommunikation und zur Mobilität mit Lastenrädern. Daneben zeigt das Buch weitere open-source-basierte, in kollektiver Zusammenarbeit realisierte Technologien und Gerätschaften wie eine Saftpresse oder eine Aquaponik-Farm. Eingerahmt sind diese praxisorientierten Projekte von Texten mit Visionen und Theorien verschiedener AkteurInnen und WissenschaftlerInnen, die zum Thema Open Source Economy aktiv gestaltend und/oder forschend tätig sind.

Grundsätzlich ist diese Buch also für alle geeignet: für die Bastelnden und praxis-orientierten, aber auch für die eher nachdenkend-reflektierenden Menschen. Nur: die oftmals abstrakte Sprache, bspw. in der Einleitung, wird viele praxisorientierte Leute eher zum Weiterblättern bringen. Gerade hier versagt der interessante Ansatz Buches, die Reparaturpraxis sowie die Visionen und Theorien in einem Werk zusammen zu bringen. Und das ist etwas schade, denn u.a. mit Claus Leggewie (Die Reparaturgesellschaft. Ein Beitrag zur großen Transformation?) und Niko Paech (Die Welt lässt sich nur in der Postwachstumsökonomie reparieren) sind interessante und bereichernde Autoren im Buch versammelt.



Ob die AutorInnen das gesellschaftliche Potential des „Reparierens“ in kleinen und gleichberechtigten Gruppen wirklich aus den bestehenden Initiativen heraus- oder doch eher hineinlesen – das müssen die LeserInnen selbst entscheiden. Insbesondere Mitglieder

von Fahrrad-Werkstatt, fablab, Kost-Nix-Laden etc. sollten aber ein Blick in das Buch werfen – und dann selbst entscheiden, ob sie der (ausreichende) Beitrag oder Hoffnungsschimmer für eine postkapitalistische Zukunft freiwilligen gemeinsamen Arbeitens sind. Interessante praktische Ideen gibt es darüber hinaus aber gewiss. Ein Hinweis auf eine solche Zukunft könnte aber sein, dass das Buch neben einer zu kaufenden Printversion auch kostenlos auf der Internetseite des Verlags herunter geladen werden kann. (dh)

Andrea Baier / Tom Hansing / Christa Müller / Karin Werner (Hg.): Die Welt reparieren. Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis. Transcript Verlag, Print Version 19,90 Euro (mit schönem Einband), kostenloser Download unter: www.transcript-verlag.de.

1.1. Sonntag

Event

15:00 Staatstheater Großes Haus

Zwei Amerikaner in
Cottbus II, KONZERT
ZUM JAHRESWECHSEL,
Amüsante Arien und
Filmmusik

17:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Neujahrskonzert

Theater

19:00 Staatstheater Großes Haus

RITTER BLAUBART

Ausstellung

09:00 BTU (Audimax)

Wir sind wieder wer. Aber
wer?, Kabarett im kalten
Krieg, Teil 4 | 1946 - 1966

10:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Francisco de Goya, Los
desastres de la guerra /
Die Schrecken des Krieges,
8.10.2016 – 1.1.2017

10:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Keiner hat uns gesagt, ihr
geht in die Hölle, Foto-
grafien und Grafiken aus
Dresden und Kobane

10:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Rechtsruck. Eine fotogra-
fische Dokumentation,
Ludwig Rauch, mit einem
Text von Michael Freitag,
gelesen von Heidrun
Bartholomäus

10:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus

Rudi Meisel. Landsleute
1977-1987, Two Germanys.
26.11.2016 – 15.1.2017

RITTER BLAUBART

**THEATER: 1.1. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes
Haus, Opéra bouffe von Jacques Offenbach, Weitere
Veranstaltungen: 17.01. 19:30 Uhr**



Foto: Marilies Kross

Neu im Programm des Staats-
theaters Cottbus ist die Ope-
rette „Ritter Blaubart“, die
voller Humor und Biss von
den Unterschieden zwischen
Lust und Liebe handelt. Jac-
ques Offenbachs quirlige und
bis in die Grotteske gesteigerte
Musik begleitet virtuos die
Kriminalstory um die Frauen

mordende Schauer märchengestalt
des Ritters von und zu Blaubart.
Regisseur Steffen Piontek hat
die Blaubart-Parodie mit seinem
Team als eine lustvolle Verbeugung
vor der legendären Inszenierung
Walter Felsensteins in der Komischen
Oper auf die Bühne gebracht.
Am Pult steht Ivo Hentschel. Zu
erleben sind u.a. als blaubärtiger
Ritter Jens Klaus Wilde, als
Bäuerin Boulotte Carola Fischer,
als Alchemist Popolani Andreas
Jäpel und als Königin Bobèche
Matthias Bleidorn. Unter der
musikalischen Leitung von Ivo
Hentschel spielt das Philharmonische
Orchester und singen die Damen
und Herren des Opernchors (Ein-
studierung: Christian Möbius).

3.1. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann,
nach einer Geschichte von
Theodor Storm, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Von Fröschen, Sternen
und Planeten, astrono-
mische Vorgänge am
Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Uni-
versum, Eine spannende
Reise durch Raum und
Zeit

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Neues Jahr – Neues
Herz – Neuer Geist, Das
Bibelwort für das neue
Jahr. Entdeckungen im
Buch des Propheten
Hesekiel. (R.M.)

22:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Drama-Tisch, Die Leser-
Show

4.1. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas /
ALMA, Die Geschichte der
Teleskope (Doppelshow)

17:30 Planetarium

Geheimnis Dunkle Materie,

Die Jagd nach den Bau-
steinen des Kosmos

Theater

10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Tschick

Tschick



Foto: Neue Bühne Senftenberg

**THEATER: 4.1. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg,
Bühnenfassung von Robert Koall**

Maiks Mutter ist in der Entzugsklinik, sein Vater mit
der Sekretärin auf Liebesurlaub. Der Fünfzehnjähri-
ge stellt sich darauf ein, den Sommer allein am Pool
der elterlichen Villa zu verbringen, als plötzlich der
Russe aus seiner Klasse in einem geklauten Auto bei
ihm auftaucht! Tschick ist nichtgerade ein Muster-
beispiel an Integration, aber zumindest gibt er sich
mit dem schüchternen Maik ab. Er will mit dem hell-
blauen Lada Niva in die Walachei fahren, Verwandte
besuchen, und, klar, Maik kann schon mitkommen.
Wo es langgeht? Irgendwie nach Osten eben. Und so
beginnt eine Odyssee durch das sommerliche Ost-
deutschland. Wenn Mark Twain heute Tom Sawyer
und Huckleberry Finn geschrieben hätte, wäre da-
raus wohl TSCHICK geworden.

5.1. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyers- werda

Ich, Daniel Blake, Regie:
Ken Loach, Großbritan-
nien/Frankreich 2016

19:00 KulturFabrik Hoyers- werda

Schubert in Love

Theater

10:15 Neue Bühne Senf- tenberg

OUT! - Gefangen im Netz

6.1. Freitag

Event

18:30 Fabrik e.V. Guben

Comedy-Dinner „Macht
uns nicht nackig“, VVK
38,50€ Incl. 3 Gänge Menü

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine
Reise durch die Galaxis

21:30 Planetarium

U2 - Musikshow, Musik der
irischen Rockband, FSK 16*

21:30 Comicaze

GehROCK NEU!, Rock aus

Potsdam

22:00 BEBEL

Happy New Year - Wel-
come Party, (P18) * Eintritt
frei bis 23:00 Uhr

Theater

08:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Der Essotiger

19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Love Letters

7.1. Samstag

Event

14:00 bis 16:00 Feuerwehr Ströbiz

3. Weihnachtsbaum-
Weitwurf

15:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann,
nach einer Geschichte von
Theodor Storm, ab 5 J.

16:00 Muggeflug

The Fusion Fest VII, Hard-
core / Metal Festival 11
Bands - 2 Bühnen - 1 Club

16:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen
der Zeit, Fulldome-Fami-
lien-Musikshow*

18:30 Fabrik e.V. Guben

Comedy-Dinner Macht
uns nicht nackig

19:30 KulturFabrik Hoyers- werda

Kneipenquiz Extra, Der
etwas andere Kufa-Neu-
jahrespfang

22:00 BEBEL

Culture Beats Party - DJ
Mik * DJ Isong, (P18) * Ein-
tritt frei bis 23:00 Uhr

Theater

10:00 Staatstheater

Kammerbühne
Verbrennung, OFFENE
PROBE DES SCHAUSPIELS

19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Mein verrücktes Land

The Fusion Fest VII

**KONZERT: 7.1. 16:00 Uhr, Muggeflug, Hardcore / Metal
Festival 11 Bands - 2 Bühnen - 1 Club, Invictus Crew**

Was im Sommer
2009 als einmaliges
Festival für lokale
Bands startete,
geht nun mit-
terweile in die 7.
Runde. Nachdem
2016 mit dem Fusion Fest VI ein Besucherrekord
verzeichnet werden konnte, wollen wir dieses Jahr
mit unserer Auswahl an Bands noch eins drauf-
legen. Verderrver, entsprungene aus der Asche von
Suffelicious, diese Jungs haben sich neu formiert
und bereits ihre erste Europa-Tour erfolgreich be-
stritten. Der heutige Tag wird ihr Debüt auftritt vor
heimischem Publikum sein. Mit Science of Sleep
und Burn Down Eden wird es dann richtig stürmisch
und der Orkan kann losbrechen. Beide Bands haben
ihre neuesten Veröffentlichungen dabei. Es folgen
noch Era Kra, als kleiner Geheimtipp, und natürlich
geht nichts ohne unsere Addicted to Hate auf die-
ser Bühne. Natürlich steht die Hardcore Stage hier
nicht hinten an, denn hier laden gleich 2 Bands zur
Release-Show. Bitter Verses sind nach ca. 1 jähriger
Pause zurück und dies gleich mit neuen Album „Ago-
ny“. Nicht zu vergessen Offside aus Cottbus mit
ihren Demo-Tape. Beide Veröffentlichungen sind
auf unseren reaktivierten Hauslabel IC Recordings ab
diesem Tage erhältlich. Wer kennt noch Something
Inside? Genau, mit xBeliefx stehen Veteranen der
lokalen Szenen auf der Bühne, unterstützt von den
Jungs von Light it Up, die sich trotz Trennungsgedan-
ken nochmal reaktiviert haben. Hedger, einst Lash
Down, nicht mehr in Cottbus ansässig aber weiter-
hin mit ihm verbunden, lassen grüßen. Dicker wird
es mit „Beatdown gegen Rechts“ oder halt United
and Strong. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzu-
fügen. Um dem Festivalgedränge zuweilen entge-
hen zu können, wird es wieder eine separate Lounge
geben. Natürlich mit einer alkohol- und rauchfreien
Bar. Dort wird nebenbei noch für den kleinen Hun-
ger gesorgt. Neben diversen Bandständen werden
zudem die Hardcore Help Foundation, Pricks Street
Wear und Glönn -Arts vertreten sein. Bleibt nur
noch zu wünschen, dass sich der Wintereinbruch auf
den 08.01. verträsten lässt. In diesem Sinne hoffen
wir auf eure Unterstützung und einen fetten Abend.
Eure Invictus Crew



Foto: Muggeflug

8.1. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Neujahrs-Milonga, Tango für Anfänger und Fortgeschrittene

16:00 Bunte Bühne Lübbenau

Mit Blasmusik ins neue

Jahr

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der Angstmann - Senftenberger Lesung

Kino

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Schubert in Love

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Ewig jung

9.1. Montag

Event

scher unterwegs im Iran.

20:00 BTU (Audimax)

Faszinierend unbekannter Orient, Mit Reiner Har-

Faszinierend unbekannter Orient

EVENT: 9.1. 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Mit Reiner Harscher unterwegs im Iran.

Foto: Reiner Harscher



Seit vielen Jahren erlebt der Fotograf, Filmer und Weltreisende Reiner Harscher das „alte“ Persien mit seinen Kameras: Faszinierend, unbekannt,

farbig und einladend. Der Iran befindet sich im Aufbruch. Moderne und uralte Traditionen liegen eng beieinander. Zuvorkommende Menschen und herzliche Gastfreundschaft, orientalischer Architektur, Landschaften und Kultur machen das Reisen in dem Land so spannend. Und es ist ein sicheres Reiseland. Der Autor zeigt nicht nur die großartigen Landschaften Vorderasiens. Auf sensible Art näherte sich Reiner Harscher mit seiner Kamera aber auch den freundlichen Menschen dieses sagenumwobenen Landes. Seine live moderierte Multivision vermittelt ein Bild vom Iran, das in dieser Form noch nicht auf einer Leinwand zu sehen war. Sollten Sie selber Interesse an der VA haben, legen wir Ihnen gerne Pressekarten am Einlass bereit. Wenn Sie weitere Infos oder Bilder wünschen, email oder Anruf genügen. Vielen Dank für Ihre Mühe.

10.1. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Taizé-Lieder, Bekannte und neue Taizé-Lieder (Markus Witzsche & Team)

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Schubert in Love

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Ich, Daniel Blake, Regie: Ken Loach, Großbritannien/Frankreich 2016

Theater

09:00 Piccolo

Rotkäppchen

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Rudi Meisel. Landsleute 1977-1987. Two Germanys, Führung

Rotkäppchen

THEATER: 10.1. 09:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahren frei nach den Gebrüder Grimm Regie: Jens Hellwig, Es spielen: Josephine Egri und Hauke Grewe, Weitere Veranstaltungen: 11.01. 09:00 Uhr, 12.01. 09:00 Uhr

Ein Schlafzimmer, ein Weihnachtsbaum, ein Ehepaar. Wie jeden Abend gehen Johanna und Holger gemeinsam zur Nachtruhe. Zunächst scheint alles so zu sein wie immer, bis eine Sondermeldung im Radio ihren gewohnten Ablauf unterbricht und alle Jäger der Stadt alarmiert. Ein Wolf wurde gesichtet und der Jäger Holger soll nun seines Amtes walten. Holger gerät in Panik. Er hat Angst vor Wölfen, schließlich hat er noch nie einen gesehen. Einfühlsam versucht nun Johanne ihren Mann zu beruhigen, indem sie ihm aus ihrem Lieblingsbuch das Märchen vom Rotkäppchen erzählt. Anfangs ist Holger noch skeptisch. Doch Johanna schafft es mit lebenswürdiger Geduld ihren Holger in die Geschichte zu ziehen. Zusammen erschaffen sie eine Märchenwelt mit Rotkäppchen, dem Wolf, der Großmutter, dem Jäger und einem ungewöhnlichem Happy End.



Foto: Piccolo

11.1. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem

17:30 Planetarium

Jules Verne, Drei Reisen durch das Unmögliche

19:30 Neue Bühne Senftenberg

70 Jahre Zukunft: Die Menschen, Eine Zeitreise

in die Geschichte des Senftenberger Theaters

Kino

12:30 Obenkino

CAN'T BE SILENT

21:00 Muggefug

SUICIDE SQUAD

Theater

09:00 Piccolo

Rotkäppchen

70 Jahre Zukunft

Die Menschen



Foto: Neue Bühne Senftenberg

EVENT: 11.1. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Eine Zeitreise in die Geschichte des Senftenberger Theaters

Intendanten, Regisseure, Schauspieler, Musiker, Bühnenbildner - ein Theater wie das in Senftenberg verbindet hunderte Biografien miteinander. Sie alle haben das Profil des Stadttheaters, des Theaters der Bergarbeiter und jetzt: der neuen Bühne geprägt. Mit der Veranstaltungsreihe 70 JAHRE ZUKUNFT - DIE MENSCHEN werden wir einigen von ihnen im Rangfoyer des Hauses noch einmal eine Bühne bieten. Lauschen Sie den Anekdoten und Erinnerungen, blättern Sie mit uns in alten Programmheften und genießen Sie typische Speisen und Getränke aus den sieben Jahrzehnten.

SUICIDE SQUAD

KINO: 11.1. 21:00 Uhr, Muggefug

Man stellt ein Team aus den gefährlichsten Superhelden zusammen, rüstet sie mit den schlagkräftigsten Waffen aus und schickt sie auf ein Himmelfahrtskommando, um einem unüberwindlichen Wesen den Garaus zu machen. Doch schon bald merken die Mitglieder der Suicide Squad, dass sie nicht rekrutiert worden sind, um Erfolg haben - vielmehr sollen sie Sündenböcke abgeben, wenn das Unternehmen scheitert. Wie aber reagieren sie auf diese Erkenntnis? Stellen sie sich der Aufgabe oder beschließen sie, dass jeder seine eigene Haut retten muss? SUICIDE SQUAD ist ein spektakulärer Actionfilm, der die Zeit wie im Fluge vergehen lässt. Mit Will Smith, Jared Leto und Margot Robbie ist der Film nicht nur hochkarätig besetzt, Regisseur David Ayer kittelt aus dem Premium-Cast auch eine bemerkenswerte Leistung heraus.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str. Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
Hubertstr. So. 16 h - 22 h
Karlst. x AMADEUS 03 55 - 35 54 545
Karlst. 2

08.01.2017
KOMÖDIANTISCHES SONGDRAMA
EWIG JUNG

13.01. & 14.01.2017
PREMIERE:
STERNE ÜBER SENFTENBERG

27.01. - 30.01.2017
ERSTMALS AN DER NEUEN BÜHNE
STURMFREI! FESTIVAL

Weitere Termine unter:
www.theater-senftenberg.de
Tickets unter:
karten@theater-senftenberg.de oder
03573. 801 286

nB
neue Bühne Senftenberg

12.1. Donnerstag

Event	#10
11:00 Staatstheater Großes Haus Die Moldau, SCHULKONZERT	15:15 Obenkino TOMORROW (Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL
16:00 Planetarium Raum in Zeit	#10
17:00 Lila Villa AG Trommeln	19:00 KulturFabrik Hoyerswerda Frank Zappa – Eat that Question, BLOW UP EXTRA
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda After Work Lounge, DJ HEARTBEATZ (House, Funk & Soul)	20:00 Obenkino DIE ÜBERGLÜCKLICHEN
Kino	Theater
10:30 Obenkino SONG OF THE SEA (Die Melodie des Meeres), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	09:00 Piccolo Rotkäppchen
13:00 Obenkino YOU'RE UGLY TOO (Familienbande), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL	10:30 Neue Bühne Senftenberg OUT! – Gefangen im Netz
	18:00 Staatstheater Kammerbühne Wintersonnenwende, OFFENE PROBE



SONG OF THE SEA

Die Melodie des Meeres

KINO: 12.1. 10:30 Uhr, Obenkino, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 15:00 Uhr, 18.01. 08:00 Uhr, 20.01. 10:00 Uhr, 24.01. 08:00 Uhr, 25.01. 12:00 Uhr

Regisseur Tomm Moore hat nach THE SECRET OF KELLS erneut einen oscarnominierten Animationsfilm geschaffen: SONG OF THE SEA erzählt, verwoben mit keltischen Sagen, die Geschichte von Ben und seiner kleinen Schwester Saoirse. Die Mutter ist nach der Geburt Saoires verschwunden, den Vater befällt eine Schwermut und Saoirse spricht nicht. Niemand weiß, dass sie eine Selkie ist, ein Seehundwesen wie die Mutter. Zusammen beginnen die Geschwister ein Abenteuer, um die Welt der Geister und Feen zu retten. In seiner berührenden und künstlerischen Bildsprache ist Moores Film nicht nur für ein junges Publikum geeignet.

YOU'RE UGLY TOO

Familienbande

KINO: 12.1. 13:00 Uhr, Obenkino, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10, Irland 2015, 81 Min, Regie: Mark Noonan, FSK: ab 6 Jahren, Altersempfehlung: ab 11 Jahren Englisch/Englisch mit englischen oder deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 11:00 Uhr, 18.01. 10:00 Uhr, 20.01. 08:00 Uhr, 23.01. 16:00 Uhr, 25.01. 10:30 Uhr

Als die elfjährige Stacey und ihr Onkel Will aufeinandertreffen, kennen sie sich kaum und ziehen zusammen in einen Trailerpark in den irischen Midlands. Will wurde vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen, um sich um seine Nichte zu kümmern. Das ungewohnte Zusammenleben in einem kleinen Wohnwagen erweist sich als schwierig zwischen dem melancholischen Will und der vorlauten Stacey, ruppige Wortgefechte sind an der Tagesordnung. YOU'RE UGLY TOO, das Spielfilmdebüt Mark Noonans, erzählt bittersüß und mit irischem Humor, wie sich Stacey und Will vorsichtig annähern und lernen, dass Vertrauen auf Ehrlichkeit basiert.

TOMORROW

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

KINO: 12.1. 15:15 Uhr, Obenkino, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10, Frk 2015, 118 Min, Regie: Cyril Dion und Mélanie Laurent, FSK: ab 0 Jahren, Altersempfehlung: ab 13 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 08:15 Uhr, 18.01. 15:30 Uhr, 19.01. 10:15 Uhr, 23.01. 13:30 Uhr, 25.01. 08:00 Uhr

Eine besonders aktuelle Position zur Globalisierung nimmt der französische Dokumentarfilm TOMORROW ein. Die französische Schauspielerin Mélanie Laurent und der NGO-Aktivist Cyril Dion sind erschüttert von einer Studie über den Kollaps unseres Ökosystems innerhalb weniger Jahrzehnte. Also reisen sie durch insgesamt zehn Länder auf der Suche nach Initiativen, die Lösungen für die dringlichen ökologischen, wirtschaftlichen und politischen Probleme anbieten. Im Gegensatz zu vielen kritischen Dokumentarfilmen wählt TOMORROW einen positiven Tonfall, der die Lösungsansätze in den Vordergrund stellt.



Foto: Obenkino

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN



Foto: Obenkino

KINO: 12.1. 20:00 Uhr, Obenkino, Italien/Frk 2016, 116 Min, Regie: Paolo Virzì, Weitere Veranstaltungen: 13.01. 20:00 Uhr, 14.01. 20:30 Uhr, 15.01. 19:30 Uhr, 16.01. 18:00 Uhr, 17.01. 19:30 Uhr, 18.01. 20:30 Uhr

Maria Beatrice Morandini Valdirana ist eine Gräfin und Quasselstrippe, die sich in der Welt der Schönen und Reichen bestens auskennt. Seitdem sie sich in einen Berufsverbrecher verliebt und der italienischen Justiz zahlreiche Gründe gegeben hat, sie unter Arrest zu stellen, ist von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nicht mehr viel übrig. Beatrice muss sich in der rustikalen Villa „Biondi“ einer psychologischen Behandlung unterziehen. Als die junge Donatella, die außerhalb ihres eigenen Universums kaum anzutreffen ist, dort ebenfalls Patientin wird, nimmt Beatrice die gebrochene Frau unter ihre Fittiche. Beim Arbeitseinsatz in einer lokalen Gärtnerei ergibt sich eine seltene Gelegenheit, den goldenen Käfig zumindest kurzfristig zu verlassen: Beatrice und Donatella brechen aus. Dicht gefolgt von einem Dutzend Psychologen jagen sie durch die Toskana und freunden sich an. Zwischen bipolaren Glücksschüben, manischer Zielstrebigkeit und zwanghafter Furchtlosigkeit verstehen sie einander besser als sonst jemand es könnte. Nichts weniger als das Glück wollen sie suchen bei ihrem Ausflug in dieses Freiluft-Irrenhaus, das man viel zu oft mit der Realität verwechselt. DIE ÜBERGLÜCKLICHEN bringt zwei bezaubernd starke Frauen auf die Leinwand, verkörpert von Valeria Bruni Tedeschi und Micaela Ramazzotti, die mit ihrer Wucht und ihrer Zerbrechlichkeit Kraft geben. Ein gewitztes Zeitbild italienischer Gegenwart und das Portrait einer furiosen Frauenfreundschaft.

13.1. Freitag

Event	Kino
16:00 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live	08:30 Obenkino SING STREET (Sing Street)
19:30 Fabrik e.V. Guben Musikkabarett Kaiser & Plain, „Denk' ich, sag' ich nicht“	10:45 Obenkino AMY, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10
20:00 Galerie Haus 23 Gemalt Seemannsgarn, Malerei von Nagelritz 13.1. - 18.2.2017	20:00 Obenkino DIE ÜBERGLÜCKLICHEN
20:00 Muggeflug Atraverd, Systemo & Bowel Evacuation - Ass Äskaliert Part 2	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Frank Zappa – Eat that Question, BLOW UP EXTRA
21:30 Comicaze Art, Akustik Rock Trio	Theater
22:00 BEBEL Black Music Party – DJ Mr. Scoop* Isong, Eintritt frei bis 23:00 Uhr	19:30 Neue Bühne Senftenberg Sterne über Senftenberg, Premiere, Fritz Kater
	19:30 Staatstheater Großes Haus UNSCHULD, Schauspiel von Dea Loher

SING STREET

KINO: 13.1. 08:30 Uhr, Obenkino, Irland/GB/USA 2016, 106 Min, Regie: John Carney, FSK: ab 6 Jahren, Altersempfehlung: ab 13 Jahren, Englisch/Englisch mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 13:00 Uhr, 17.01. 11:00 Uhr, 18.01. 13:00 Uhr, 19.01. 08:00 Uhr, 24.01. 15:30 Uhr

Vor dem Hintergrund der Rezession und religiöser Verbote wächst der Teenager Conor im Dublin der Achtziger auf. Mit seinem Bruder, der Musik für die Schule des Lebens hält, widmet er sich dem noch neuen Musikfernsehen. Um die unerreichbare Raphina zu beeindrucken, lädt er sie zum Dreh eines Musikvideos ein. Nur hat er keine Band! Mit eigenwilligen, provokanten Stylings und inspiriert von DURAN DURAN, THE CURE und THE CLASH gelingt die ungewöhnliche Gründung einer Band – der Liebe wegen. Das Pop-Musical von John Carney (ONCE) erzählt mit Kraft und Rhythmus vom Aufbruch und den Träumen einer Generation.

AMY

KINO: 13.1. 10:45 Uhr, Obenkino, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10, USA/GB/Frk 2015, 113 Min, Regie: Justin Kurzel, FSK: ab 12 Jahren, Altersempfehlung: ab 16 Jahren Englisch/Englisch mit englischen oder deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 13:30 Uhr, 19.01. 12:45 Uhr, 23.01. 08:00 Uhr, 24.01. 13:00 Uhr

Schottland im 11. Jahrhundert. Angetrieben von seiner karriere-süchtigen Frau mordet sich der erfolgreiche Feldherr Macbeth den Weg zum schottischen Thron frei und verfällt dabei zusehends dem Wahnsinn. Im 400. Todesjahr erhält Shakespeare, der mit Abstand meistverfilmte Autor, mit MACBETH von Justin Kurzel eine weitere Filmadaption. Das düstere Delirium nutzt die originalgetreuen Dialoge, die in einigen Szenen gekürzt wurden. Die mittelalterlichen Inszenierungen großer Schlachten erinnern an GAME OF THRONES. Eine bildgewaltige Neuinterpretation des berühmtesten Tyrannenpaares der Weltliteratur.



Foto: Obenkino



MMCB
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

Sterne über Senftenberg

THEATER: 13.1. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere, Fritz Kater, Weitere Veranstaltungen: 14.01. 19:30 Uhr

Fritz Kater schrieb für die neue Bühne Senftenberg das Stück der Stunde: STERNE ÜBER SENFTENBERG. Ein Ort in der Lausitz, der Braunkohlebergbau hat diese Region über Jahrzehnte geprägt. Heute liegt diese Industrie- und Kulturlandschaft brach, eine exemplarische Ost-Provinz. Hier erzählt der Autor die Geschichte von einer Handvoll Menschen, die Fußball spielen, Eis essen, sich lieben und hassen, die im Abraum neuen Halt und Glauben suchen. Auch wenn ihre Götter verschieden sind, sie hängen doch gleich hoch. - Unerreichbar? Kühl, lakonisch und jenseits von Betroffenheit richtet Fritz Kater seinen Blick auf die Verteidigung eines sinnvollen Alltags in einer gottverlassenen Gegend. Er lässt die Verlierer der Wende leben und erlöst sie endlich von der Last der Urteile, die über sie gesprochen wurden. In starken Metaphern erzählt das Stück über Aufbrüche und Rückzüge in einer scheinbar utopielosen Zeit, über Menschen wie du und ich.

Gemaltes Seemannsgarn

EVENT: 13.1. 20:00 Uhr, Galerie Haus 23, Malerei von Nagelritz 13.1. - 18.2.2017, Weitere Veranstaltungen: 14.01. 14:00/16:00 Uhr

Der Seemann Nagelritz ist seit vielen Jahren auf den Kabarett- und Kleinkunst-Bühnen unterwegs. Dort erzählt er von seinen skurrilen Reisen und Begegnungen. Ein Bestandteil sind stets dabei seine Bilder, mit denen er seine Geschichten unterstreicht. Nun zeigt er erstmals seine Malerei in einer Ausstellung. Sein Blick auf die Dinge ist verspielt, humorvoll, absurd und umkreist seine maritime Kunstwelt, wie Möwen den Fischkutter beim Einholen der Netze. Kommen sie an Bord und erleben sie erhellende „Bullaugenblicke“. Oder lassen sie sich einfach wie die Möwen über dem Fischkutter durch die Ausstellung treiben, irgendwas fällt ja immer ab.

Ass Äskaliert Part 2

Atraverd, Systemo & Bowel Evacuation

EVENT: 13.1. 20:00 Uhr, Muggefug

Nach 2-jähriger Pause ist es wieder so weit und es heisst für euch Ass Äskaliert. Es ist musikalisch wie schon beim letzten mal quer gemischt alles andere wäre Quatsch wenn es äskaliert.

14.1. Samstag

Event

14:00/16:00 Galerie Haus 23

Gemaltes Seemannsgarn, Malerei von Nagelritz 13.1. - 18.2.2017, Führung

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

19:30 Piccolo

Präsentation Kennenlern-wochenende, Theaterpädagogik

19:30 Fabrik e.V. Guben

Live in Concert Thomas Rühmann & Band, Rühmann singt Wenzel Thomas Rühmann

20:00 Muggefug

Tesla-Party mit TRI-STATE & ARVSYND

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

KAMMERKONZERT - Molto Espressivo

21:00 Galerie Fango

Piet Buslay & Calum Pratt - Acoustic-Folk gegen den Neujahrsdeprei, Concerto Fango

22:00 BEBEL

Beats Party, (P18) * Eintritt frei bis 23:00 Uhr

Kino

18:00 Obenkino

DIE GETRÄUMTEN

20:30 Obenkino

DIE ÜBERGLÜCKLICHEN

Theater

10:00 Staatstheater

Kammerbühne

Mamma Medea, OFFENE PROBE

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Sterne über Senftenberg, Premiere

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART, Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus

BUNBURY ODER VON DER NOTWENDIGKEIT, ERNST ZU SEIN, Komödie von Oscar Wilde

Ei(n)fälle

20:00 BTU (Mensa)

EI(N)BLICKE - Geld, Spaß, Karriere!, Die satirische KurzFilmNacht

DIE GETRÄUMTEN

KINO: 14.1. 18:00 Uhr, Obenkino, Österreich 2016, 89 Min, Regie: Ruth Beckermann, Weitere Veranstaltungen: 16.01. 20:30 Uhr, 18.01. 18:30 Uhr



Foto: Obenkino

Um Liebe und Hass, um richtige und falsche Worte geht es in dem Film DIE GETRÄUMTEN. Im Zentrum stehen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, die sich im Nachkriegswien kennengelernt haben. Deren Briefwechsel bildet die Textgrundlage. Die dramatische, rauschhafte, aber auch unendlich traurige Liebesgeschichte zwischen Bachmann und Celan beginnt 1948, als sie 22 und er 27 Jahre alt ist, und sie endet mit dem Suizid Celans 1971 in Paris. Für Ingeborg Bachmann ist es die große Liebe ihres Lebens und doch hört sie nie auf, in ihm den Fremden zu sehen und ein bisschen wohl auch zu fürchten: einen Juden aus Czernowitz, dessen Eltern im Holocaust umgekommen sind, während sie selbst nichts dergleichen erlebt hat. Sie liebt ihn und stößt an Grenzen, an ihre eigenen und an seine. Es geht nicht immer nett zu in diesen packenden Briefen. In einem Moment des Zweifels fragt sie: „Sind wir nur die Geträumten? Zwei junge SchauspielerInnen, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in einem Tonstudio, um aus den Briefen zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle der Briefe - zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit - gehen auf die Schauspieler über. Aber sie amüsieren sich auch, streiten, rauchen, reden über Tattoos und Musik. Ob die Liebe damals oder die Liebe heute, ob Inszenierung oder Dokumentation: Wo die Ebenen verschwimmen, schlägt das Herz des Films.

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

THEATER: 14.1. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Premiere, Musikalische Räuberpistole nach Motiven des gleichnamigen Kurt-Hoffmann-Filmes, Weitere Veranstaltungen: 19.01. 19:30 Uhr

Am Samstag, 14. Januar 2017, feiert die musikalische Komödie „Das Wirtshaus im Spessart“ in der Theaterscheune



Foto: Marius Kross

des Staatstheaters Cottbus (Ströbitzer Hauptstr. 39) Premiere. Für die Inszenierung von Martin Schüller verwandelt sich die Ströbitzer Spielstätte in eine theatral-spielerische Version des malerischen Spessart. Die Bühne dafür entwarf Hans-Holger Schmidt, die Kostüme Nicole Lorenz. Ungewöhnliche Regieeinfälle sorgen dafür, dass auf kleinstem Raum opulente Szenarien in großer Besetzung umgesetzt werden können. So gelingt, auch dank der mitreißenden Musik, ein amüsantes Spagat zwischen überhöht-finsterer Räuberpistole und bewegter Liebesgeschichte. Unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius spielen Mitglieder des Philharmonischen Orchesters. Die Choreografien entwickelt AnnaLisa Canton. Mit einer Spur von Nostalgie erweisen die Komponisten dieser Räuberpistole Franz Grothe sowie die Autoren Curt Hanno Gutbrod, Günther Schwenn und Willy Dehmel der populären „Wirtshaus“-Verfilmung mit Liselotte Pulver und Carlos Thompson ihre Reverenz. Für die Bühne schufen sie eine moderne Form der Komödie mit Musik und komponierten dafür beinahe cineastische Nummern wie die Evergreens „Ach das könnte schön sein“, „Pfui, Papa“ und „Zack Zack“. Erzählt wird die Geschichte der Comtesse von Sandau, die von Räubern gekidnappt wird. Die furchtlose Franziska verwickelt die Räuberbande jedoch in ein wildes Verwirrspiel. Im Räuberlager und auf dem Schloss des Grafen von Sandau ist niemand der, der er zu sein vorgibt. Letztlich kann die Comtesse nicht nur sich selbst und die anderen Geiseln retten, sondern hat auch die Chance auf die große Liebe. Im rätselhaften Hauptmann findet sie einen überraschenden Verbündeten. In der Rolle der gewitzten Franziska von Sandau ist als Gast Anne Schierack zu erleben und als undurchsichtiger Räuberhauptmann Christian Henneberg. In der Manier der Moritaten-sänger führt Heiko Walter als Diener Parucchio durch den gesamten Abend und schlüpft neben dieser noch in andere komische Rollen. Neben weiteren Solisten des Opernensembles wirken Damen und Herren des Opernchores (Einstudierung: Christian Möbius) mit.

Tesla-Party

mit TRI-STATE & ARVSYND

EVENT: 14.1. 20:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

TESTLA PROJECT back to the ROOTS ^^ Nach vielen Jahren ist es endlich wieder soweit. Die TESLA PARTY ist wieder dort, wo einst alles begann. ^^ LIVE ON STAGE erwarten Euch: TRI-STATE (GERMANY) mit Symphonic Dark Electro und ARVSYND (SWEDEN) mit Oldschool EBM. Anschliessend erwartet Euch wieder das TESLA PROJECT mit gewohnt elektronischen Klängen.

KAMMERKONZERT

Molto Espressivo

KONZERT: 14.1. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum



Foto: Marilies Kross

Zum ersten Kammerkonzert im neuen Jahr lädt das Staatstheater Cottbus am Samstag, 14. Januar, 20.00 Uhr, in den Kammermusiksaal

im Probenzentrum ein. Unter dem Titel „Molto Espressivo“ stellen Bo-Kyoung Kim (Klavier), Priscila Baggio Simeoni (Violine) und Sebastian Marschik (Viola) Musik von Mozart, Scharwenka und Piazzolla vor, die besonders ausdrucksgeladen ist. Die beiden Worte „Molto Espressivo“ bezeichnen Passagen einer Komposition, die so ausdrucksvoll wie möglich gespielt werden sollen. An solchen Stellen gehen die Emotionen, die die Musik auslöst, den Hörern besonders tief unter die Haut. Doch im Lauf der Jahrhunderte gab es recht unterschiedliche Vorstellungen darüber, welche Gefühle auf welche Weise gezeigt werden dürfen. Im Konzert sind drei markante Beispiele zu erleben. Bei Wolfgang Amadeus Mozart findet sich ganz im Sinne des Rokoko ein spielerisch-galanter Ausdruck. Xaver Scharwenka (1850-1924) stellte die emotionale Vielfalt seiner Musik unter das klassizistische Schönheitsideal. Sein Name oder gar seine Werke sind heute nur Spezialisten geläufig. Dabei war er einer der erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit. Astor Piazzolla steuert einen Tango bei - Leidenschaft pur und unverstellt.

EI(N)BLICKE

Geld, Spaß, Karriere!

EI(N)FÄLLE: 14.1. 20:00 Uhr, BTU (Mensa), Die satirische KurzFilmNacht

Der erste Job ist etwas Besonderes. Er entlässt einen aus der latenten Unsicherheit des Studiums ins reale Leben. Wir laden Studenten und Nichtmehrer Studenten zur Berufsorientierung in die Mensa ein. Gemeinsam versuchen wir in viele Berufe hinein zu schnuppern. Unter dem Motto: „Talente entdecken – Berufe erleben“ sehen wir uns dabei auch wirklich ungewöhnliche Tätigkeiten an. Kurz und unterhaltsam wie immer, lernen wir unter Anderem hippe Hirschrüfer, taffe Totengräber, talentierte Trainer und hilflose Heerführer kennen. Wir empfehlen: Augen auf bei der Berufswahl. Denn, wenn schon arbeitslos, dann wenigstens in einem Beruf, der Spaß macht!



Foto: Eifon/fille

Piet Buslay & Calum Pratt

Acoustic-Folk gegen den Neujahrsdeprim

KONZERT: 14.1. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango



Foto: Galerie Fango

Der Wahlberliner Piet Buslay spielt intime akustische Gitarrenmusik die sich zwischen Singer-Songwriter Sounds und modernem Folk bewegt. In seinen englischsprachigen Songs singt er von zwischenmenschlichen Beziehungen, inneren Konflikten oder der herzergreifenden Wärme der ersten Frühlingssonne. Durch

abwechslungsreiches Fingerpicking schafft er ein detailreiches musikalisches Fundament, das seine empfindsame Stimme mühelos trägt. Während Piet für Cottbus und die Galerie Fango bereits ein alter und geliebter Bekannter ist, spielt Calum Pratt zum ersten Mal im Sand: Der gebürtige Südingländer musste eine lange musikalische Auszeit durchleben, um endlich die Art Musik für sich zu finden, die ihm ganz und gar entspricht: Intimer Acoustic-Folk, nur er, seine Gitarre und eine Stimme, bei der selbst Eiswürfel Gänsehaut bekommen.

15.1. Sonntag

Event

10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
THEATERBRUNCH IM DKW.
- Vom Glauben, Lieben und Hoffen

11:00 Staatstheater

Großes Haus
2. FAMILIENKONZERT
- Harry Potter, Mats und der Zauberlehrling

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5J.

Kino

19:30 Obenkino
DIE ÜBERGLÜCKLICHEN

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Ich, Daniel Blake, Regie: Ken Loach, Großbritannien/Frankreich 2016

Theater

15:30 KulturFabrik

Hoyerswerda
Käthy im Wunderland, Tanztheaterstück für Kinder ab 5 Jahre

19:00 TheaterNativeC

Was, schon wieder Weihnachten?, Der Weihnachtsmann hat sein Gedächtnis verloren

19:00 Staatstheater

Großes Haus
HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

THEATERBRUNCH IM DKW.

Vom Glauben, Lieben und Hoffen

EVENT: 15.1. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Mit Schauspielregisseur Mario Holetzeck, den Regisseurinnen Catharina Fillers und Katka Schroth sowie Kustos Jörg Sperling

Die Schauspielregisseurinnen Bettina Jantzen und Sophia Lungwitz vom Staatstheater Cottbus moderieren die Veranstaltung. Sie sprechen mit den Regisseuren Mario Holetzeck, Catharina Fillers und Katka Schroth über „Mamma Medea“, „Verbrennungen“ und „Wintersonnenwende“. Die Helden dieser Stücke stehen in unterschiedlichsten Zeiten, Ländern und Verhältnissen vor der gleichen Entscheidung: Sich dem zu stellen, was sie aus sich gemacht haben oder anderen die Schuld für die eigene Lage und alle Hoffnung auf Besserung aufzuladen. Die drei Regisseure bieten Einblick in ihre Lesarten, Bühnenräume und Arbeitsweisen. Ein weiterer Gesprächsgast ist Jörg Sperling, Kustos der Sammlung Bildende Kunst im dkw. Kunstmuseum. Gastronomisch begleitet erneut die Brotbüchse Cottbus den Brunch. Kustodin Carmen Schliebe führt im Anschluss durch die Ausstellung „Landsleute 1977 - 1987. Two Germanys“ mit Fotografien des westdeutschen Fotografen Rudi Meisel aus West- und Ostdeutschland. Für Kinder ab 5 Jahre öffnet die Museumswerkstatt zum Basteln, Malen und Spielen.

2. FAMILIENKONZERT

Harry Potter, Mats und der Zauberlehrling

KONZERT: 15.1. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Die beliebte Familienkonzert-Reihe des Philharmonischen Orchesters wird vom Staatstheater Cottbus am Sonntag, 15. Januar 2017, 11.00 Uhr, im Großen

Haus fortgesetzt. „Harry Potter, Mats und der Zauberlehrling“ stehen im Mittelpunkt des musikalischen Vormittags. Ivo Hentschel dirigiert und Moderator ist Christian Schruff. Musik ist „ein Zauber, der alles in den Schatten stellt, was wir hier treiben“, behauptet im ersten „Harry Potter“-Buch Professor Dumbledore, der Direktor der Zauberschule Hogwarts. Im 2. Familienkonzert wird dieser Zauber auf die Probe gestellt, zuerst mit Goethes Ballade vom Zauberlehrling, in der ein Schüler der Versuchung, selbst zu zaubern, nicht widerstehen kann. In der Vertonung von Paul Dukas präsentiert die Trompete den Zauberspruch, das Fagott bringt Besen und Eimer in Schwung, die Streicher lassen das Wasser sprudeln und das Orchester steigert das Chaos so sehr, dass Mats Hummel dem Zauberlehrling helfen muss. Dukas' Orchesterscherzo wurde weltbekannt durch Walt Disneys Film „Fantasia“. Im Familienkonzert wird es eingerahmt von Filmmusik aus „Harry Potter und der Stein der Weisen“.



Foto: Marilies Kross

16.1. Montag

Event

16:30 Lila Villa
AG Cyberangels

Kino

08:30 Obenkino
MACBETH, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

11:00 Obenkino
YOU'RE UGLY TOO (Familienbande)

13:00 Obenkino
SING STREET (Sing Street)

15:00 Obenkino
SONG OF THE SEA (Die Melodie des Meeres), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

18:00 Obenkino
DIE ÜBERGLÜCKLICHEN

20:30 Obenkino
DIE GETRÄUMTEN

MACBETH

KINO: 16.1. 08:30 Uhr, Obenkino, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10, USA/GB/Frk 2015 113 Min, Regie: Justin Kurzel, FSK: ab 12 Jahren, Altersempfehlung: ab 16 Jahren Englisch/Englisch mit englischen oder deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 17.01. 16:00 Uhr, 19.01. 15:30 Uhr, 23.01. 11:00 Uhr, 24.01. 10:30 Uhr Schottland im 11. Jahrhundert. Angetrieben von seiner karrieresüchtigen Frau mordet sich der erfolgreiche Feldherr Macbeth den Weg zum schottischen Thron frei und verfällt dabei zusehends dem Wahnsinn. Im 400. Todesjahr erhält Shakespeare, der mit Abstand meistverfilmte Autor, mit MACBETH von Justin Kurzel eine weitere Filmadaption. Das düstere Delirium nutzt die originalgetreuen Dialoge, die in einigen Szenen gekürzt wurden. Die mittelalterlichen Inszenierungen großer Schlachten erinnern an GAME OF THRONES. Eine bildgewaltige Neuinterpretation des berühmtesten Tyrannenpaares der Weltliteratur.



17.1. Dienstag

Event	#10
16:00 Planetarium Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)	17:00 KulturFabrik Hoyerswerda Ich, Daniel Blake, Regie: Ken Loach, Großbritannien/Frankreich 2016
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren.	19:30 Obenkino DIE ÜBERGLÜCKLICHEN
Kino	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Schubert in Love
08:15 Obenkino TOMORROW (Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	Theater
11:00 Obenkino SING STREET (Sing Street)	09:30 Piccolo Odysseus
13:30 Obenkino AMY, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	19:30 Staatstheater Großes Haus RITTER BLAUBART
16:00 Obenkino MACBETH, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL	Ei(n)fälle
	20:30 BTU (Mensa) Wissen macht Ei!, Science Slam – der Redewettbewer

Odysseus

THEATER: 17.1. 09:30 Uhr, Piccolo, Schauspiel von Kim Nørreving/Ausstattung und Regie: Karl Heinz Gündel, Weitere Veranstaltungen: 18.01. 09:30 Uhr, 19.01. 09:30 Uhr, 22.01. 15:00 Uhr



Foto: Piccolo

Nach einem langen, verheerenden Krieg in Troja kehrt der Held der Griechen, Odysseus, nach Hause zurück. Die Rückfahrt dauert ebenso lange wie der Krieg: 10 Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, nur sein alter Hund. Und dann ist da noch sein Sohn, Telemachos.

Der ist groß geworden. Der Fremde zieht ihn magisch an. Von ihm hört er die unglaublichsten Abenteuer. Wie Odysseus mit den Kyklopen kämpfte, wie er zwischen Skylla und Charybdis geriet, wie ihn die Circe verführen wollte und noch viele andere Abenteuer. Aber auch zu Hause, auf Ithaka, hat sich während seiner langen Abwesenheit viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen fremden Männer, die seinen Thron und seine Frau begehren.

Wissen macht Ei!

EI(N)FÄLLE: 17.1. 20:30 Uhr, BTU (Mensa), Science Slam – der Redewettbewerb

Beim Science Slam handelt es sich um einen Wettbewerb im Vortragen. Das Publikum bildet die Jury und bestimmt, wer am Ende des Abends zum Sieger gekürt wird. Dabei geht es nicht vorrangig um den wissenschaftlichen Wert der Arbeit. Vielmehr entscheidet eine informative und unterhaltsame Darstellung des Themas. In unserem Festival-Slam wollen wir die Themen aber nicht auf die Wissenschaft begrenzen sondern auch Hobbys, Leidenschaften und Faibles zulassen. In 8-10 minütige Beiträgen werden 6 Redner ihre rhetorischen Kräfte messen. Erfahren Sie, was den Rednern unter den Nägeln brennt und woüber man schon längst einmal hätte reden sollen.

Foto: Eifälle

18.1. Mittwoch

Event	10:00 Obenkino
09:30 Staatstheater Probenzentrum KONZERT FÜR MINIS	YOU'RE UGLY TOO (Familienbande), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10
15:30 GladHouse FEIERABEND DISCO – ganz unbehindert	13:00 Obenkino SING STREET (Sing Street)
16:00 Planetarium Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All	15:30 Obenkino TOMORROW (Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10
17:00 Lila Villa AG Trommeln	18:30 Obenkino DIE GETRÄUMTEN
17:30 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live*	20:30 Obenkino DIE ÜBERGLÜCKLICHEN
19:30 Neue Bühne Senftenberg wir waren	21:00 Muggefug A Bigger Splash
21:30 Neue Bühne Senftenberg Dämmershoppen, Die Zugabe	Theater
Kino	09:30 Piccolo Odysseus
08:00 Obenkino SONG OF THE SEA (Die Melodie des Meeres), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	Ei(n)fälle
	20:30 BTU (Mensa) Die Heimkehrer, Die Ehrlichen aus Cottbus
	22:00 Bühne 8 landskron-cabaret-nightclub

FEIERABEND DISCO

ganz unbehindert

EVENT: 18.1. 15:30 Uhr, GladHouse

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

A Bigger Splash

KINO: 18.1. 21:00 Uhr, Muggefug

Das Künstlerpaar Paul und Marianne reist auf eine idyllische Insel, um in der Abgeschiedenheit Süditaliens einen romantischen Urlaub zu verbringen. Die Harmonie gerät jedoch ins Wanken, als sie unerwartet Besuch von ihrem alten Freund Harry und dessen äußerst attraktiven Tochter Penelope bekommen. Während Paul bald der lasziven Ausstrahlung der jungen Frau verfällt, erwacht zwischen Marianne und Harry eine „alte“ Leidenschaft. Ein gefährlicher Sog zieht die Vier in einen Abgrund aus Leidenschaft, Eifersucht und sexueller Obsession... Mit A BIGGER SPLASH lässt Luca Guadagnino das französische Krimidrama DER SWIMMINGPOOL wiederauferstehen, das Jacques Deray 1969 mit Alain Delon, Romy Schneider, Maurice Ronet und Jane Birkin inszenierte.

Die Heimkehrer

EI(N)FÄLLE: 18.1. 20:30 Uhr, BTU (Mensa), Die Ehrlichen aus Cottbus



Plötzlich sind sie da. Fremde. Mit weißer Haut, und Deutsch ist ihre Muttersprache. Ihr Stammbaum reicht zurück ins alte Germanien. Nicht suchen sie Kontakt zu denen,

die hier zuhause sind. Nicht suchen sie Kontakt zu uns. Denn sie sind wie wir: „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus“. Wohin? – Dorthin, wo alles anders scheint. Und alles ist, wie wir es kennen. Sie sind: DIE HEIMKEHRER Und mit diesem Programm kehren auch Die EHRlichen heim: Nach acht Jahre dauerndem Ausflug ins komödiantisch-kabarettistische Theater in die Unsicherheit eines Nummernprogramms auf der Kleinkunstabühne.

landskron-cabaret-nightclub

EI(N)FÄLLE: 18.1. 22:00 Uhr, Bühne 8

Zu Begegnungen nach den Vorstellungen lädt der cabaret-nightclub ein. Der ist in diesem Jahr in der BÜHNE acht zu Hause. Eben noch auf der Bühne - nun schon im Klub. Bei chilliger Musik kann man den Tag mit Quatschen, Trinken und Träumen ausklingen lassen.

19.1. Donnerstag

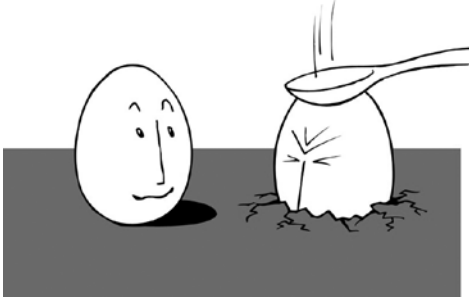
Event	19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
16:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternenmärchen aus Frankreich	Power to Change – Die Energierebellion
20:00 BEBEL Comedylounge, Moderation: Vicki Vomit	19:30 Obenkino PATERSON
Kino	Theater
08:00 Obenkino SING STREET (Sing Street)	09:30 Piccolo Odysseus
10:15 Obenkino TOMORROW (Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	10:00 Neue Bühne Senftenberg Die Kuh Rosmarie, Andri Beyeler
12:45 Obenkino AMY, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	19:30 Theaterscheune Ströbitz DAS WIRTSHAUS IM SPESSART
15:00 KulturFabrik Hoyerswerda Cafe Society, Komödie	Ei(n)fälle
15:30 Obenkino MACBETH, BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10	19:00 Staatstheater Großes Haus Kabarett Total, Nächstenliebe (Berlin)Tilman Lucke (Berlin)Hans Well und Wellbapppn (München)
	22:00 Bühne 8 landskron-cabaret-nightclub

BLICKLEUCHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Die Kuh Rosmarie

THEATER: 19.1. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Andri Beyeler, Weitere Veranstaltungen: 26.01. 10:00 Uhr

Alles könnte so schön sein auf dem Bauernhof. Der Bauer lebt zusammen mit seinem Goldfisch, seinem Huhn, dem Hund, dem Schwein und seiner Kuh Rosmarie. Doch Rosmarie hat offenbar zu viel Sauerampfer gefressen. Sie nörgelt von früh bis spät und macht allen das Leben schwer. Der Goldfisch soll nicht nackt schwimmen, das Huhn nicht zu viel gackern, der Hund beim Fressen nicht schlingen und das Schwein darf nicht im Dreck spielen. Als Rosmarie dem Bauern vorschreiben will, wie lange er sich die Zähne zu putzen hat, bringt er sie kurz entschlossen zum Flughafen und kauft Rosmarie ein One-Way-Ticket nach Afrika. Jetzt könnte es eigentlich wieder schön sein auf dem Bauernhof. Aber kaum ist Rosmarie in Afrika treffen nach und nach die Tiere Afrikas ein und bitten um Unterschlupf...



Kabarett Total

EI(N)FÄLLE: 19.1. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Nächstenliebe (Berlin), Tilman Lucke (Berlin), Hans Well und Wellbappn (München)

Nächstenliebe und Tilman Lucke (Berlin). Back to the roots, mit diesem Spruch hat sich nicht nur der Islamische Staat in die Herzen ihrer Fans geschossen. Das brandneue Fortsetzungsprogramm von „Zwei Päpste für ein Halleluja“ feiert dort Premiere, wo vor einem Jahr alles begann. Das Pöpstekabarett von Ben Cohen und Henning Ruwe mit dem Dauerstargast Tilman Lucke wurde seinerzeit noch während der Welturaufführung in Cottbus Kult. Es folgten eine Stadiontournee und das bisher größte Kabarett-Open-Air auf dem Petersplatz mit schätzungsweise 1,1 Milliarden Zuschauern. Mit spannenden Abenteuern der sympathischen Papst-WG, dem Vatikan im Faktencheck und einer höchst verbesserungswürdigen Hommage an Herbert Grönemeyer revolutionierten sie das Kabarett. Lässt sich das mit dem zweiten Teil noch toppen? Seien Sie dabei, wenn Benedikt auf Papstship seine letzte Frau fürs Leben sucht, Franziskus aus Versehen Martin Luther heiligspricht und Tebartz-van-Elst mal wieder alle Schuhe von Zalando behalten will. Die unreflektierte Seifenoper bietet einen bunten Blumenstrauß aus plumpem Altherrenhumor, lustiger Kirchenpropaganda und erstaunlich politischem Kabarett. Da wird keine Gemeinheit ausgelassen, wer hier nicht vom Glauben abfällt, ist selber schuld!

PATERSON

KINO: 19.1. 19:30 Uhr, Oben kino, USA 2016 117 Min, Regie: Jim Jarmusch, Kamera: Frederick Elmes, Weitere Veranstaltungen: 20.01. 19:30 Uhr, 21.01. 20:30 Uhr, 23.01. 18:00 Uhr, 24.01. 20:30 Uhr, 25.01. 18:00 Uhr



Foto: Oben kino

PATERSON erzählt die Geschichte des Busfahrers Paterson, der genauso heißt wie der Ort, in dem er lebt. Die Kleinstadt in New Jersey und ihre eigentümlichen Bewohner sind die Inspiration für seine Gedichte, die er Tag für Tag in der Mittagspause auf der Parkbank verfasst. Die Welt seiner Frau Laura dagegen ist im ständigen Wandel. Fast täglich hat sie neue Träume, jeder einzelne von ihnen ein anderes, inspirierendes Projekt. Paterson liebt Laura und sie ihn. Er unterstützt ihre neugefundenen Ambitionen und sie bewundert seine Gabe für Poesie. Der neue Film von Regisseur Jim Jarmusch widmet sich mit viel Liebe zum Detail und gewohnt lakonischem Humor seinen skurrilen Figuren, allen voran dem von Shootingstar Adam Driver verkörperten Feingeist Paterson. Durch maximalen Minimalismus gelingt Jarmusch ein buchstäbliches Gedicht von einem Film. Die Gedichte, die der Busfahrer Paterson im Film verfasst, stammen aus der Feder von Ron Padgett, der zu den Vertretern der New Yorker Schule zählt. Er veröffentlichte zahlreiche Gedichte und Aufsätze, ist aber auch als Lehrer, Übersetzer

und Verleger tätig. „Ron Padgett ist ein Dichter, den ich liebe, seit ich ihn in den 1970er Jahren entdeckt habe ...“, so Jim Jarmusch über Ron Padgett.

Comedylounge

EVENT: 19.1. 20:00 Uhr, BEBEL, Moderation: Vicki Vomit

Johannes Schröder: Herr Schröder, vom Staat geprüfter Deutschlehrer, hat die Seite gewechselt und packt aus: über sein Leben am Korrekturrand der Gesellschaft, über intellektuell barrierefreien Unterricht und die Inkompetenz-Kompensations-Kompetenz, über die Schulhof-Lebenserwartung heutiger Pubertiere und Notenvergabe nach dem Sympathieprinzip. So therapiert er liebevoll-zynisch Ihr ganz persönliches Schultrauma und nach kurzer Zeit hat man das Gefühl, man sitzt wieder mittendrin im Klassenzimmer. Selbstverständlich mit der Gewissheit, dass das einen alles nichts mehr angeht – oder etwa doch?

Juri von Stavenhagen: Er ist Wahlkölner und enterte die Bühnen dieser Welt im Alter von zehn Jahren bei einer Zaubershow für Kinder. Sein Zaubertrick misslang, er weinte, das Publikum lachte. Sollte das der Beginn seiner Karriere werden? Mit viel Selbstironie behandelt er Themen wie Flaschenpfand, Depressionen und Exhibitionisten im Park oder warum Hunde definitiv die schlechteren Menschen sind. Das Publikum soll nun mit ihm statt über ihn lachen.

Maxi Gstettenbauer: Lebensfreude lässt sich auch im Untergeschoss praktizieren. Keiner weiß das besser als Maxi Gstettenbauer. Tief im Keller ist sein zuhause. Maxi ist ein Nerd. Steve Jobs ...Bill Gates ...und...Maxi Gstettenbauer. Was ein Nerd anfasst, gelingt immer - ob iPhone, PC oder StandUp-Comedy... Maxi bringt den Alltag der „Generation 2.0“ auf den Punkt, lässt uns alle daran teilhaben.

Ei(n)fälle

Turid Müller, ROhrSTOCK, Lennart Schilgen

EI(N)FÄLLE: 20.1. 19:30 Uhr, Konservatorium

Turid Müller, Hamburg, Teilzeitrebellin, Musikkabarett & Chansons: In ihrem Musikkabarett-Programm nimmt die Schauspielerin begleitet von Stephan Sieveking mit großer musikalischer Vielfalt aktuelle Themen aufs Korn. Der Kabarett-Abend ist ein musikalischer Rundumschlag durch aktuelle politische wie gesellschaftliche Fragen und allgemeinhin menschliche Lebensthemen: zum Beispiel welche Reiseziele angesichts der jüngsten Ereignisse zu empfehlen sind, wie kapitalistische Fehlentwicklungen kulinarisch zu lösen sind oder wie Kinder zukunftssträchtig in den Schlaf gesungen werden. Turid Müller zeigt dies mit schauspielerischem Einsatz, pointierten Figuren und abwechslungsreicher Musik. Möglich, dass manch Lacher im Halse steckenbleibt oder eine Träne kullert.

„Ich hoffe, dass das Programm einen kleinen Beitrag leisten kann, dass wir zusammenhalten und Vielfalt wagen. Gerade jetzt!“, sagt die Künstlerin und Psychologin, die ihr Publikum auf ihre rebellische Reise mitnimmt – hoffentlich für mehr als einen Abend. www.chanson-kabarett.de



Foto: Ei(n)fälle

ROhrSTOCK (Rostock), Das muss aber unter Euch bleiben!: Angst greift um sich in unserem Land. Angst vor Flüchtlingen, Merkel, der Zukunft, Chlorhühnchen und vor rechtem Terror. Doch was kann man gegen die Angst tun? Wäre es nicht gleich am besten, wenn der Mensch wieder unter sich bliebe? Will man nun Burkas verbieten oder bleiben die Damen mit der eigentümlichen Gesichtsbedeckung schon von vornherein unter sich? Wie kann Integration gelingen? Das Studentenensemble des Kabarets ROhrSTOCK liefert Antworten auf Angst - aber mal ganz im Ernst: Das muss aber unter euch bleiben! Der Rohrstock ist das älteste aktive Studentenkabarett Deutschlands. Es wurde 1971 gegründet und ist als Einziges das 22. Mal beim 22. in Cottbus dabei. www.kabarett-rohrstock.de

Lennart Schilgen, Berlin, Lieder & Schabernack: Einmal den Kopf schief gelegt, schon sieht die Welt ganz anders aus - Lennart Schilgen findet Blickwinkel, aus denen das vermeintlich Feststehende auf einmal wackelig erscheint. Und bringt es dann in seinen Liedern zum Kippen: Vom Tragischen ins Komische, vom Schönen ins Schräge. Oder auch mal umgekehrt. Mit Wortwitz und Ironie singt er über innere und äußere Schweinehunde, Black-Metal-Bands, die Liebe und alle anderen, die sich nicht wehren können. Die gute Nachricht ist: meistens will man sich gar nicht wehren. Sondern lieber verhalten mitsingen, schließlich sind die Melodien so hübsch eingängig. Gelegentlich ist das sogar erlaubt, oft scheidert es aber daran, dass es anders weitergeht, als vermutet: mit verwegenen Reimen und Zeilensprüngen dreht er sich selbst das Wort im Munde um, wird vom Draufgänger zum Dran-Vorbei-Schleicher oder vom halben Hemd zum Hooligan. Dazu spielt er abwechselnd Klavier und Gitarre. Was dabei herauskommt ist subtiler Wahnsinn zum Wohlfühlen. www.lennartschilgen.de

20.1. Freitag

Event

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Mutter Courage und ihre Kinder

20:00 BEBEL

David Bowie Tribute Show

20:00 Muggefug

Mono für Alle & Triple T.H.

21:00 Kulturhof Lübbenau

Old Boy Hardcore (UK) & Bloody Marys (Berlin)

21:00 Galerie Fango

Ambient-Pop - Die Band im Aufbau, Concerto Fango

21:30 Comicaze

Blayt, Rock von A-Z

Kino

08:00 Oben kino

YOU'RE UGLY TOO (Familienbande), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

10:00 Oben kino

SONG OF THE SEA (Die Melodie des Meeres), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

19:30 Oben kino

PATERSON

Theater

19:30 TheaterNativeC

Was, schon wieder

Weihnachten?, Der Weihnachtsmann hat sein Gedächtnis verloren

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

, Deutsches Singspiel

von Wolfgang Amadeus Mozart

Ei(n)fälle

19:30 Konservatorium

Turid Müller (Hamburg), ROhrSTOCK (Rostock), Lennart Schilgen (Berlin)

19:30 BTU (Mensa)

Prolästerrat für Studienangelegenheiten, Duo Klavierreim, Michael Feindler

22:00 Bühne 8

landskron-cabaret-nightclub, Les Bumms Boys



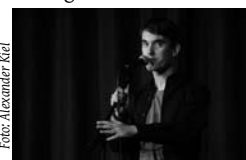
Ei(n)fälle

**Prolästerrat für Studienungelegenheiten,
Duo Klavierreim, Michael Feindler**

EI(N)FÄLLE: 20.1. 19:30 Uhr, BTU (Mensa)

Prolästerrat für Studienungelegenheiten, Magdeburg, Wie's grad kommt! Wie's aussieht, sind wir nicht mehr das „Land der Frühaufsteher“, sondern der „Ursprung der Reformation“. Wenn Gott Deutschland küssen würde, dann am Arsch der Welt – in Sachsen-Anhalt. Wir wissen nicht, warum man Totes wieder zum Leben erweckt und es sich als Landeskampagne auf die Fahnen schreibt. Die Kreuzzüge werden vom Landesvater Haseloff mit 40.000 Euro ausgerufen, um das christlich-anhaltinische Gedankengut im Freistaat Bayern zu verbreiten. Wir hoffen, dies wird sein letzter Kreuzgang. Wie's war! Das wissen wir ja! Wir wissen nicht, was denkst du, wenn du denkst, dass du denkst. Wie's grad ist? - Wie's grad kommt! Aber erstens kommt es anders und zweites als man denkt. Das Prolästerrat ist das zweitälteste aktive Studentenkabarett Deutschlands. Es wurde 1973 gegründet., www.prolaesterrat.de

Duo Klavierreim, Duo Klavierreim, Halle|Bonn, Sinniges über Unsinniges: Duo Klavierreim macht Ernst mit dem Schabernack. Bewaffnet mit Weste, Charme und Fliege präsentieren Hendrik Lapp und Fabian Hagedorn erlesenen Klamauk in gereimter Form. Zwischen Sinn und Unsinn gründen Henning, Hannes, Karl, Dieter und Brian einen Verein für Männersynchronschwimmen. Zwischen Sinn und Unsinn steht ein melancholischer Pinguin an der Klippe und träumt vom Fliegen. Zwischen Sinn und Unsinn sagt Mett mehr als tausend Worte. Und wenn plötzlich die Grenze von Sinn und Unsinn verschwimmt, beginnt das zweite Bühnenprogramm von Duo Klavierreim „Sinniges über Unsinniges“, das zu einem Abend voller Lieder und Gedichte einlädt. Ein Programm mit Zweiköpfigem Klavierkabarett, dem der Schalk im Nacken sitzt und bei dem das charmante Zwickern im Augenwinkel niemals zu kurz kommt.



Michael Feindler, Leipzig, Artgerechte Spaltung: Michael Feindler ist nicht laut. Ihn als leise zu bezeichnen, wäre aber ebenso

falsch. Dafür hallt das, was er auf der Bühne sagt, zu lange nach. Seit Jahren hält der Lyriker unter den Kabarettisten hartnäckig an der Behauptung fest, man dürfe dem Publikum ruhig etwas mehr zutrauen. Die Sprache ist seine Waffe, die Gesellschaft der Schleifstein, an der er sie schärft. Reime und Rhythmen sind dabei kein Selbstzweck, sondern bilden den Teppich, auf dem man über alles stolpert, was darunter gekehrt wurde. In seinem neuen Programm setzt sich Michael Feindler auf den Boden zwischen alle Stühle und testet, wie bequem es dort ist. Frei nach dem Motto „Bevor wir Gräben zuschütten, sollten wir sie durchwandern“, betrachtet er Abgründe, die sich zwischen Menschen auftun. Am Ende steht die Erkenntnis: Es kann uns nicht egal sein, ob eine Medaille zwei Seiten hat – selbst dann nicht, wenn wir nur die glänzende sehen.

Mono für Alle

KONZERT: 20.1. 20:00 Uhr, Muggeflug, & Triple T.H.

Mono für Alle! sind back in Cottbus. Mit neuem expliziten Songmaterial und natürlich einer gehörigen Portion Verzweiflung & Wut. Denn die Lage hat sich dramatisch zugespitzt. Der griechische Frühling ist tot, die Zäune um Europa wachsen, die Rechte tri-



Foto: Muggeflug

umphiert, AfD, Brexit, Trump, Gentrifizierung, Klimawandel... alles geht plötzlich ganz schnell. Mono für Alle! liefern im dritten und letzten Teil ihrer Tour einen unvergleichlichen und konsequenten Rundumschlag gegen die kapitalistische Katastrophe und zeigen gleichzeitig, wie Alternativen aussehen können: Selbstorganisation, DIY-Konzerte in höchster Vollendungsform, handgenähte Shirts und das Beste: *Eintritt auf Spendenbasis*, wo niemand ausgeschlossen wird! Als Spezialgäste stehen außerdem weitere besonders interessante Vertreter der postmodernen Punk- und Beatmusik auf der Bühne: die inzwischen in Cottbus schon legendären Triple T.H. !!!

Old Boy (UK)

& Bloody Marys (Berlin)

KONZERT: 20.1. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardcore, www.facebook.com/oldboybanduk, www.facebook.com/BloodyMarysHeartcore

Die Band „Old Boy“ gründete sich 2014 in Bournemouth/Südengland und überzeugte recht schnell mit markigen Klängen und schweren Riffs. Die Band spielt groovigen fetten Hardcore und sieht Bands wie Prevail, Stick to Your Guns, Stray from the Path und Comeback Kid als ihre musikalischen Vorbilder.

Wer sich fragt was in Sachen 'all-Girl Rock'n'Roll'-Bands zur Zeit so abgeht, bekommt die Antwort aus Berlin-Friedrichshain direkt um die Ohren. Die „Bloody Marys“ fanden sich 2013 zusammen, um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wobei Rock'n'Roll eher so was wie ein Überbegriff ist. Die Band pfeift bewusst auf jegliche Genre-Schubladen und bedient sich unbedarft an allem, was die Welt an Beats, Grooves und Riffs zu bieten hat und zaubert ihren eigenen charakteristischen Sound daraus. Garage, Trash, Punkrock, auch mal einen Song der im Surfsound flowt und BÄM!!! wird ein HC-Brett mit Rap-Einlage auf die Crowd losgelassen. Die 5 Ladies der „Bloody Marys“ sind immer für eine Überraschung gut und besonders live für jede Menge Schandtatzen bereit, um ihre Message abzuliefern: Fight the Power – Fuck the System!!!

Ambient-Pop

Die Band im Aufbau

KONZERT: 20.1. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Concerto Fango



Foto: Galerie Fango

In der Kombination von Gitarre, Gesang, reduziertem Schlagzeug und Perkussion bewegt sich die Band im Aufbau durch helle und dunkle Gefilde, über stille Seen, durch laute Gedanken, zwischen den Menschen und vorbei an Nüsse werfenden Eichhörnchen. Mit den Eigenkompositionen lotet das Duo musikalisch-dynamische Möglichkeiten aus. Auf dem Weg durch das Programm erscheinen hier

und da eigenwillige Klangerzeuger am Wegesrand, die als punktuelle Zwischensequenzen dem Set eine auflockernde musikalische Würze verleihen. Das Fundament der Band bilden Anna (T & M, Gesang, Gitarre, U-Bass) und Simon (Perkussion/ Schlagwerk, Gesang). Zu verschiedenen Anlässen holt sich das Duo weitere Musiker ins Boot, mit denen gemeinsam Neues geschaffen wird und bestehende Sachen erweitert werden. Beschreibungen der Musik von Zuhörern und Publikum: Entschleunigend. Besinnlich. Nachdenklich. Melancholisch.

21.1. Samstag

Event

19:30 Fabrik e.V. Guben
Sätirischer Jahresrückblick mit Gerald Wolf - Na det war wieda 'n Jahr, Gerald Wolf aus Berlin präsentiert:

20:00 Planetarium
Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

20:00 Muggeflug
Hell in the Cell(ar)

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
DEKAdance, „Relax, du Luder - Tour“ 16/17 Funk-JazzHipRockHop-Blödelei

21:30 Comicaze
No Budget, Cottbuser Rockshow

22:00 BEBEL
I love Dancing, (P18) *
Eintritt frei bis 23:00 Uhr

22:00 Bühne 8
landskron-cabaret-nightclub, Les Bummmms Boys

23:00 GladHouse
Rainbow Party

Kino

18:30 Obenkino
DIE LETZTE SAU

20:30 Obenkino
PATERSON

Theater

19:00 Piccolo

The Wall, Premiere

19:00 TheaterNativeC
Was, schon wieder Weihnachten?, Der

Weihnachtsmann hat sein Gedächtnis verloren

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Nein ich bereue nichts, Studiobühne

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA - Schauspiel von Tom Lanoye, Premiere

21:00 Neue Bühne Senftenberg

Tränen, Schnee und gestern Abend

Ausstellung

12:00 bis 23:00 Wilhelm-Külz-Straße 51
Living Room Gallery

Ei(n)fälle

13:00 BTU (Audimax)

Wir sind wieder wer. Aber wer? - Kabarett im kalten Krieg, Führung durch die Ausstellung

15:00 BTU (Mensa)

Hier ist die Zukunft - Die Zukunft wird ein Krisenspaß, Kabarettkurs der Deutschen Schüler Akademie

19:30 Konservatorium

Die PoEnten, Mattias Engling, Christin Henkel

19:30 BTU (Mensa)

Hanna und Hannes, Die Wahrhaft Schwachen, Andy Sauerwein und die Federweissen

Living Room Gallery

AUSSTELLUNG: 21.1. 12:00 bis 23:00 Uhr, Wilhelm-Külz-Straße 51, Eintritt Frei

Bereits zum dritten Mal treffen sich regionale und überregionale Künstler, abseits von kalter und steifer Museumsatmosphäre, um Privatwohnungen in bunte und lebendige Galerien zu verwandeln. Mit einer Mischung aus verschiedensten Kunstformen und formaten, angefangen von Gemälden, Installationen, Fotografie uvm., und Live-Musik verwandeln sich auf diese Weise bewohnte Räume zu Gesamtkunstwerken. 12 Stunden lang hält Gemeinnützigkeit und Kultur Einzug ins heimische Wohnzimmer. Denn es werden Spenden gesammelt für Viva con Agua Cottbus, um Wasser- und Sanitär-Projekte der Welthungerhilfe zu unterstützen. Ausführliche Informationen zu den ausstellenden Künstlern auf: <https://www.facebook.com/kunstundbrot/> zusätzliche Informationen: Afterparty im Chekov ab 24 Uhr; inklusive Shuttlebus zur Party veranstaltet von Kinkerlitzchen

Wir sind wieder wer. Aber wer?

Kabarett im kalten Krieg

AUSSTELLUNG/EI(N)FÄLLE: 21.1. 13:00 Uhr, BTU (Audimax), Führung durch die Ausstellung, 12.12.16 - 28.01.17 | Foyer Audimax BTU

Foto: Oberkino

Das deutsche Kabarettarchiv mit Hauptsitz Mainz dokumentierte vor einiger Zeit die ersten 100 Jahre deutsches Kabarett und fügte das Resultat in eine sechsteilige Wanderausstellung. Nachdem in den vergangenen Jahren die ersten drei Teile dieser Reihe in Cottbus gastierten, folgt in diesem Jahr Nummer 4. Die umfasst die Jahre 1946 bis 1966 und steht unter dem Titel: „Wir sind wieder wer. Aber wer? - Kabarett im kalten Krieg“. Von Einschnitt oder Neuorientierung ist nicht die Rede, als das Kabarett nach Kriegsende den Spielbetrieb wieder aufnimmt. Als seien zwölf Jahre Diktatur und sechs Jahre Krieg nur ein Spuk gewesen, verläuft der Neubeginn unter alliierter Aufsicht zunächst in alten Bahnen. Heimkehrer und Dagebliebene knüpfen an das demokratische Kabarett vor 1933 an oder setzen das unpolitische Unterhaltungskabarett der 30er und 40er Jahre fort. Kabarettzentren des viergeteilten Deutschlands sind Berlin, München und in Ansätzen Leipzig. Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg: diese Grundhaltung ist Ausgangspunkt einer Entwicklung, die das Kabarett in den fünfziger Jahren nachhaltig verändert. Sie ist Motivation einer jungen Generation in Ost und West, die Kabarett als eine explizit politische Kunst begreift und hierfür als adäquate Form das politisch-satirische Ensemblekabarett entwickelt.

Hier ist die Zukunft

Die Zukunft wird ein Krisenspaß

EI(N)FÄLLE: 21.1. 15:00 Uhr, BTU (Mensa), Kabarettkurs der Deutschen SchülerAkademie, Die Zukunft wird ein Krisenspaß – Abwarten und Tee trinken



Foto: Ei(n)fälle

Was passiert, wenn ein perfekt getarnter Terrorist im neuartigen Offline-Shop auf Nigel Farage trifft, der ihn wegen seines bayesischen Dialektes Prügel androht? Und was haben Jodtabletten und das Wörtchen „aber“ damit zu tun? Der Kabarettkurs der Deutschen SchülerAkademie 2016 wagt einen Blick in die Glaskugel und stellt fest: Die Zukunft wird ein Krisenspaß! Erfahren sie die genaue Prognose am Samstag, den 21. Januar. Bis dahin: Abwarten und Tee trinken.

Camilla Adams (Dossenheim) | Lena Bühring (Wunstorf) | Lili Depluet (Pforzheim) | Alexa Domke (Altlußheim) | Lea Hildebrandt (Bonn) | Paul Mrosko (Berlin) | Meret Müller (Tübingen) | Selma Polte (Lindhöft) | Leonie Regen (Worms) | Linda Schank (Mutlangen) | Paul Stewens (Landshut) | Josef Tabai (München) | Ilyas Tokus (Mannheim) | Leitung: Tilman Lucke (Berlin) und Martin Valenske (Berlin)

DIE LETZTE SAU

KINO: 21.1. 18:30 Uhr, Obenkino, BRD 2016 86 Min, Regie: Aron Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 22.01. 19:30 Uhr, 23.01. 20:00 Uhr, 24.01. 18:00 Uhr, 25.01. 20:30 Uhr

Es sind schwarze Tage für den Schweinebauern Huber. Sein Hof ist pleite. Die kleine Landwirtschaft ist nicht länger gegenüber den Agrarfabriken konkurrenzfähig. Und als schließlich vom Himmel ein Meteorit fällt und Hubers Hof in Schutt und Asche legt,



hat Huber nichts mehr - außer einer letzten Sau. Zusammen mit diesem Schwein verlässt Huber die Ruine, welche einmal sein Hof war, und beginnt ein Leben als Heimatloser, als Vagabund und Indianer. Huber findet Gefallen an diesem Leben. Er ist jetzt ein Rebell und begegnet auf seiner Reise Menschen, denen es ähnlich erging wie ihm. Kleine, die von den Großen kaputt gemacht wurden. Für diese Kleinen erhebt sich Huber zum Widerstand und wird zum Symbol für Unruhe und Freiheit. Huber tut, was er für richtig hält. Denn in einer Welt, in der ein gesunder, fleißiger und ehrlicher Mensch nicht mehr in der Lage ist, für sich selbst zu sorgen, kann etwas nicht stimmen. Seine Botschaft: So geht's nicht weiter!

The Wall

THEATER: 21.1. 19:00 Uhr, Piccolo, Premiere, Piccolo Jug endTanzCompanyChoreografie von Zaida Ballesteros Parejo nach der Musik von Pink Floyd. Idee: Reinhard Drogl

The Wall erzählt mit Tanz und bewegenden Bildern die Geschichte von 11 Jugendlichen aus Cottbus und deren inneren und äußeren Schutzmauern. Im Vordergrund steht dabei der sehr persönliche Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen eines jungen Lebens. Welche Rolle spielen die Eltern, Beziehungen oder sogar Gewalt. Den musikalischen und thematischen Anknüpfungspunkt gibt natürlich das Album „The Wall“ von Pink Floyd aus dem Jahr 1979. Das legendäre Musikwerk über einen jungen Musiker ist die musikalische Hauptkulisse, welche uns ermöglicht, all die zeitlosen Themen und Geschichten neu zu öffnen und zu aktualisieren. „Das Elend gestern im Klassenraum, das war ich nicht. Das war irgendein Teil von mir, den ich nicht besonders mag, den ich abgrundtief hasse. Aber wenn dieser Teil von mir am Ruder sitzt, dann habe ich keine Chance. Da ist `ne Mauer dazwischen. Eine Mauer. Dieser Teil kennt mich nicht. Die kennen sich nicht. Der Teil hat seine eigenen Gesetze. Ich kann nur hoffen, dass er nicht zuviel Schaden anrichtet.“



Foto: Piccolo

MAMMA MEDEA

Schauspiel von Tom Lanoye

THEATER: 21.1. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 25.01. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Mario Holetzec bringt am 21. Januar 2017 im Großen Haus mit „Mamma Medea“ einen hoch aktuellen Stoff zur Premiere. Die Sage um die berühmte griechische Frauengestalt verarbeitet der renommierte belgische Dramatiker Tom Lanoye (*1958) in seinem 2001 uraufgeführten Stück mit Blick auf unsere Gegenwart. Mit Lisa Schützenberger (Medea) und Gunnar Golkowski (Jason) in den Hauptrollen setzt Regisseur Mario Holetzec den archaischen Stoff mit emotionaler Wucht und formaler Strenge in Szene. Er erzählt von der Begegnung eines ungewöhnlichen Paares und vom Aufeinandertref-

fen zweier Menschen aus verschiedenen Kulturen. Die Bühne dafür schuf Gundula Martin. In Kombination mit Oliver Seidels Videos, mit Susanne Suhrs Kostümen wie auch durch die von sechs Musikern live gespielten Kompositionen Hans Petits wird die Konfrontation des gegensätzlichen Paares sinnlich erlebbar. Die junge Königstochter Medea lebt in Kolchis, wo sie berühmt ist für ihre magischen Kräfte. Als die Argonauten aus dem fernen Griechenland unter Jasons Führung ankommen, um das legendäre Goldene Vlies zurückzuholen, verändert sich für sie alles. Auf den ersten Blick verliebt sie sich in den fremden Abenteurer und hilft ihm, die von ihrem Vater Aietes auferlegte Probe zu bestehen. Doch dies hat Konsequenzen: Sie selbst muss ihre Heimat verlassen und flieht mit Jasons Hilfe. Jahre später lebt sie mit ihm im griechischen Korinth als Mutter zweier Söhne. Hier aber ist sie fremd geblieben. Nun will Jason die Tochter des hiesigen Königs heiraten. Verzweifelt und wütend sucht Medea nach Wegen, ihn nicht endgültig zu verlieren.

Ei(n)fälle

Die PoEnten, Mattias Engling, Christin Henkel

EI(N)FÄLLE: 21.1. 19:30 Uhr, Konservatorium

Die PoEnten, Magdeburg, Lieber eine Ente mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ente, ENTlich Schluss - Abschiedstour, BestOf 4 Jahre PoEnten: Zum Abschied präsentieren die Po-Enten szenisch und musikalisch die Höhepunkte aus vier Jahren Kabarett. Wer erinnert sich nicht gerne an Wahlmanipulation, Finanzkrise und Überwachungskandal. Noch quält sich das Volk mit solchen Sorgen, doch Frau Merkel befindet sich bereits auf einem Selbstfindungstrip und Frau von der Leyen spielt zielstrebig „Asylanten von Catan“. Inmitten all dessen sucht Familie Mustermann einfach nur ihr kleines Glück. Erleben Sie zum letzten Mal ein Po-Entenreiches Programm.

Mattias Engling, Essen, NICHTSDESTOWENIGER-TROTZ : Liebe Zielgruppe, mein Name ist Mattias Engling. Ich habe die letzten 14 Jahre meines Lebens erfolglos auf einen Brief aus Hogwarts gewartet. Sie können sich wahrscheinlich vorstellen, dass man es als unausgebildeter Zauberer nicht besonders leicht auf dem deutschen Arbeitsmarkt hat. Umso glücklicher bin ich, etwas gefunden zu haben, das dem Tätigkeitsfeld der Magie schon sehr nahe kommt - den Humor.

Deshalb arbeite ich seit einiger Zeit an einem Bühnenprogramm, das sich auf der Suche nach einer zeitgenössischen Kabarettkunst irgendwo zwischen mittelalterlichem Hofnarrentum und spätkapitalistischer Comedy bewegt. Doch ich möchte nicht zu konkret werden. Nur so viel sei vorweg gesagt: Es erwartet Sie ein komödiantisches Abendprogramm der Spitzenklasse, das auf charmant-komische Weise endlich die großen Fragen des menschlichen Daseins lösen wird. Oder anders formuliert: Wer mit kleinen Schuhen in große Fußstapfen treten möchte, sollte zumindest höhere Absätze haben.

Christin Henkel, München, Juhu berühmt! - Ach nee, doch nich', Unerhörte Abenteurer einer Musikerin: Nachdem Christin Henkel morgens aufgestanden ist und ihre Chia-Samen bei Instagram gepostet hat, setzt sie sich einen Fahrradhelm auf und verbringt den Rest des Tages Rhabarberschorle trinkend und Ukulele spielend auf der hauseigenen

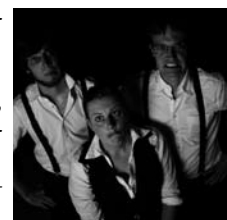


Foto: Ei(n)fälle

Elefantentrutsche. So ist das eben, wenn man endlich erwachsen und obendrein berühmt geworden ist. - Ach nee, doch nicht! Die Liedermacherin mit dem tiefschwarzen Humor singt in ihrem neuen Programm Songs über ihre Generation, die plötzlich Sauerkirschen einweckt und liest die schönsten musikalischen Loser-Geschichten aus ihrem ersten Buch vor. Begleitet wird sie dabei von der berühmten Band ohne Haare.

Ei(n)fälle

Hanna und Hannes, Die Wahrhaft Schwachen, Andy Sauerwein und die Federweissen

EI(N)FÄLLE: 21.1. 19:30 Uhr, BTU (Mensa)



Hanna und Hannes, Leipzig, Mit der Wand durch den Kopf: Mit der Wand durch den Kopf, Texte, die auf den ersten Blick vielleicht brachial wirken, auf den zweiten aber doch zerbrechlich sind. Studenten, Liedermacher, Musiker, Tasten, Saiten, Stimmen, Wörter, Lachen, Regenbogenponys und Elefanten. Ein

Programm ohne schwülstige Orgelmusik zu melodramatischen Liebes- oder Sterbensszenen, aber mit Ecken und Kanten, gefühlsechter Mimik und einer gehörigen Portion Sonnenmilch. Das Prinzip ist denkbar einfach, abwechselnd werden Lieder gesungen und ab und zu, wenn das Wetter danach ist, bieten die beiden zugezogenen Leipziger ein paar Songs im Duett dar. Wer diese beiden Menschen sind? Hanna und Hannes! Hanna Borchert - das Mädchen mit der Gitarre singt vom Alltäglichen und Sonderbaren. Singer-Songwriter-Gedöns mit Lagerfeuergeruschel. Hannes Heimann - er sitzt am Klavier, trägt seine Lieder vor und das kann dann vieles sein, außer langweilig!

Die Wahrhaft Schwachen, Karlsruhe, Kabarett aus Überzeugung: Wer eingesteht, Wahrhaft Schwach zu sein, kann das absurde Treiben der Gesellschaft und Politik entschlüsseln. Mit Gesang, Sketchen, Parodien, Reden und vielem mehr werfen Die Wahrhaft Schwachen ihren eigenen, verrückten Blick auf die Geschichten des Lebens, das auch sie nicht immer verstehen können. Mit Humor versuchen sie, diese Geschichten zu verarbeiten, um das Unerträgliche erträglich zu machen.

Andy Sauerwein und die Federweissen, Würzburg, Jazz-Pop-Kabarett: Der da vorne im Bild, das ist der Andy Sauerwein. Der Andy ist voll der brillante Komiker. Die Jungs dahinter, das sind Jonas, Fossi und Matze. Das sind wahnsinnig gute Jazz-Musiker, also mit Niveau und so. Weil das ihre erste Fotosession zusammen ist, waren alle so nervös, dass sie versehentlich ihre Rollen getauscht haben. Auf der Bühne klappt zwischen ihnen aber alles super. Da macht der Andy die Texte und unterhält das Publikum mit Dingen, die Inhalt haben und trotzdem lustig sind. Dann folgt ein Lied und alle spielen so laut, dass man Andys Klavier nicht mehr so gut hören kann, was die Anderen gut so finden. Das Genre nennen sie „Jazz-Pop-Kabarett mit geilen Musikern und ein bisschen Klavier.“ Zusammen kennt man sie als „Andy Sauerwein und die Federweissen“ und sind voll die duften Typen.

Hell in the Cell(ar)

KONZERT: 21.1. 20:00 Uhr, Muggeflug

Am 21.1.2017 wird sich der Keller in den Spielplatz des Teufels verwandeln und die Nackenmuskeln zum reißen und Knochen zum bersten bringen. Zu den zerstörenden Takten von Hostias Immolare, Incrementate, Blodskut, Rectal Rodeo und Killing Spree.

Rainbow Party

EVENT: 21.1. 23:00 Uhr, GladHouse

Zugegeben nicht wirklich regelmäßig, dafür aber stetig findet bei uns im Glad House mit der RAINBOWPARTY das Megaevent für les -bi -schwule und tolerante Nachtschwärmer statt. So auch wieder im neuen Jahr am 21. Januar 2017. An den Turntables stehen dieses Mal DIE DISKOTIERE. Freut Euch auf einen tollen Abend unter Freunden, in entspannter Atmosphäre und mit bester Musik!

22.1. Sonntag

Event

10:30 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Frühstücksei, Jubiläum 20 Jahre

16:00 Fabrik e.V. Guben

Romantisches Kammerkonzert mit Songs Of Lemuria, romantisches Sonntags-Konzert
Klassiker der Rockmusik in kammermusikalischem Gewand

Kino

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Ein Schneemann für Afrika, DDR (1977)

19:30 Obenkino

DIE LETZTE SAU

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Cafe Society, Komödie

Theater

15:00 Piccolo

Odyseus

16:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE FAVORITIN, Oper von Gaetano Donizetti

Ei(n)fälle

12:00 BTU (Mensa)

Satirischer Lese-Bühnen-Brunch , Udo Tiffert, Jonas Galm, Andreas „Spider“ Krenzke, Michael Bittner

Satirischer Lese-Bühnen-Brunch

EI(N)FÄLLE: 22.1. 12:00 Uhr, BTU (Mensa), Udo Tiffert, Jonas Galm, Andreas „Spider“ Krenzke, Michael Bittner, Die letzten Stunden des Festivals gehören traditionell den Vorlesern. Einlass ab 10:30 Uhr



Foto: Stefjen Haus

„Keine Idee“ steht am Anfang von allem ... Drei erfahrene Lesebühnenautoren, Michael Bittner, Andreas -Spider- Krenzke und Udo Tiffert, die schon

auf jeder Bühne zwischen Kap Arkona und Mailand den Schorf ihrer Füße abtraten, und ... eine frische Stimme dieser Stadt werden für ein hervorragendes, bisher unerreichtes Bruncherlebnis sorgen. Texte so abgefahren und nach Halt suchend wie eine Regionalbahn nach 23 Uhr. Ergänzt wird das Trio vom Greenhorn Jonas Galm, der im vergangenen Jahr mit seinen Texten beim Auftritt der SchülerAkademie für Aufsehen sorgte.

23.1. Montag

Kino

08:00 Obenkino
AMY, BRITISH SCHOOLS
FILM FESTIVAL #10

11:00 Obenkino
MACBETH, BRITISH
SCHOOLS FILM FESTIVAL
#10

13:30 Obenkino
TOMORROW (Tomorrow
- Die Welt ist voller
Lösungen), BRITISH

SCHOOLS FILM FESTIVAL
#10

16:00 Obenkino
YOU'RE UGLY TOO
(Familienbande), BRITISH
SCHOOLS FILM FESTIVAL
#10

18:00 Obenkino
PATERSON

20:00 Obenkino
DIE LETZTE SAU

neugierig

BLEIBEN

nB

neue Bühne Senftenberg

www.theater-senftenberg.de
karten@theater-senftenberg.de
Theaterkasse: 03573. 801 286

24.1. Dienstag

Event

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

19:00 Muggeflug

VoküJaM, Vegan Schlem-
men und Musizieren.

19:30 Studentengemeinde

Cottbus

Gemeindeversammlung,
Rückblick & Ausblick,
Diskussion zum neuen
Programm, Sprecherwahl
(Gemeinderat)

Kino

08:00 Obenkino

SONG OF THE SEA (Die
Melodie des Meeres),
BRITISH SCHOOLS FILM
FESTIVAL #10

10:30 Obenkino
MACBETH, BRITISH
SCHOOLS FILM FESTIVAL

#10

13:00 Obenkino
AMY, BRITISH SCHOOLS
FILM FESTIVAL #10

15:30 Obenkino
SING STREET (Sing Street)

17:00/20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Cafe Society, Komödie

18:00 Obenkino
DIE LETZTE SAU

20:30 Obenkino
PATERSON

Theater

09:30 Piccolo

Licht, Licht

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Angstmän

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Schwarz. Weiß. Ich, 5-
EURO-TAG:

Licht, Licht

THEATER: 24.1. 09:30 Uhr, Piccolo, Konzept und Regie: Heidi Zengerle
Theater für die Aller kleinsten, Weitere Veranstaltungen: 25.01. 09:30 Uhr, 26.01. 09:30 Uhr, 29.01. 10:30/15:00 Uhr, 31.01. 09:30 Uhr

Eine farbige Bühnenlichtlandschaft aus Laternen, Lichtschläuchen, Taschenlampen, Scheinwerfern und Projektionen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller*innen auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Effekte von Licht und Schatten, hell und dunkel erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdecker*innen und Akteur*innen werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren.



Foto: Piccolo

25.1. Mittwoch

Event

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

17:30 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

10.000 km Orient – Mit dem VW-Bus durch den Iran, Foto + Film live kommentiert von Frank Moerke

Kino

08:00 Obenkino

TOMORROW (Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

10:30 Obenkino

YOU'RE UGLY TOO

(Familienbande), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

12:30 Obenkino

SONG OF THE SEA (Die Melodie des Meeres), BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #10

18:00 Obenkino

PATERSON

20:30 Obenkino

DIE LETZTE SAU

21:00 Muggefug

The Nice Guys, BTUniKino Cottbus

Theater

09:30 Piccolo

Licht, Licht

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän

19:30 Staatstheater

Großes Haus

MAMMA MEDEA - Schauspiel von Tom Lanoye, Premiere

Foto: Piccolo



Kirsten Wittenbrinck, genannt Kiwi, ist 14 Jahre alt. Abends geht sie feiern und mit jeder Menge Alkohol macht das einfach

viel mehr Spaß. Bevor sie loszieht, geht sie daher regelmäßig im Weinkeller ihrer Eltern vorbei. Auf einer Party verliert sie jedoch die Kontrolle und findet sich im Auto eines älteren Jungen wieder. Willenlos lässt sie seine sexuellen Übergriffe über sich ergehen. Schließlich übergibt sie sich heftig auf den Vordersitz. Am nächsten Tag hat die Geschichte von „Kotz-Kiwi“ via Facebook schon die Runde gemacht ... Kiwi on the rocks ist ein Stück über Alkohol, Cybermobbing, Sexismus, Rollenbilder, sexuelle Übergriffe, Grenzen und Grenzlosigkeit. Drei Tage in Kiwis Leben. Der Cottbuser Autor Daniel Ratthei studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und gewann 2016 den 18. Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis.

Kiwi on the Rocks

THEATER: 26.1. 19:00 Uhr, Piccolo, Klassenzimmerstück von Daniel Ratthei Regie: Matthias Heine / Es spielt Maria Schneider., Weitere Veranstaltungen: 27.01. 19:00 Uhr

des schwedischen Konzerns Vattenfall AG an die tschechische EPH-Gruppe

Why SL Know Plug aka. Moneyboy + GUDG

ALLES IST DESIGNER TOUR

EVENT: 26.1. 21:00 Uhr, GladHouse, Einlass: 20:00 Uhr Beginn: 21:00 Uhr Eintritt (AK): 23,00 € Eintritt (VVK): 17,00 € (zzgl. Gebühren)



Die GUDG um YSL Know Plug, Hustensaft Jüngling & Medikamenten Manfred ist für ihren aus Atlanta geprägten Sound im Mixtape-Stil

bekannt. Mit „Alles ist Designer“ versprach der Wiener nun ein neues Level zu erklimmen. Die Tour ist der perfekte Moment, um den neu gewonnenen Swag zu lancieren. Weiterhin wird aber der Orangensaft verschüttet, das Shirt passend zu den Sneakern gerockt und der Konsum von Codein ist höher als je zuvor. Gönning! Wer nicht kommt = Larry, denn am 26. Januar 2017 sind sie live im Glad House Cottbus.

The Nice Guys

KINO: 25.1. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus

Das Künstlerpaar Paul und Marianne reist auf eine idyllische Insel, um in der Abgeschiedenheit Südtaliens einen romantischen Urlaub zu verbringen. Die Harmonie gerät jedoch ins Wanken, als sie unerwartet Besuch von ihrem alten Freund Harry und dessen äußerst attraktiven Tochter Penelope bekommen. Während Paul bald der lasziven Ausstrahlung der jungen Frau verfällt, erwacht zwischen Marianne und Harry eine „alte“ Leidenschaft. Ein gefährlicher Sog zieht die Vier in einen Abgrund aus Leidenschaft, Eifersucht und sexueller Obsession... Mit A BIGGER SPLASH lässt Luca Guadagnino das französische Krimidrama DER SWIMMINGPOOL wiederauferstehen, das Jacques Deray 1969 mit Alain Delon, Romy Schneider, Maurice Ronet und Jane Birkin inszenierte.

SCHEUNENTALK NR. 12

Der große Kohle-Talk



EVENT: 26.1. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz

Der 12. „Scheunentalk“ widmet sich dem Thema Kohle und fragt „Stirbt die Lausitz?“. Am 14. November 2016 hat das Bundeskabinett den Klimaschutzplan 2050 beschlossen, das erste Regierungsdokument, das den Weg in ein treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050 aufzeigt. Der Plan ist kein Gesetz; der Ausstieg aus der Kohle ist nicht terminiert. Eine Kommission soll bis Mitte 2018 Vorschläge entwickeln, wie die CO2-Einsparungen in der Kohleindustrie umgesetzt werden sollen. Was bedeutet das für die Lausitz? Jens-Uwe Hoffmann spricht darüber mit seinen Gästen. Anna Lena Baerbock ist seit 2013 Brandenburger Mitglied des Deutschen Bundestages und klimapolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Dr. Klaus-Peter Schulze (CDU), ebenfalls seit 2013 im Deutschen Bundestag tätig, ist dort u.a. Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Günther Baaske bekleidet seit November 2014 in der Brandenburger Landesregierung das Amt des Ministers für Bildung, Jugend und Sport. Andreas Kalbitz ist seit 2014 für die AfD im Brandenburger Landtag und dort stellvertretender Fraktionsvorsitzender der AfD und u.a. Mitglied im Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung. Dr. Helmar Rendez arbeitet seit Oktober 2016 als Vorstandsvorsitzender der Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG (LEAG). Die LEAG entstand 2016 durch den Verkauf der Lausitzer Braunkohle Tagebaue und Kraftwerke

27.1. Freitag

Event

08:00 Neue Bühne

Senftenberg

Sturmfrei! Festival, 27.01.-30.01.

16:00 Stadthallenvorplatz

Critical Mass in Cottbus

20:00 Galerie Fango

The Vinyl Listening Session

20:00 Staatstheater

Großes Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT - Schumann trifft Saxofon

20:00 Fabrik e.V. Guben

Six, 25 Jahre Jubiläumstour

20:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

21:30 Comicaze

mcBand, Rock Pop-Party

21:30 Planetarium

Queen Heaven, Musik-Show, empfohlen ab 14 J.*

22:00 BEBEL

Black Music Party, (P18) *

Eintritt frei bis 23:00 Uhr

Kino

18:00 Obenkino

MARIE CURIE

20:30 Obenkino

EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS

Theater

19:00 Piccolo

Kiwi on the Rocks

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Schwarz Weiß Ich.

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

VERBRENNUNGEN - Schauspiel von Wajdi Mouawad, Premiere

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Schlaglichter. Sammlungsgeschichten - Ausstellung in drei Teilen

26.1. Donnerstag

Event

16:00 Planetarium

Ein Frosch in Afrika, Storch und Frosch auf Reisen

19:30 Theaterscheune Ströbitz

SCHEUNENTALK NR. 12

- Der große Kohle-Talk

21:00 GladHouse

Why SL Know Plug aka.

Moneyboy + GUDG

- ALLES IST DESIGNER

TOUR, Einlass: 20:00 Uhr

Beginn: 21:00 Uhr Eintritt (AK): 23,00 € Eintritt (VVK): 17,00 € (zzgl. Gebühren)

Kino

08:30 Obenkino

AUF AUGENHÖHE

11:15 Obenkino

DAS KALTE HERZ, Schul-

Kino-Wochen

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Cafe Society, Komödie

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Arrival, Science-Fiction

Theater

09:30 Piccolo

Licht, Licht

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Die Kuh Rosmarie, Andri

Beyeler

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän

19:00 Piccolo

Kiwi on the Rocks

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Kabarett à la Carte, mit

Cristoph Sieber

MARIE CURIE

KINO: 27.1. 18:00 Uhr, Obenkino, BRD/Frk/Polen 2016, 100 Min, Regie: Marie Noelle, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 20:30 Uhr, 29.01. 18:00 Uhr, 30.01. 20:30 Uhr, 31.01. 18:00 Uhr, 01.02. 18:00 Uhr



1903 erhält die Wissenschaftlerin Marie Curie als erste Frau gemeinsam mit ihrem Mann Pierre den Nobelpreis für Physik. Nur kurze Zeit später, mit gerade Mitte dreißig und als junge Mutter zweier Kinder, verliert sie Pierre durch

einen tragischen Unfall. Dennoch geht sie ihren Weg unerschütterlich weiter, setzt in einer von Männern dominierten Welt ihre gemeinsamen Forschungen alleine fort und erhält als erste Frau einen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Als sie sich dann nach einer langen Zeit der Trauer um ihren geliebten Mann in den verheirateten Wissenschaftler Paul Langevin verliebt und sich auf eine Affäre mit ihm einlässt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Denn just in dem Moment, als ihr der zweite Nobelpreis zuerkannt werden soll und die ehrwürdige „Académie des sciences“ über die Aufnahme Marie Curies in ihren Kreis berät, klagt sie die Pariser Presse – auch auf Betreiben von Pauls rachsüchtiger Ehefrau – öffentlich als Ehebrecherin an. Im vollen Glanze ihres Ruhms wird Marie Curie zum Ziel übler Diffamierungen und muss bitterlich erfahren, wie unvereinbar Vernunft und Leidenschaft sein können ... Mit MARIE CURIE wirft Regisseurin Marie Noëlle einen sehr persönlichen Blick auf das bewegte Leben der zweifachen Nobelpreisträgerin. Sie konzentriert sich in ihrem Film auf die Jahre zwischen der Verleihung der beiden Preise, die für Marie Curie von tragischen Ereignissen, wie dem Tod ihres Mannes und wissenschaftlichen Mitstreiters Pierre genauso geprägt waren, wie von privaten und beruflichen Erfolgen und Niederlagen – und von einer großen neuen Liebe zu ihrem Kollegen Paul Langevin, die in einem öffentlichen Skandal mündete.

Schlaglichter. Sammlungsgeschichten

Ausstellung in drei Teilen

AUSSTELLUNG: 27.1. 19:00 Uhr, **Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 28.01. bis 17.04.2017 in Cottbus/Eisenhüttenstadt/Frankfurt (Oder)**



Aus einer umfassenden Depotsichtung der Sammlungen des dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und des Museums Junge Kunst Frankfurt (Oder) seit ihrer Gründung 1977 bzw. 1964 wie auch des Bestandes des

Kunstarchivs Beeskow entsteht bis Ende Januar 2017 eine Ausstellung in drei Teilen, die in dieser Weise so noch nicht zu sehen war und Einmaligkeit beansprucht. In Cottbus, Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder) werden zeitlich parallel Schlaglichter auf die Sammlungsgeschichten der beiden Museen und des Kunstarchivs geworfen, die sich als Auswahlkriterium vor allem an der Erwerbsschronologie der Kunstwerke orientieren und so gesellschaftliche und kulturgeschichtliche Brüche anhand dreier Kunstbestände offenbar werden lassen. Gleichmaßen fungiert die Ausstellung aber auch als eine Art Prolog zu der geplanten Fusion der beiden bisher unabhängig voneinander operierenden Museen in Cottbus und Frankfurt (Oder). Eine weitere Besonderheit dabei: die Exposita des dkw. werden in Frankfurt (Oder) gezeigt, die junge Kunst aus Frankfurt (Oder) wird in Cottbus präsentiert, während die Schau der Bestände des Kunstarchivs Beeskow in Eisenhüttenstadt zu sehen ist.

VERBRENNUNGEN

Schauspiel von Wajdi Mouawad

THEATER: 27.1. 19:30 Uhr, **Staatstheater Kammerbühne, Premiere**

Am Freitag, 27. Januar 2017, 19:30 Uhr kommt in der Kammerbühne das Schauspiel „Verbrennungen“ des frankokanadischen Dramatikers, Autors und Regisseurs Wajdi Mouawad zur Premiere. Catharina Fillers, die am Staatstheater zuletzt „Nathans Kinder“ und „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ inszenierte, nimmt sich dieser zutiefst berührenden Familiengeschichte an. Bei der Testamentseröffnung vermachte die aus dem Libanon stammende Nawal Marwan (Kristin Muthwill) ihren Zwillingen Jeanne (Ariadne Pabst) und Simon (Johannes Kienast) zwei Umschläge – einen für ihren unbekanntem Vater, den anderen für den unbekanntem Bruder. Erst, wenn sie beide gefunden haben, dürfen Tochter und Sohn einen Stein auf dem Grab der Mutter aufstellen. Die Zwillinge, die im Glauben aufwuchsen, ihr Vater sei als Held im Krieg gefallen, reagieren zunächst verstört, begeben sich dann aber doch nacheinander auf die Suche. Diese führt sie mitten in die Wirren der späten 70er-Jahre des vom Bürgerkrieg zerrissenen Libanons, in eine sich wechselseitig bedingende Abfolge von Gewalt, Vergeltung, Flucht und Genoziden. Schritt für Schritt rekonstruieren Jeanne und Simon das Leben ihrer Mutter, die einst die „Frau, die singt“ genannt wurde. Dabei entdecken sie eine große, ungelebte Liebe und das Geheimnis ihrer eigenen Identität.



Foto: Marlies Kross

Regisseurin Catharina Fillers erzählt das personalintensive Stück, in dessen Zentrum die Figur Nawals steht, mit fünf Darstellern, die durch schnelle Verwandlungen in verschiedene Charaktere schlüpfen. Ausstatterin Cary Gayler hat für die beiden Kammerbühnen-Produktionen „Verbrennungen“ und „Wintersonnenwende“ (Premiere 28.1.2017) einen Bühnenraum entwickelt, der an ein anatomisches Theater erinnert und eine große Nähe zwischen Spielern und Zuschauern zulässt. Assoziative Videoprojektionen von Oliver Seidel und eigens für den Abend entwickelte Musiken von Deborah Wargon ermöglichen Rückblenden in Nawals unbekanntem Vergangenheit.

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Schumann trifft Saxofon

KONZERT: 27.1. 20:00 Uhr, **Staatstheater Großes Haus, Weitere Veranstaltungen: 29.01. 19:00 Uhr**

Beim vierten Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus am Freitag, 27. Januar, 20:00 Uhr, und Sonntag, 29.



Foto: Agentur Jens Gummur-Becker

Januar 2017, 19:00 Uhr, jeweils im Großen Haus, erklingen Werke von Robert Schumann, Jacques Ibert und Erwin Schulhoff. Der Romantiker Schumann war mit seiner Musik ebenso auf der Höhe der Zeit wie die vom Jazz inspirierten Saxofonkonzerte von Ibert und Schulhoff aus den 20er- und 30er-Jahren. Solist ist der junge Saxofonist Joonatan Rautiola, der an zwei finnischen Hochschulen eine Professur für sein Instrument innehat. Am Pult des Philharmonischen Orchesters steht als Gast Ulrich Windfuhr, ein in Eu-

ropa, Asien und Amerika überaus gefragter Dirigent. Als Hochschulprofessor gibt er seit vielen Jahren sein Wissen weiter. Das Konzert wird gefördert von der Sieghardt-Rometsch-Stiftung. Im Einzelnen sind zu hören Schumanns „Manfred“-Ouvertüre und die Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61. Schumann schrieb in beiden Werken eine Musik, die an Grenzerfahrungen rührt. Manfred war eine berühmte literarische Figur der Zeit, die nach radikaler Selbstverwirklichung strebte und dabei auch Tabus verletzte. In der 2. Sinfonie verarbeitete der Komponist eine schwere seelische Krise. Ibert eröffnet sein Concertino da camera mit einem übermütig jazzenden, spritzig swingenden Eingangssatz. Erwin Schulhoffs Jazz-Concerto, eine Orchesterbearbeitung seiner Hot Sonate, ist von vielfältigsten Jazzrhythmen und -intonationen durchzogen. Vor allem Schulhoff wollte in der Verbindung von Jazz und klassischer Musik neue Wege abseits der Tradition beschreiten. Obwohl das Saxofon ursprünglich sogar für das Sinfonieorchester erfunden wurde, sind Konzerte für Saxofon doch eher selten.

The Vinyl Listening Session

EVENT: 27.1. 20:00 Uhr, **Galerie Fargo**

Die erste Ausgabe des jungen Jahres: Das besondere Abendformat für LiebhaberInnen gepresster Tonträger aus schwarzem Gold. Diesmal steht der deutschsprachige Hip Hop im Fokus. Von Alter Schule über Neue Schule zu Sonder Schule – bringt eure Vinyl-Perlen vorbei und lasst uns einen kleinen feinen unreinen ungemainen Rap-Reimereien Abend genießen. Wort drauf!

EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS

KINO: 27.1. 20:30 Uhr, **Obenkino, Israel 2015, 95 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Natalie Portmann, Weitere Veranstaltungen: 28.01. 18:00 Uhr, 29.01. 20:30 Uhr, 30.01. 18:00 Uhr, 31.01. 20:30 Uhr**



Foto: Obenkino

EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS basiert auf dem gleichnamigen Roman von Amos Oz, in dem er die Geschichte seines Aufwachsens mit seinen Eltern in Jerusalem erzählt; seinem intellektuellen Vater Arieh und seiner verträumten, fantasievollen Mutter Fania. Sie sind eine der vielen jüdischen Familien, die sich in den 1930er- und 1940er-Jahren vor der Verfolgung nach Palästina flüchten. Arieh hegt eine vorsichtige Hoffnung für die Zukunft. Doch Fania hat hohe Erwartungen an das gelobte Land. Auf den Schrecken des Krieges und die Flucht folgt jedoch die Ernüchterung des Alltags und diese legt sich schwer auf Fanias Gemüt. Um sich selbst und ihren 10-jährigen Sohn Amos aufzuheitern, erfindet sie Geschichten von Abenteuern und Reisen durch die Wüste. Amos hört gebannt zu, wenn sie ihm verliert oder ihm von der Bedeutung von Wörtern und Sprache erzählt; so dass es sein Schreiben später immer prägen wird. Als die Unabhängigkeit Israels nicht die erhoffte Wiederbelebung ihrer Lebensgeister mit sich bringt, verliert sich Fania in Einsamkeit und Depression. Ohne ihr helfen zu können, muss Amos von seiner Mutter Abschied nehmen, bevor er dazu bereit ist. Während er die Geburt eines neuen Staates miterlebt, wagt auch er einen Neuanfang. Eine Geschichte von Liebe und Finsternis ist ein autobiographischer Roman des israelischen Autors Amos Oz; das Buch erschien 2004 und wurde zum meistverkauften Roman aller Zeiten in Israel und internationalen Bestseller.

28.1. Samstag

Event	MARIE CURIE
15:00 Planetarium Der Mond auf Wander-schaft,	Theater
16:30 Planetarium Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bau-steinen des Kosmos	10:00 Staatstheater Großes Haus Picasso, OFFENE PROBE
19:00 Fabrik e.V. Guben Walzer & Co., Das Tanzvergnügen im WerkEins	19:30 TheaterNativeC Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vogel
20:00 BEBEL Salsa Club – mit Tanzanlei-tung, (P18)	19:30 Staatstheater Kammerbühne WINTERSONNENWEN-DE - Schauspiel von Roland Schimmelpfennig, Premiere
20:00 Muggefug Stoned Forever	19:30 Staatstheater Großes Haus DON CARLOS, Oper von Giuseppe Verdi nach dem Drama von Friedrich Schiller
23:00 GladHouse B.Ø.B. – Black Øut Beatz	20:00 Bühne 8 RICO ROHS & DAS INES FLEIWA QUARTETT
Kino	
18:00 Obenkin EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS	
20:30 Obenkin	

WINTERSONNENWENDE

Schauspiel von Roland Schimmelpfennig

THEATER: 28.1. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere



Foto: Marlies Krass

Premiere hat am Samstag, 28. Januar 2017, 19.30 Uhr, in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus das Schauspiel

„Winter Sonnenwende“ des viel gespielten Gegenwartsdramatikers Roland Schimmelpfennig. Regie führt Katka Schroth, die in Cottbus nach „Nora oder ein Puppenhaus“ zuletzt „Draußen vor der Tür“ in Szene setzte. Albert, Holocaustforscher mit Weihnachtsbaumallergie, und seine Frau Bettina, Autorin sperriger Filme, sind mehr als gereizt. Wie jedes Jahr kommt Bettinas Mutter Corinna am Vorweihnachtsabend zu Besuch. Die Beziehung zwischen Mutter und Tochter ist angespannt, der Hausherr telefoniert heimlich mit seiner jungen Geliebten, während Konrad, Alberts bester Freund und Maler von „Friktionen“, den eine Einladung zum Abendessen ins Haus lockt, seine Liebe zu Bettina entdeckt hat und sie möglicherweise auch ihre zu ihm. Da klopft Rudolph, eine zufällige Zugbekanntschaft Corinnas, an die Tür. Rudolph ist Arzt, kommt aus Paraguay und weiß die Gemeinschaft durch seine Bildung und exzellentes Klavierspiel zu beeindruckern. Schließlich zaubert er aus seinem Koffer ein Fläschchen Lebenswasser hervor und verwandelt den Vorweihnachtsabend in eine Art Winter Sonnenwendefeier. Alle sind fasziniert. Lediglich Albert beschleicht ein ungeheurer Verdacht: Mit dem stimmt doch was nicht! Roland Schimmelpfennig arbeitet in seiner 2015 in Stockholm uraufgeführten Komödie mit Mitteln des postmodernen Erzähltheaters, in der die Spieler immer wieder auf Distanz zu ihren Figuren gehen und sie so zur Disposition stellen. Regisseurin Katka Schroth untersucht mit Schimmelpfennigs komödiantischem Stück den Zustand unserer heutigen Welt, in deren Mitte längst überwundenes Gedankengut wieder gesprächstauglich ist. Ausstatterin Cary Gayler hat für die beiden dicht aufeinander folgenden Kammerbühnen-Produktionen „Winter Sonnenwende“ und „Verbrennungen“ (Premiere 27.1.2017) einen schlichten Raum entwickelt, der an ein anatomisches Theater des 19. Jahrhunderts erinnert und eine große Nähe zwischen Zuschauern und Spielern zulässt.

Stoned Forever

KONZERT: 28.1. 20:00 Uhr, Muggefug

Aus den tiefsten Schluchten der postdamer Musikszene, in denen Bass und Drums zu einer reibenden Einheit verschmelzen erhebt sich der automatische Todesrochen mit der fuzzi-getriebenen Kraft der Gitarre um eine neue Ära einzuleiten. Von der Intensität des Wüstenrocks angetrieben, stürmen die Drei Dudes von The Automatic Deathray auf die Bühnen der Region um den Spirit ihrer Vorbilder in Ihren Songs zu verwicklichen. Inspiriert von Bands wie QOTSA, KYUSS, Truckfighters und Colour Haze (um nur einige zu nennen) besteht der Wunsch eine Symbiose aus psychedelischen Klängen und bebenden Riffs zu schaffen. In Songs wie Comet Storm oder Dark Fang entfalten sich Knospen aus melancholischen Harmonien und kontrollierten Bluesparts, nur um sogleich in einem brüllenden Feuerball aufzugehen.



Foto: Muggefug

B.Ø.B. – Black Øut Beatz

EVENT: 28.1. 23:00 Uhr, GladHouse, HipHop vs RnB, Old vs Newschool, Underground vs Mainstream - eins ist sicher #AllBlackEverything.

Am Samstag, den 28.01.2017 bieten wir euch Hip Hop & RnB vom feinsten hier in Cottbus, in eurem GladHouse. Unsere DJs werden euch den feinsten Old- und Newschool Sound spielen. Aus Dresden DJ EnViDee, mit einer riesen Vorliebe zur Musik, lässt Tanzflächen in ganz Deutschland und Europa beben und aus Berlin Herr Isong ein Meister in seinem Fach - da wird 100% Black Music bis zum Morgengrauen gefeiert. Lieber Chillen zu unseren Black Øut Beatz?? No Probs! Shisa Rauchen in erstklassiger „Don't Tell Mama“-Qualität in unserer extra für euch eingerichteten Shisha-Lounge.

RICO ROHS & DAS INES FLEIWA QUARTETT.

Theater: 28.1. 20:00 Uhr, Bühne 8, Zärtlichkeit mit Freunden (Kabarett) Ein abendsprengendes Programm

Rico Rohs und Ines Fleiwa sind Nachbarn. Fast. Deswegen kennen sie sich vom Sehen. Jetzt zum Jubiläum haben die beiden eine Art Band gegründet und spielen trotzdem nicht gut. Ines Fleiwa wird mit seinem nachahmlichen journalistischen Türöffnergesicht den eigentlich schweigsamen Rico Rohs zum Reden bringen – und zum Singen, wie wir Ganoven sagen. Was wird zum Vortrage gebracht? Alle Geschichten, die Rico Rohs

29.1. Sonntag

Event	Kino
11:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsrei-se mit den Knaxianern	18:00 Obenkin MARIE CURIE
14:00 Fabrik e.V. Guben Familiensonntag	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Arrival, Science-Fiction
19:00 Staatstheater Großes Haus 4. PHILHARMONISCHES KONZERT - Schumann trifft Saxofon	20:30 Obenkin EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS
	Theater
	10:30/15:00 Piccolo Licht, Licht
	19:00 TheaterNativeC Die süßesten Früchte,

30.1. Montag

Event	Von der Erde zum Universum
11:00 Planetarium Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.	20:00 BEBEL Abschlusskonzert Studiengang IGP, (P18)* Eintritt frei
13:00 Lila Villa Winterloop-Patchwork, Nähworkshop Teil 1	Kino
14:30 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall	18:00 Obenkin EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS
16:00 Planetarium	20:30 Obenkin MARIE CURIE

31.1. Dienstag

Event	Kino
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf	10:30 Obenkin Das Ferienfilmprogramm,
13:00 Lila Villa Winterloop-Patchwork, Nähworkshop Teil 2	17:00 KulturFabrik Hoyerswerda Cafe Society, Komödie
14:30 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten	18:00 Obenkin MARIE CURIE
16:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Arrival, Science-Fiction
19:30 Studentengemeinde Cottbus Universitäts-Gottesdienst am Ende der Vorlesungszeit, Oberkirche St. Nikolai	20:30 Obenkin EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND FINSTERNIS
	Theater
	09:30 Piccolo Licht, Licht

Das Ferienfilmprogramm

KINO: 31.1. 10:30 Uhr, Obenkin, DES KAISERS NEUE KLEIDER, DORN RÖSCHEN WAR EIN SCHÖNES KIND, DER GESTIEFELTE KATER, Weitere Veranstaltungen: 01.02. 09:30/14:30 Uhr, 02.02. 10:00 Uhr

DES KAISERS NEUE KLEIDER, DDR 1956 19 Min Puppentrickfilm FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Herbert K. Schulz:



Foto: DEFA-Stiftung, Rolf Sperling

Ein eitler Kaiser ist ständig mit seinem Äußeren beschäftigt. Drei Betrüger versprechen, ihm außergewöhnliche Kleider anzufertigen, die nur von Menschen gesehen werden können, die ehrlich und klug sind. Der Kaiser stellt den drei Modeschöpfern teures Material zur Verfügung und erwartet einen großen Auftritt in seinen neuen Kostümen. Den erlebt er auch, denn die Betrüger lassen ihn in Unterhosen durch die Stadt gehen und keiner der Hofleute will zugeben, dass er wegen Dummheit und Unehrlichkeit die neuen Wunderkleider nicht sehen kann. Nur das einfache Volk fällt auf den Schwindel nicht herein und lacht den Kaiser aus.

DORN RÖSCHEN WAR EIN SCHÖNES KIND, DDR 1987 4 Min Animationsfilm FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Katja Georgi
DER GESTIEFELTE KATER, DDR 1966 26 Min Animationsfilm FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Monika Anderson: Als der alte Müller stirbt, hinterlässt er dem ältesten Sohn die Mühle, dem zweitältesten den Esel und dem jüngsten einen Kater. Der Kater will die Freundschaft seines Herrn vergelten und ihm helfen. Er lässt sich Stiefel machen, erhält Zutritt zum königlichen Schloss und fängt dem König die gewünschten Rebhühner. Er gibt den Müllerburschen Hans als „Grafen von der Mühle“ aus, besorgt ihm durch eine List vornehme Kleider und führt ihn mit dem König und der Prinzessin zusammen. Es gelingt ihm, den bösen Zauberer zu überwinden und für Hans ein prachtvolles Schloss zu erobern. So wird Hans schließlich König und sein Kater erster Minister.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltdladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein

Cottbus e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00

– 21.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Hugendubel

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3 80 17-31

Fax: 0355/ 3 80 17-50

11 McPütt'n traditional Irish

Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14

Tel.: 0355/ 8697171

www.malkunstwerkstatt.com

16 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16



03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

Tel.: 0355 4948199

www.quasimono.info

19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

20 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten

Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,

Sa 11-15 Uhr

Im Großen Haus am Schillerplatz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7824 24 24

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

24 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

27 Franky's Rock Diner

(Am Stadtbrunnen

Tel.: 0335/ 4869978

28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542455

29 LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

31 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

32 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

33 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

36 Labyrinth

Berlinerstrasse 1

www.labyrinth-cottbus.de

Tel:0355/28916610

37 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

39 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

41 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web.: www.oblomowtee.de

42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

43 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

44 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebnecht Str.20

Senftenberg

45 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1

01968 Senftenberg

Tel: 0357/ 38010

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlstr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

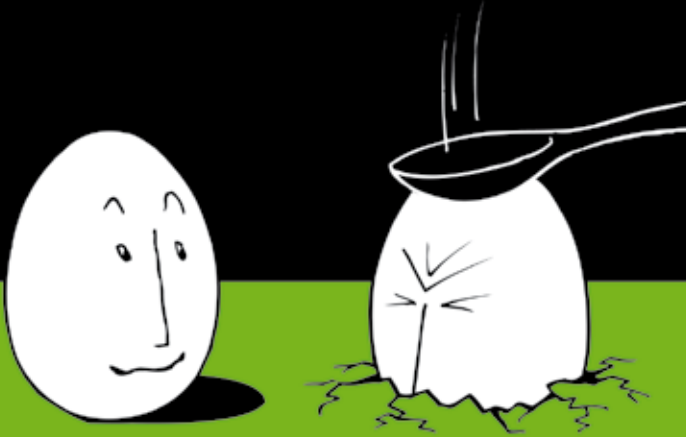
AMADEUS

Andy Sauerwein und die Federweissen Akkordeon Salon Orchester Christin Henkel Deutsche SchülerAkademie Die Ehrlichen Die PoEnten Die Wahrhaft Schwachen Dominik Duo Klavierreim Erik Hanna und Hannes Hans Well & Wellbappn Jonas Galm Lennart Schilgen Les Bummms Boys Mattias Engling Michael Bittner Michael Feindler Nächstenliebe Nagelritz Prolisterrat für Studienangelegenheiten ROhrSTOCK Spider Stefan Paul Tilman Lucke Turid Müller Udo Tiffert Andy Sauerwein und die Federweissen Akkordeon Salon Orchester Christin Henkel Deutsche SchülerAkademie Die Ehrlichen Die PoEnten Die Wahrhaft Schwachen Dominik Duo Klavierreim Erik Hanna und Hannes Hans Well & Wellbappn Jonas Galm

EINFÄLLE

KABARETTtreffen
der Studiosi
in Cottbus
19. - 22. 1. 2017

Nr. **22**



Produktion: Kulturwerkstatt Cottbus
Sponsoring: Landesministerium für Bildung und Forschung, Kulturbüro der Landesregierung, Dr. Norbert Meißner, Stadt der Studierenden, die Bühnen und die Vereine
© 2017, alle Rechte vorbehalten. In der KZV, Cottbus und online unter www.kultur-cottbus.de
Herstellung: Kulturwerkstatt Cottbus

quasiMONO

Spieleabend



Karten
Würfel
Gesellschaftsspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

jeden Montag
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

ASS ASKALIERT PART 2.

MUGGEFUG: 13.01.2017

EINLASS 20:00 UHR

**BOWEN
EVACUATION**

ATRAVERSI



SYSTEMO

+QUÄRBEET DJ



... und im Netz?



www.kultur-cottbus.de